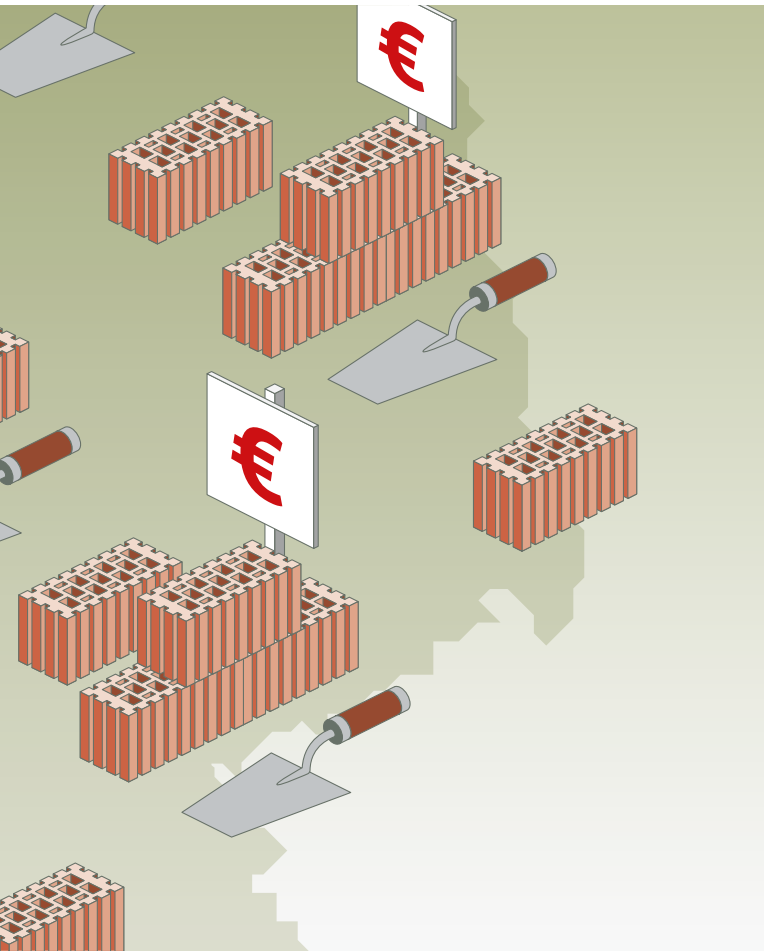


2017

Markt für Wohnimmobilien

Daten
Fakten
Trends





Verehrte Leserinnen und Leser,

seit dem Jahr 2000 legen die Landesbausparkassen (LBS), ihre Immobiliengesellschaften und die Sparkassen die Broschüre „Markt für Wohnimmobilien“ vor. Wie stets liefert das Heft für den schnellen Zugriff die wichtigsten Daten und Fakten zu den Themen Bautätigkeit, Wohnungsbestand, Finanzierung und Wohneigentumsbildung. Der Immobilienpreisspiegel enthält erstmals Daten für 960 Groß-, Mittel- und Kleinstädte in nahezu allen Landkreisen Deutschlands. Zum zweiten Mal wurden für Städte ab 500.000 Einwohner auch die Immobilienpreise auf der Ebene der Stadtteile oder Bezirke erhoben. Schließlich ist die Broschüre unter www.lbs-markt-fuer-wohnmobilien.de mit vielfältigen Recherchemöglichkeiten im Preisspiegel auch online verfügbar. Die Publikation, ebenso wie die Einschätzungen zu wichtigen Teilmärkten, entstand durch Befragung der Experten von LBS und Sparkasse vor Ort.

Wir würden uns freuen, wenn Heft und Online-Angebot auf breites Interesse stoßen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Juckner', followed by a horizontal line.

Verbandsdirektor

INHALT

■ PREISE UND PROGNOSEN

Marktüberblick	8
Einfamilienhäuser	10
Reihenhäuser	11
Eigentumswohnungen	12
Wohnbauland	13

■ BAUTÄTIGKEIT

Baugenehmigungen	16
Neubau in Ballungsräumen	18
Fertigstellungen in Europa	19

■ BESTANDSZAHLEN

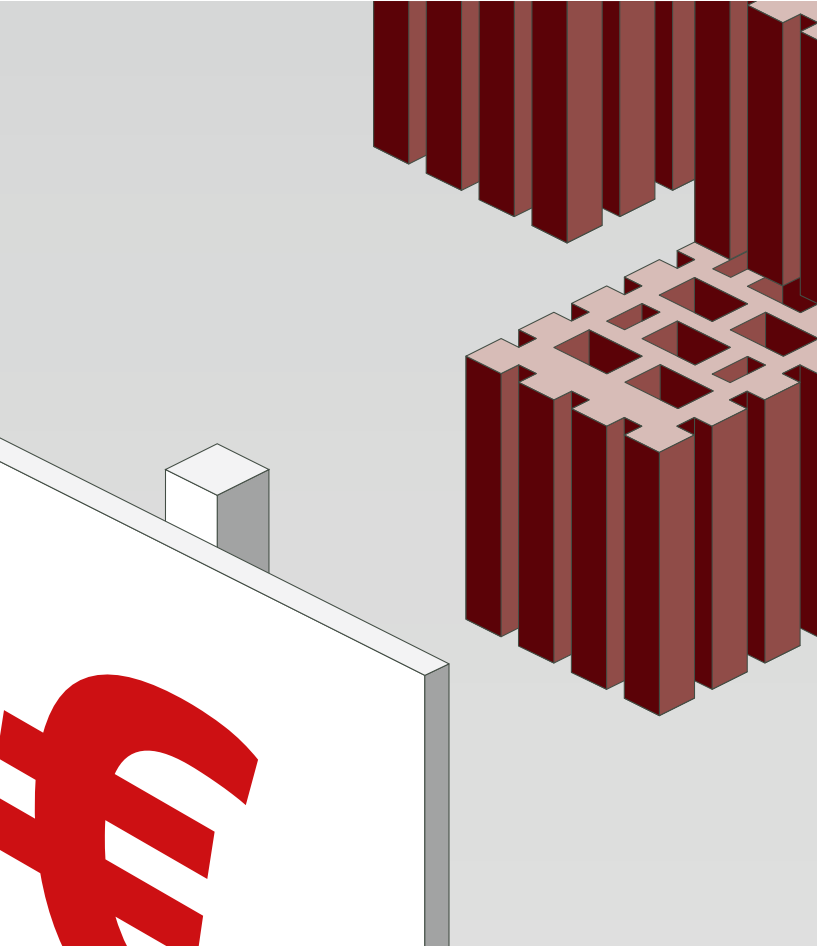
Vermögensstruktur	22
Wohnungsbestand	23
Wohneigentum auf der Etage	24
Wohnzufriedenheit	26
Altersbezogene Wohneigentumsquote	27
Wohneigentumsquote im mittleren Alter	28
Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp	29
Personenbezogene Wohneigentumsquote	30
Wohneigentumsquoten in Deutschland	32
Wohneigentumsquoten in Europa	33

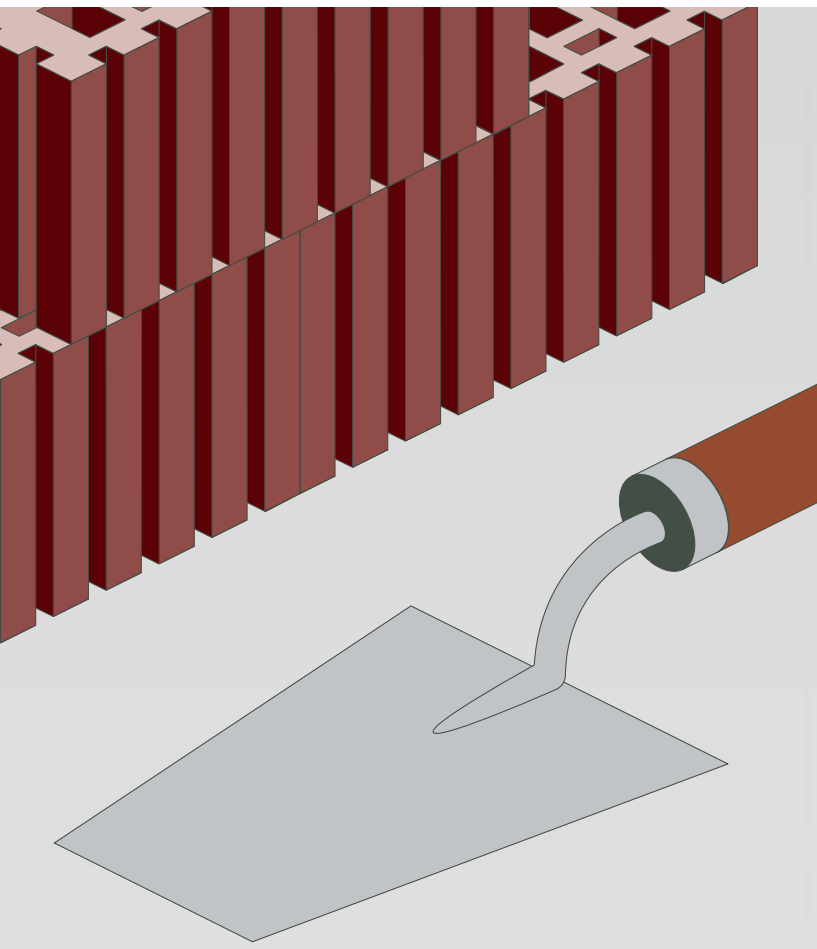
■ BAUFINANZIERUNG

Marktvolumen	36
Finanzierungsvolumen	37

■ RAHMENBEDINGUNGEN	
Hypothekenzinsen	40
Einkommen und Sparquote	41
Baupreise und Mieten	42
Wohnflächennachfrage	43
■ EIGENTUMSBILDUNG	
Wohneigentumsförderung	46
Wohnkostenvergleich	47
Wünsche nach Wohneigentum	48
Ansätze zur Kosteneinsparung	49
Kostengünstiges Bauen	50
Regionale Baukosten-Unterschiede	51
Regionale Finanzierungs-Schwellen	52
Regionale Wohneigentumspotenziale	54
Hauspreise im Europa-Vergleich	55
■ ANSCHRIFTEN	58
■ PREISSPIEGEL 2017	62

1. PREISE UND PROGNOSEN



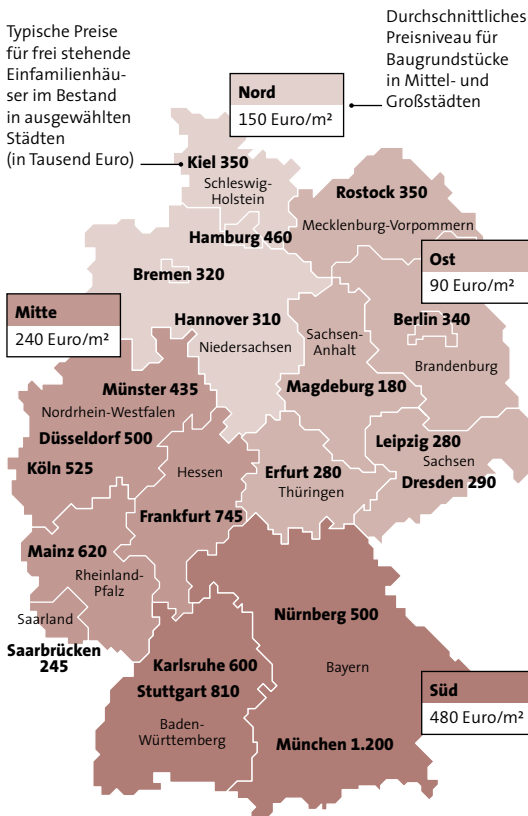


Marktüberblick

Welchen Preis ein Objekt erzielen kann, hängt maßgeblich von seinem Standort und seiner Lage ab. So kann eine Immobilie in attraktiver Lage zwar immer einen guten Preis erzielen. Generell gilt dennoch: Je höher der Wohlstand in einer Region, desto höher die Preise. Für die 16 Bundesländer ergibt sich folgendes „grobes“ Bild: Der Wert eines Hauses ist in Ostdeutschland am niedrigsten und steigt gegen den Uhrzeigersinn über den Norden und Westen bis in den „reichen Süden“ an. Eine weitere Faustformel lautet: In der Großstadt ist es in der Regel teurer als auf dem Land. Gleichzeitig gibt es Boomregionen mit enormer Anziehungskraft. Dort unterscheiden sich die Preise im unmittelbaren Umland vielfach kaum noch von denen in den Städten.

Was die weiteren Perspektiven auf dem Immobilienmarkt betrifft, setzt sich die positive Grundstimmung der Experten im siebten Jahr in Folge fort. Im Bundesdurchschnitt wird unvermindert auf allen Teilmärkten mit einer weiter wachsenden Nachfrage gerechnet. Da das Angebot an Gebrauchtoobjekten immer knapper wird und der inzwischen „angesprungene“ Neubau erst perspektivisch Entlastung verspricht, wird mit Preissteigerungen im Bundesdurchschnitt von 3,5 Prozent für neue Reihenhäuser und bis zu 5 Prozent für Wohnbauland gerechnet.

Höherer Wohlstand – höhere Preise



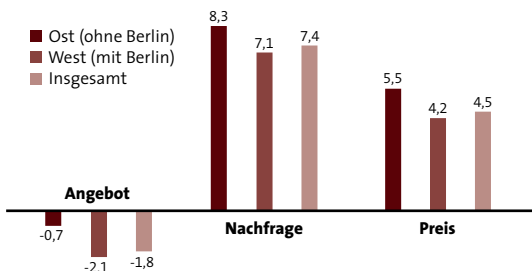
Quelle: LBS Research

Einfamilienhäuser

Das ungebrochene Interesse gilt weiterhin dem Eigenheim in gewachsenen Strukturen. Die traditionell starke Nachfrage nach Gebrauchsgütern hält nach Einschätzung der Experten weiter an. Diesem großen Bedarf steht nach wie vor in vielen Regionen eine anhaltende Angebotsknappheit gegenüber. Deutschlandweit rechnen die Experten daher mit nochmals deutlich steigenden Preisen, in den neuen Bundesländern mit ihrem nach wie vor günstigen Preisniveau noch ausgeprägter als im Westen. Dort werden die höchsten Preisanstiege aller Teilmärkte und Regionen erwartet.

Marktprognose Einfamilienhäuser

Marktprognose für frei stehende Einfamilienhäuser bis Jahresende*



* Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse.
Angebot und Nachfrage sind durch Indizes zwischen +10 und -10 abgebildet,
Preise durch Prozent

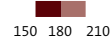
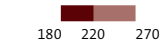

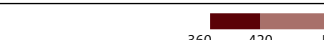
Quelle: LBS Research



Reihenhäuser

Auch der Markt neuer Reihen-Eigenheime profitiert nach wie vor vom allgemeinen positiven Trend auf den Immobilienmärkten. So rechnen die Experten mit einem generellen Nachfrageanstieg. Die Einschätzungen zur Neubautätigkeit in diesem Segment sind regional unterschiedlich. In Ost- und Süddeutschland sowie in der Region Mitte wird mit einem Rückgang gerechnet, in Norddeutschland mit einer Zunahme, allerdings verhaltener als im zurückliegenden Jahr. Überall gehen die Experten von deutlichen Preissteigerungen aus.

Preisspannen für neue Reihenhäuser

Preise in Tausend Euro (Frühjahr 2017)
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

		Prognose**
Osten	 150 180 210	↑ +3 bis +4%
Norden	 180 220 270	↑ +4 bis +5%
Mitte*	 220 270 330	↑ +3 bis +4%
Süden	 360 420 500	↑ +3 bis +4%

von  bis 

* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; ** Prognose bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

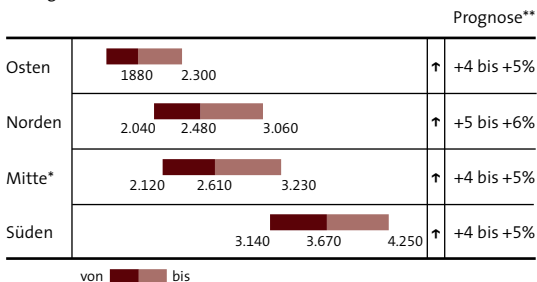
Quelle: LBS Research

Eigentumswohnungen

Der Nachfrage-Boom im Bereich der Eigentumswohnungen hält unvermindert an. Gerade in den Zentren der Nachfrage sind sie in steigendem Maße eine attraktive Alternative für Wohneigentumsinteressenten. Das gilt im Prinzip in allen Regionen des Landes. Obwohl die Experten mit einer lebhaften Bautätigkeit rechnen, kann diese weitere Preissteigerungen nicht verhindern. Offenbar wurden die Preise in diesem Segment weiter getrieben durch das Engagement von Kapitalanlegern.

Preisspannen für neue Eigentumswohnungen

Preise pro Quadratmeter Wohnfläche in Euro (Frühjahr 2017)
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten



* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; ** Prognose bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

Wohnbauland

Kein neues Projekt kommt ohne Bauland aus. Deshalb geben gerade dessen Preise erste Hinweise für die Entwicklung auf dem gesamten Wohnungsmarkt. Vor dem Hintergrund des aktuell großen Interesses an Immobilien sehen die Experten eine weiter steigende Nachfrage nach Bauland. Zugleich gehen sie insgesamt weiterhin von einem rückläufigen bis gleichbleibenden Angebot aus. Bei einer so gegenläufigen Entwicklung rechnen die Marktbeobachter flächendeckend mit entsprechenden Preissteigerungen – zum Teil so stark wie nie zuvor.

Preisspannen für Baugrundstücke

Preise pro Quadratmeter in Euro (Frühjahr 2017)
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

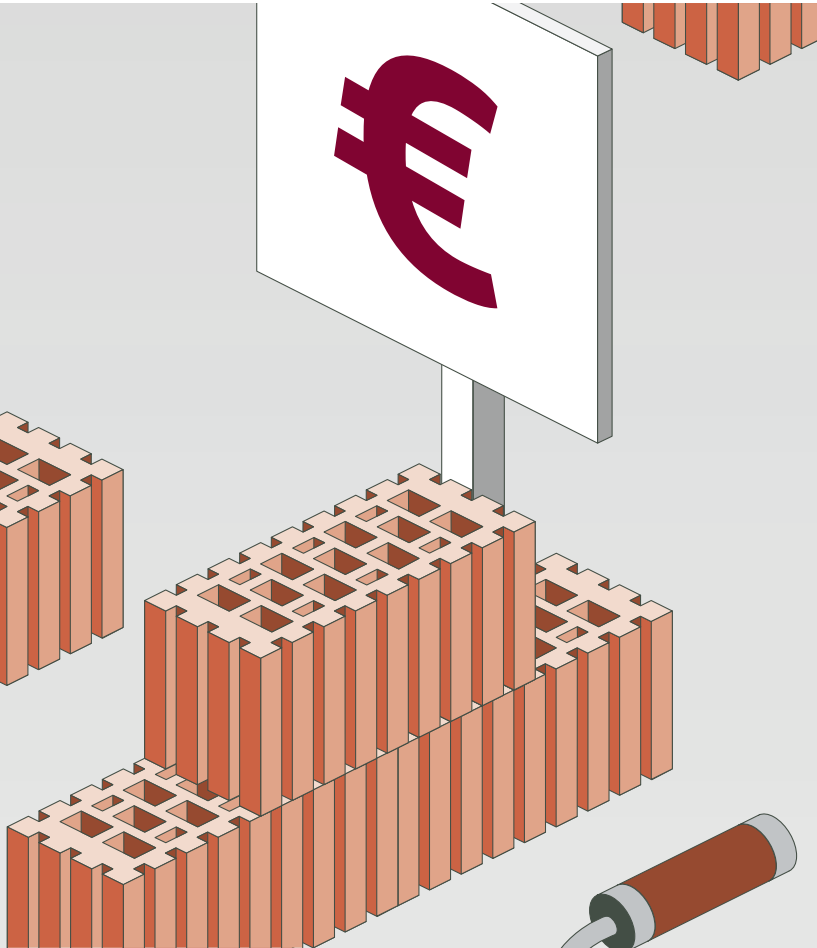
		Prognose**
Osten	60 90 120	↑ +5 bis +6%
Norden	100 150 240	↑ +5 bis +6%
Mitte*	170 240 340	↑ +4 bis +5%
Süden	350 480 640	↑ +3 bis +4%

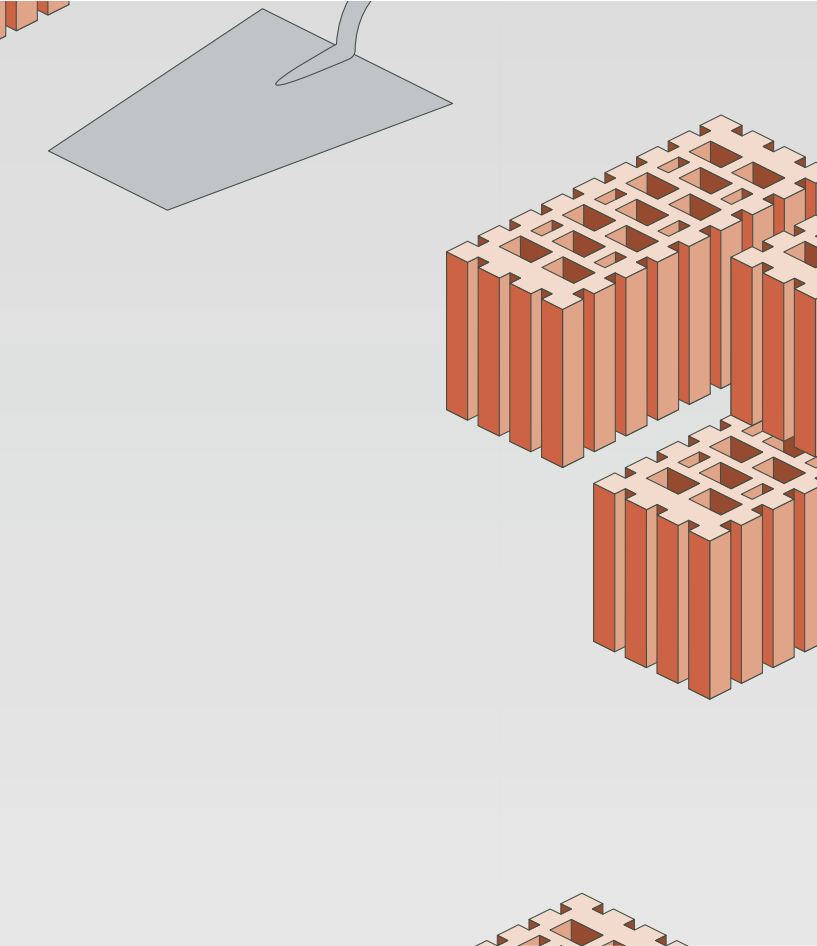
von bis

* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; ** Prognose bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

Quelle: LBS Research

2. BAUTÄTIGKEIT



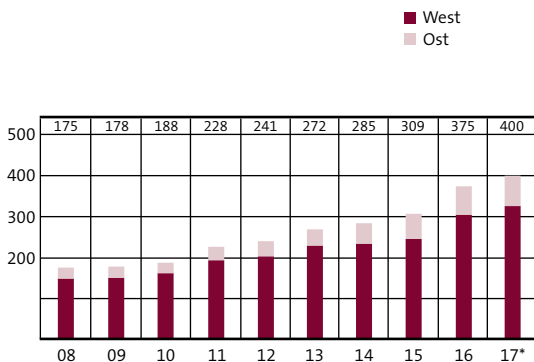


Baugenehmigungen

Seit 2009 steigt die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen wieder. Diese Erholungstendenzen setzten sich auch 2016 fort: So kletterten die Baugenehmigungszahlen im zurückliegenden Jahr auf rund 375.000 Einheiten. Das entspricht einem Plus von rund 22 Prozent. Der tatsächliche Neubaubedarf liegt allerdings deutlich darüber. Ein jahrelang vernachlässigter Neubau, die derzeit günstigen ökonomischen Rahmenbedingungen (niedrige Kapitalmarktzinsen, gute Beschäftigungslage) und die deutliche Zuwanderung haben dazu geführt, dass es in Deutschland vielerorts zu Knappheiten und entsprechenden Preissteigerungen gekommen ist.

Wohnungsbaugenehmigungen

(in Tausend)

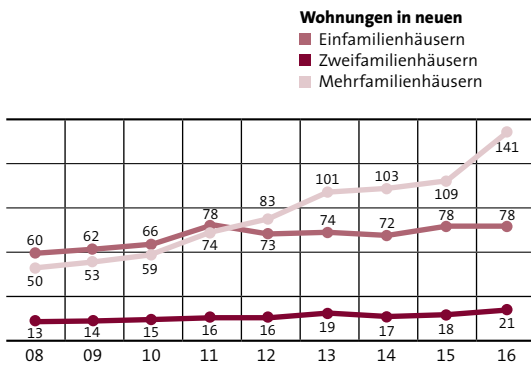


Quelle: Statistisches Bundesamt

* Prognose LBS Research

Baugenehmigungen in Westdeutschland

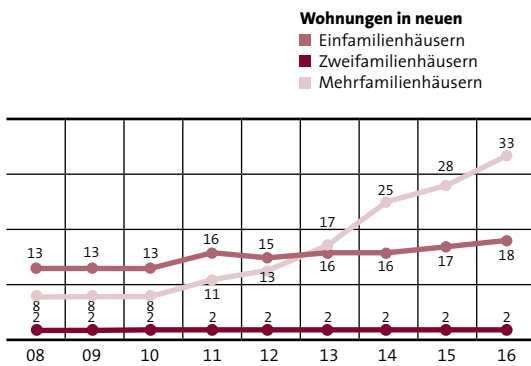
(in Tausend)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen in Ostdeutschland

(in Tausend)



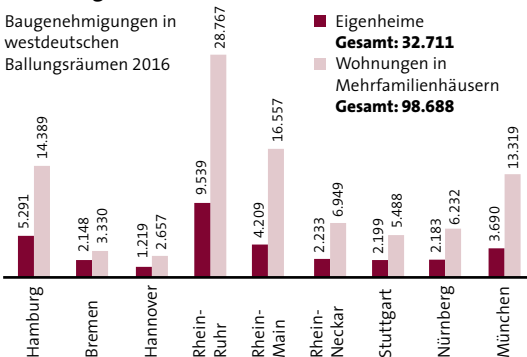
Quelle: Statistisches Bundesamt

Neubau in Ballungsräumen

Ballungsgebiete bieten die besten Entwicklungsperspektiven, und so sind sie die Regionen mit der größten Nachfrage nach Wohnraum. In den kostenintensiven, hoch verdichteten Räumen war das gestiegene Interesse an Immobilien in den zurückliegenden Jahren daher besonders stark zu spüren. Neben dem Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (plus 0,2 Prozent) trägt derzeit insbesondere die dynamische Entwicklung im Geschosswohnungsbau (plus 69 Prozent) zur Verbesserung des Wohnungsangebotes bei. Etwa 40 Prozent der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern werden von Eigentümern selbst genutzt.

Wohnungsbaustruktur in Ballungsräumen

Baugenehmigungen in westdeutschen Ballungsräumen 2016

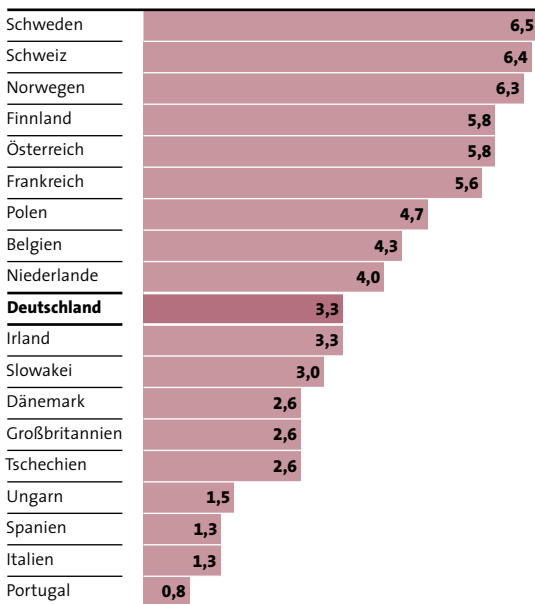


Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen in Europa

Wohnungsneubau in Europa 2017*

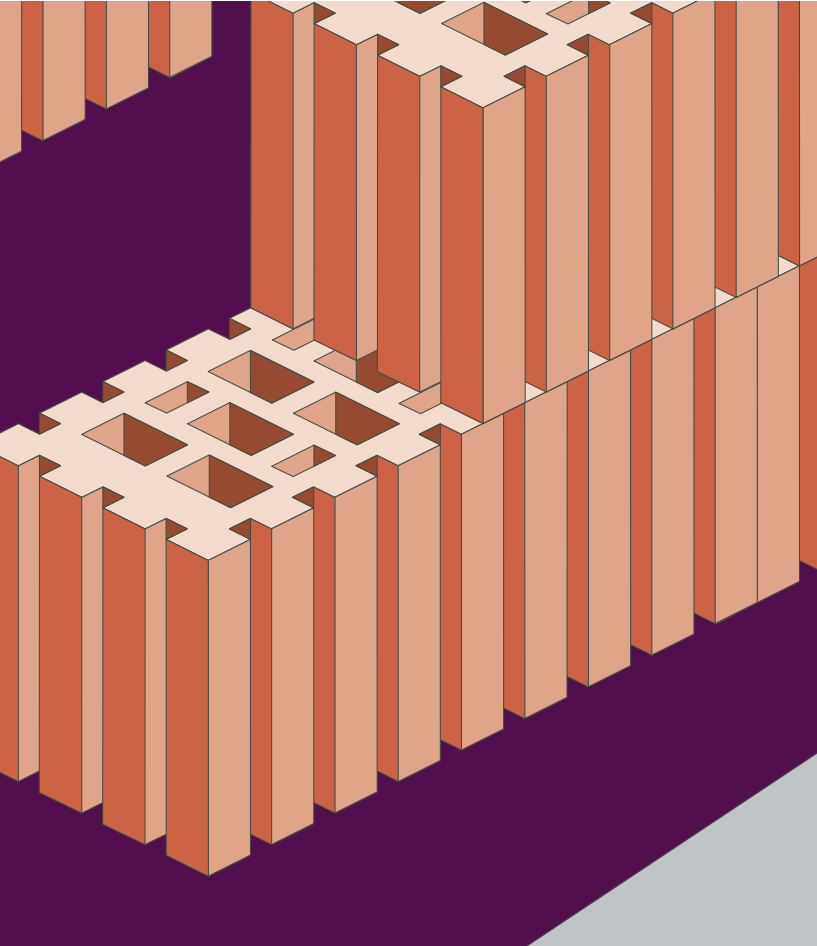
Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner

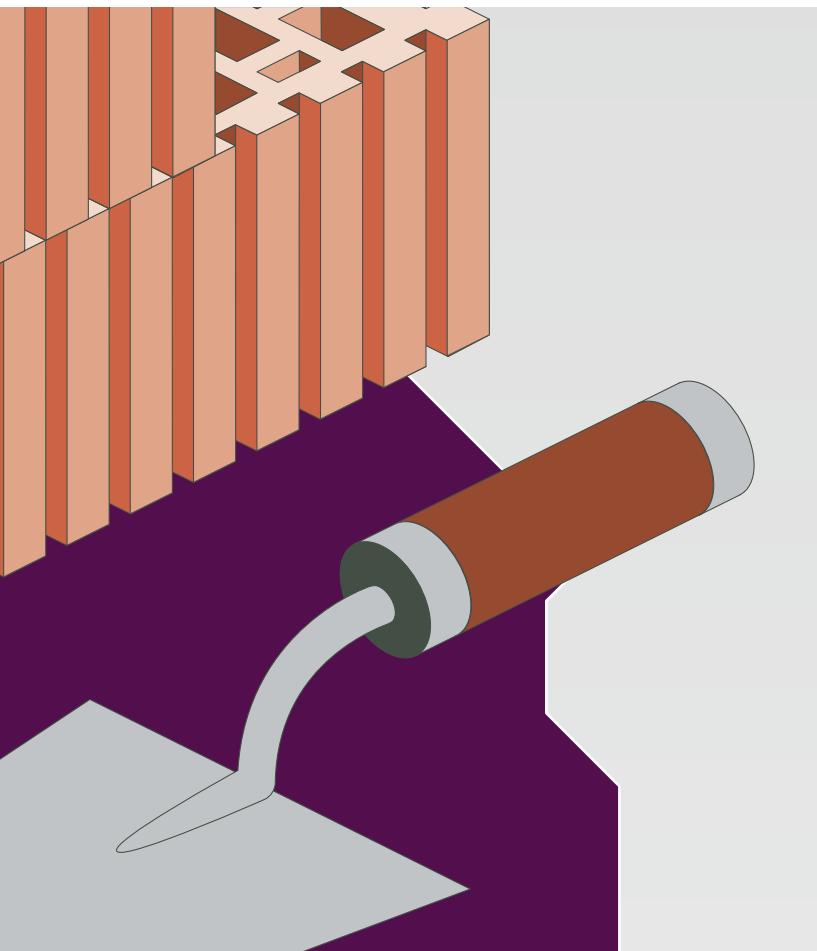


* Prognose

Quelle: Euroconstruct/ifo

3. BESTANDSZAHLLEN



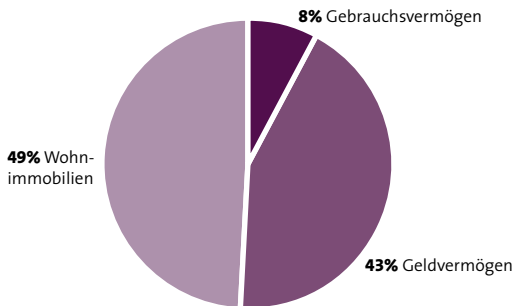


Vermögensstruktur

In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat in Deutschland besondere Bedeutung. Die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Etwas dahinter liegt das Geldvermögen, mit einem Anteil von 43 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). 8 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen.

Vermögensbestände privater Haushalte*

Gesamtvermögensbestand 2015: 12,9 Billionen Euro



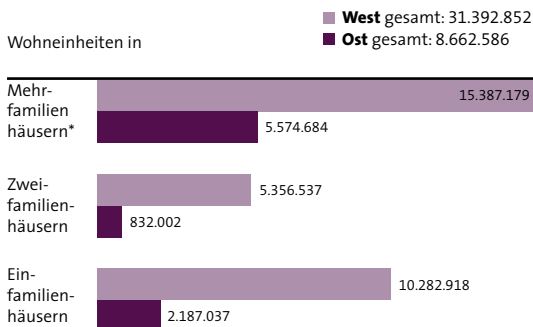
* ohne die Sachanlagen der Selbstständigen (einschließlich gewerblicher Grundstücke)

Quelle: Deutsche Bundesbank

Wohnungsbestand

Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den gut 40 Millionen Wohneinheiten befindet sich gut die Hälfte (21 Millionen) in den mehr als 3 Millionen Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Die Mehrheit wohnt demzufolge in Geschosswohnungen, von denen ein erheblicher Teil auf Eigentumswohnungen entfällt. In den überwiegend selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern befinden sich 18,7 Millionen Einheiten. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich rund 51 Quadratmetern auf und sind damit deutlich geräumiger als Mietwohnungen, die lediglich 40 Quadratmeter pro Person bieten.

Zahl der Wohnungen 2015



* mit 3 Wohnungen und mehr

Quelle: Statistisches Bundesamt

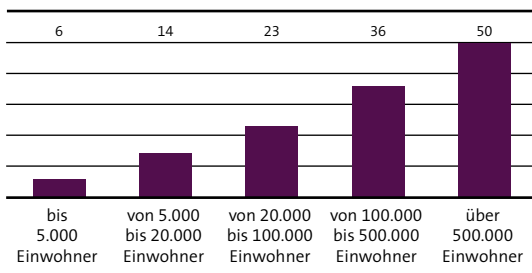
Wohneigentum auf der Etage

Eigentumswohnungen werden vor allem in den Städten als Alternative zum Eigenheim immer attraktiver. So ist der Anteil der Wohneigentümer auf der Etage an allen Selbstnutzern in den letzten 20 Jahren von 13 auf 21 Prozent gestiegen. Dabei gilt die Faustregel: Je größer die Stadt, desto größer die Bedeutung von Stockwerkeigentum. Eigentumswohnungen sind überall dort gefragt, wo Bauland für Ein- und Zweifamilienhäuser knapp bzw. teuer ist. Dabei ist der typische Wohneigentümer in der Eigentumswohnung mittlerweile jung, urban und Single.

Wohneigentümer auf der Etage

(Angaben in Prozent)

Anteil der Selbstnutzer, die in Eigentumswohnungen leben (2013), nach Größe der Stadt bzw. Gemeinde

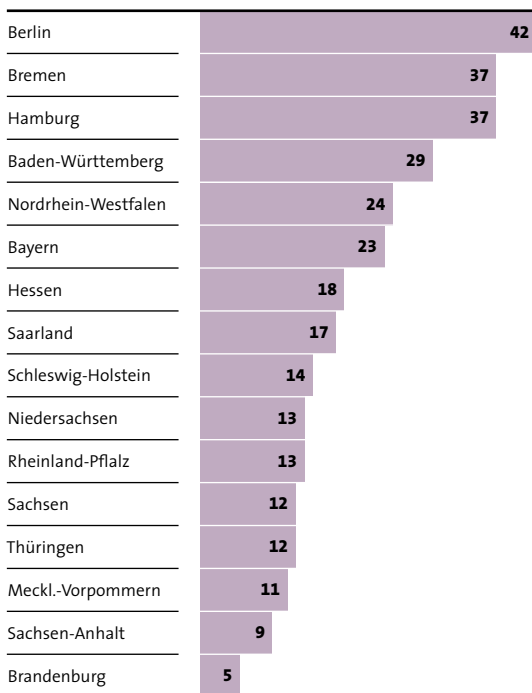


Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentümer auf der Etage

(Angaben in Prozent)

Anteil der Selbstnutzer, die in Eigentumswohnungen leben (2013)



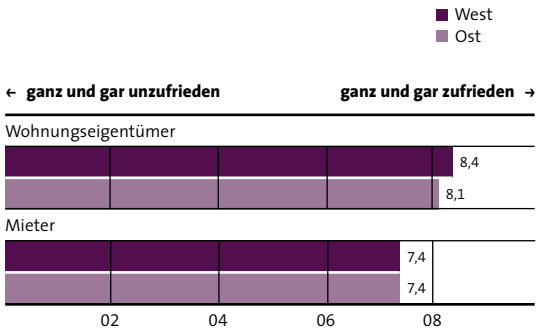
Quelle: empirica/LBS Research

Wohnzufriedenheit

Eine stetig wachsende Quote von selbstgenutztem Wohneigentum sowie der deutlich verbesserte Gebäudezustand im Mietwohnungsbau führen in Deutschland zu einer hohen Wohnzufriedenheit der Bürger. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden) liegt die Wohnzufriedenheit der Selbstnutzer bei 8,4 (West) bzw. 8,1 (Ost). Gute Mietwohnungen – sei es, weil sie relativ neu und modern sind, sei es, weil sie ordentlich renoviert wurden – kommen im Westen wie im Osten mit jeweils 7,4 im Urteil ihrer Bewohner gut weg. Im Durchschnitt liegt die Wohnzufriedenheit der Mieter in West und Ost damit mittlerweile auf gleichem Niveau.

Wohnzufriedenheit

Beurteilung der Wohnsituation durch private Haushalte
Angabe auf einer Skala von 0 bis 10



Quelle: DIW (2015)

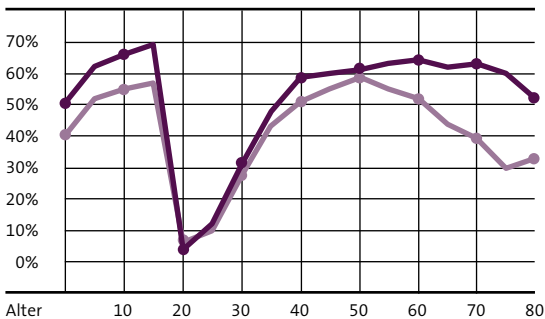
Altersbezogene Wohneigentumsquote

Zwei Drittel der 15- bis 19-Jährigen in Deutschland leben mit der Familie in den eigenen vier Wänden. Die hohe Wohneigentumsquote von Kindern beruht darauf, dass Familien häufiger Wohneigentümer sind als kinderlose Haushalte. Allerdings sind bei den Jüngsten nur etwa die Hälfte „kleine Eigentümer“, während die Quote danach deutlich ansteigt. Daraus wird deutlich, dass viele Eltern hierzulande erst dann Wohneigentümer werden, wenn die Kinder fast schon wieder daran denken, aus dem elterlichen Haushalt auszuziehen. Ein früherer Eigentumserwerb würde daher vor allem Familien und deren Kindern zugutekommen.

Wohneigentum in Abhängigkeit vom Alter

Anteil der Personen mit eigenen vier Wänden (2013)

■ West
■ Ost



Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentum im mittleren Alter

Bei den 30- bis 50-Jährigen, also der Gruppe, in der in Deutschland typischerweise Wohneigentum erworben wird, unterscheiden sich die Wohneigentumsquoten in Ost und West fast ein Vierteljahrhundert nach der Wiedervereinigung kaum noch. Die amtlich ausgewiesene niedrige Wohneigentumsquote von insgesamt 36,4 Prozent für die neuen Länder (West: 46,3 Prozent) verschleiert damit die tatsächlich stattfindende Annäherung. Bei den 30- bis 39-Jährigen liegt der Abstand nur noch bei 4 Prozentpunkten; bei den zehn Jahre älteren bei 7 Prozentpunkten.

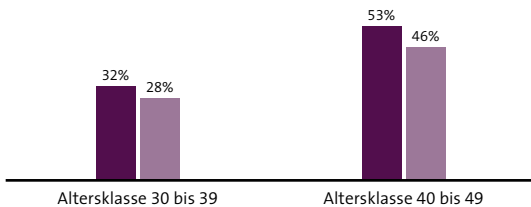
Wohneigentum in Abhängigkeit vom Alter

Anteil der Haushalte mit eigenen vier Wänden (2013)

■ West
■ Ost

Wohneigentumsquote insgesamt

West: 46,3 %, Ost: 36,4 %



Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp

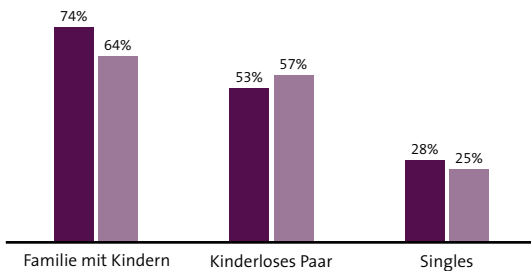
Eigene vier Wände werden in Deutschland typischerweise relativ spät im Leben erworben. Deshalb ist die Wohneigentumsquote in der Altersgruppe zwischen 40 und 50 Jahren besonders hoch. Bei genauem Hinsehen stellt man fest: Es sind – mit zunehmender Tendenz – die Familien mit Kindern, die für die hohe Wohneigentumsquote verantwortlich sind, gefolgt von den kinderlosen Paaren. Bei den Singles in dieser Altersgruppe hingegen dominieren die Mieterhaushalte. Aber auch in dieser Gruppe holen die Eigentümer auf.

Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp

Anteil der Haushalte mit eigenen vier Wänden (2013)

■ West
■ Ost

40- bis 49-jährige Haushalte



Quelle: empirica/LBS Research

Personenbezogene Wohneigentumsquote

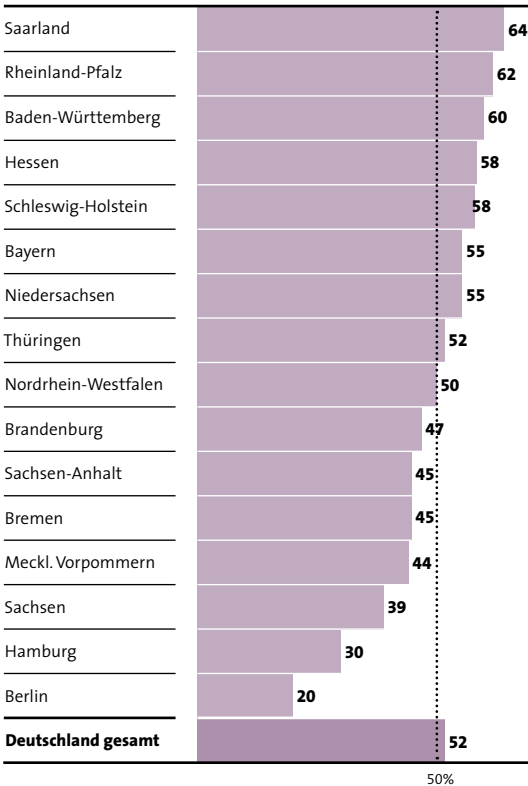
Deutschland gilt als Mieterland, doch dieses Vorurteil über die Wohnsituation der Bevölkerung ist seit Jahren überholt. Nach der Statistik wohnen bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. In absoluten Zahlen stellen mittlerweile 41 Millionen Selbstnutzer im Vergleich zu 38 Millionen Mietern die absolute Mehrheit. Dass die personenbezogene Wohneigentumsquote deutlich höher als die haushaltsbezogene Quote ist, liegt daran, dass die Eigentümerhaushalte größer sind als die Mieterhaushalte. Vor allem Familien mit Kindern wohnen seltener zur Miete.

Bereits in 9 der 16 Bundesländer lebt die Hälfte der Bevölkerung oder ein deutlich größerer Anteil in den eigenen vier Wänden. Im Saarland ist es sogar eine Zweidrittel-Mehrheit. Auch in Ostdeutschland gibt es mit Thüringen eine Region, in der die Wohneigentümer dominieren. Dieser rasche Aufholprozess in Sachen Wohneigentumsbildung verdient besondere Aufmerksamkeit. Wohnte unmittelbar nach der Wende in den neuen Ländern nur gut jeder vierte Haushalt im Wohneigentum, so sind es nun 36 Prozent der Haushalte, aber bereits 45 Prozent der Einwohner.

Personenbezogene Wohneigentumsquote

(Angaben in Prozent)

Anteil der Bürger mit Wohneigentum (2013)



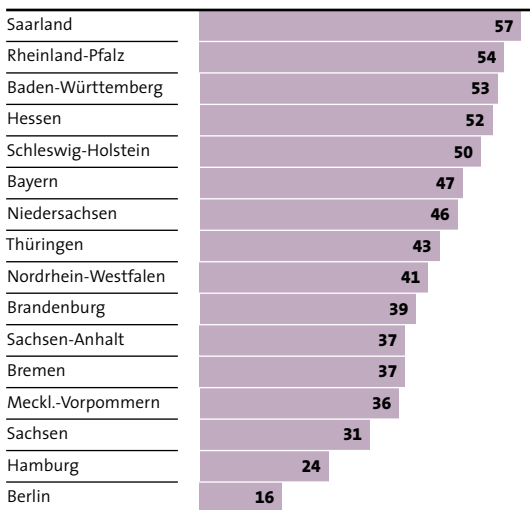
Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentumsquoten in Deutschland

Selbstgenutztes Wohneigentum in den Bundesländern

(Angaben in Prozent)

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden (2013)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Europa

Selbstgenutztes Wohneigentum in Europa

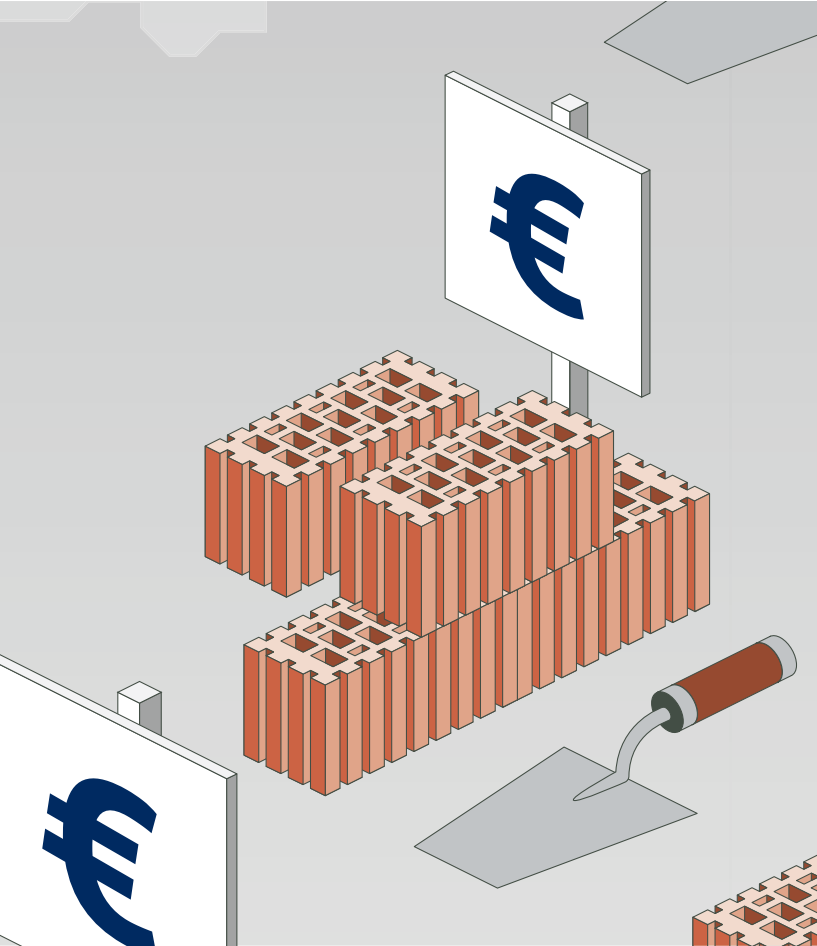
(Angaben in Prozent)

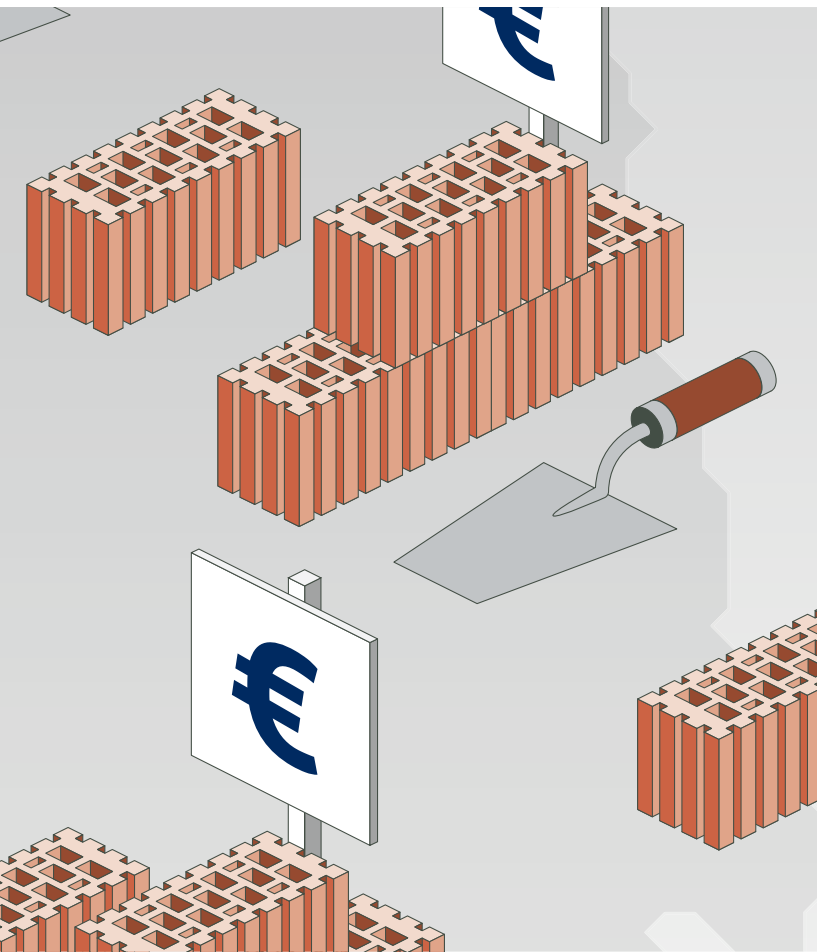
Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden (2016)

Norwegen	80
Polen	78
Spanien	78
Italien	77
Portugal	71
Belgien	70
Irland	70
Tschechien	65
Großbritannien	63
Schweden	62
Niederlande	60
Finnland	58
Frankreich	58
Österreich	56
Dänemark	50
Deutschland	45
Schweiz	37

Quelle: Euroconstruct/ifo

4. BAUFINANZIERUNG



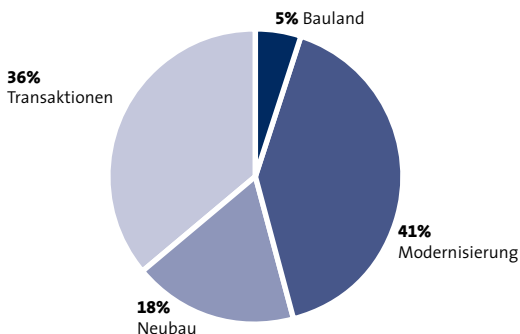


Marktvolumen

Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen beliefen sich die Immobilieninvestitionen 2016 auf rund 332 Milliarden Euro. Verwendet wird das Geld zu 41 Prozent für Modernisierungen sowie zu über einem Drittel für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen. Das Gewicht des Neubaus ist mit 18 Prozent immer noch vergleichsweise gering. Weitere 5 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.

Struktur des Immobilienmarktes 2016

Gesamtvolumen 2016: 331,8 Milliarden Euro



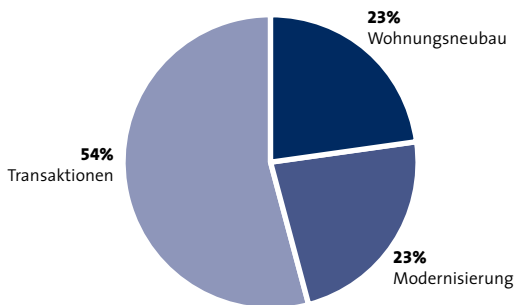
Quelle: GEWOS

Finanzierungsvolumen

Die Finanzierungsmittel der Kreditwirtschaft verteilen sich nicht in gleicher Weise auf die Verwendungsbereiche. Denn Immobilienbesitzer setzen bei der Instandhaltung und Modernisierung über 70 Prozent Eigenkapital ein. Bauherren und Käufer benötigen dagegen im Schnitt rund zwei Drittel Fremdkapital. Deshalb entfällt von allen neuen Krediten über die Hälfte des Volumens auf den Gebrauchterwerb, ein weiteres Viertel auf den Neubau. Sparkassen und Bausparkassen sind hierzulande seit Jahren die wichtigsten Finanzierer im privaten Wohnungsbau.

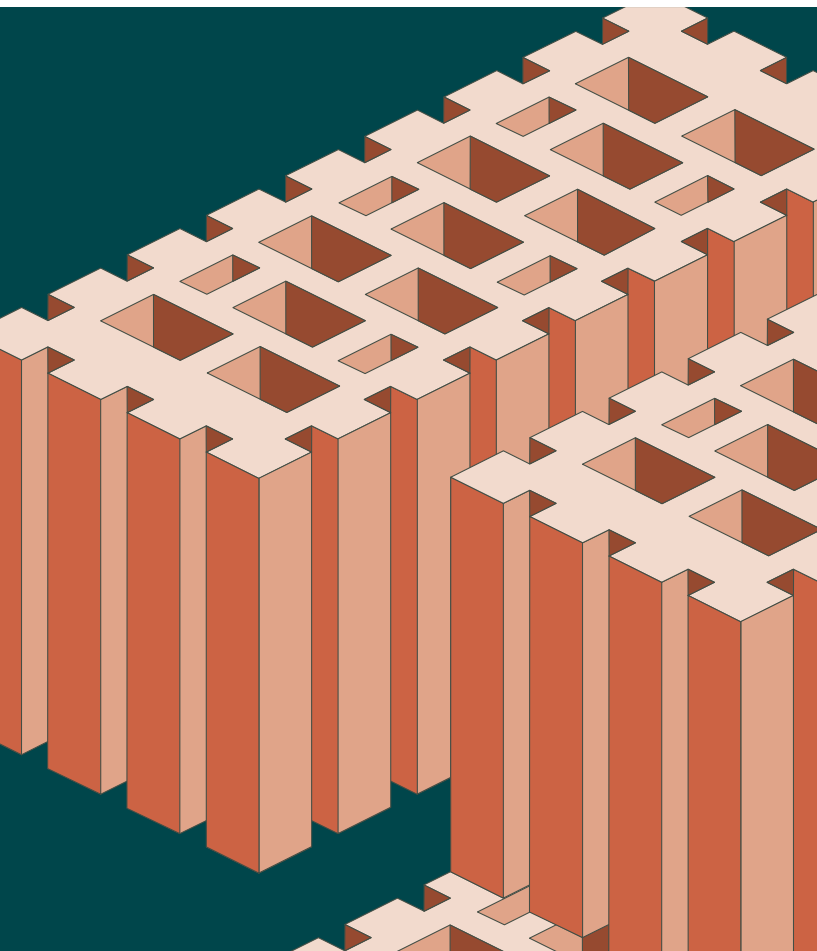
Struktur der Immobilienfinanzierung 2016

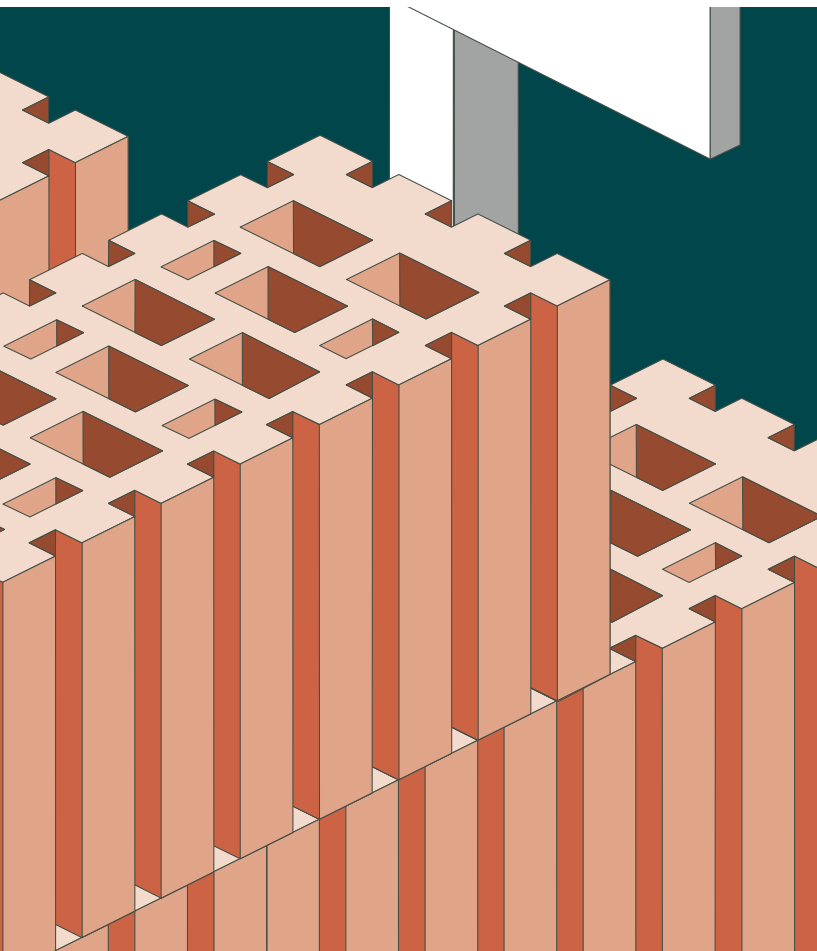
Gesamtvolumen 2016: 171,6 Milliarden Euro



Quelle: GEWOS

5. RAHMENBEDINGUNGEN

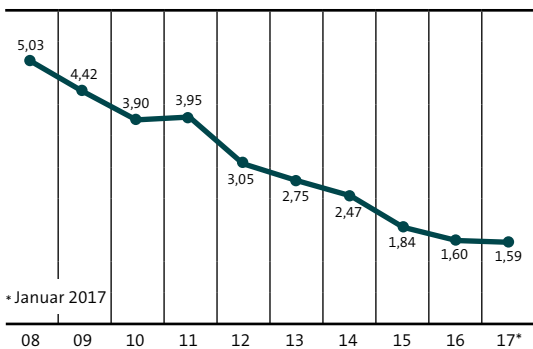




Hypothekenzinsen

Die Zinsen für längerfristige Hypotheken befinden sich auf ungewöhnlich niedrigem Niveau und liegen zu Beginn des Jahres 2017 deutlich unter der 2-Prozent-Marke. Gerade die Selbstnutzer von Wohneigentum profitieren von der mittlerweile schon länger andauernden Niedrigzinsphase: Inzwischen sind vielerorts aber auch die Immobilienpreise spürbar gestiegen, so dass Bauherren und Käufer nicht umhin kommen, ausreichend Eigenkapital einzubringen. Auch müssen die im Trend höheren Darlehen schon zu Beginn schneller getilgt werden, damit man im Alter schuldenfrei ist.

Entwicklung der Hypothekenzinsen

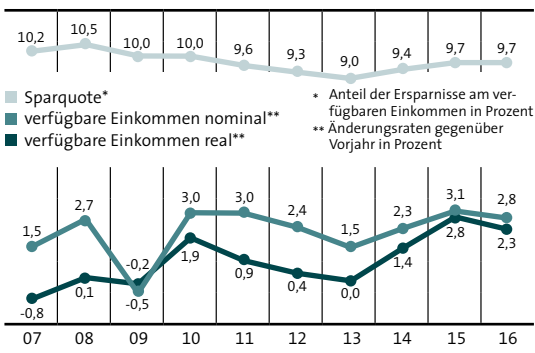


Quelle: Deutsche Bundesbank

Einkommen und Sparquote

Üblicherweise regt die Zunahme der Realeinkommen die Wohnungsnachfrage an und führt in der Regel sogar zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen. In der Bundesrepublik waren die Einkommenszuwächse vor allem im abgelaufenen Jahrzehnt sehr verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhielt. Dies hat sich inzwischen geändert. Die Sparquote hat nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank ein Niveau von 9,7 Prozent erreicht, liegt aber weiter unter den „Vor-Finanzkrise“-Werten.

Einkommen und Sparquote

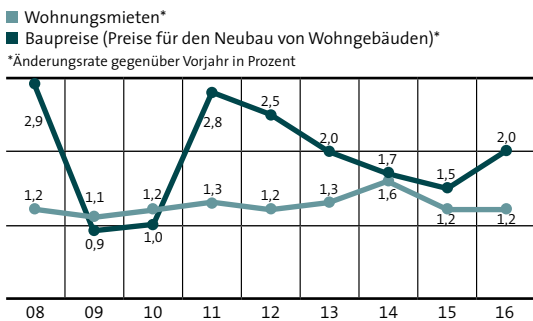


Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

Baupreise und Mieten

Entgegen der vielfach „gefühlten“ Entwicklung waren in den zurückliegenden Jahren bei den Baupreisen laut Statistik keine besonderen Ausschläge zu beobachten. Im Gegenteil: Seit 2011 nehmen die Steigerungsraten sogar ab. 2016 wurde erstmals wieder ein Plus von 2,0 Prozent registriert. Offenbar lässt der intensive Wettbewerb in der Bauwirtschaft nicht mehr zu. Die Mieterhöhungen lagen mit 1,2 Prozent über der allgemeinen Preissteigerungsrate von 0,5 Prozent. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Mietbelastung (ohne Berücksichtigung der Heizkosten) für die meisten Haushalte zumindest im bundesweiten Durchschnitt moderat geblieben ist.

Baupreise und Mieten



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt

Wohnflächennachfrage

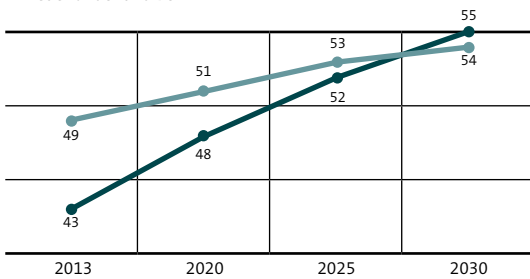
Wachsender materieller Wohlstand hat in der Geschichte der Bundesrepublik zu einem steten Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche geführt. Dieser Trend hält weiter an. So wird die Wohnfläche pro Kopf in Westdeutschland von heute 49 Quadratmetern auf 54 Quadratmeter im Jahr 2030 wachsen. In den neuen Ländern ist die Zunahme wesentlich stärker; der bisherige Rückstand von sechs kehrt sich im gleichen Zeitraum zu einem Vorsprung von einem Quadratmeter um. Hauptfaktoren für das Wohnflächenwachstum sind der Trend zu kleineren Haushalten, mehr ältere Haushalte sowie steigende Wohnansprüche der Menschen.

Mehr Raum zum Wohnen

Prognose der Wohnflächenentwicklung 2013 bis 2030

Quadratmeter pro Kopf

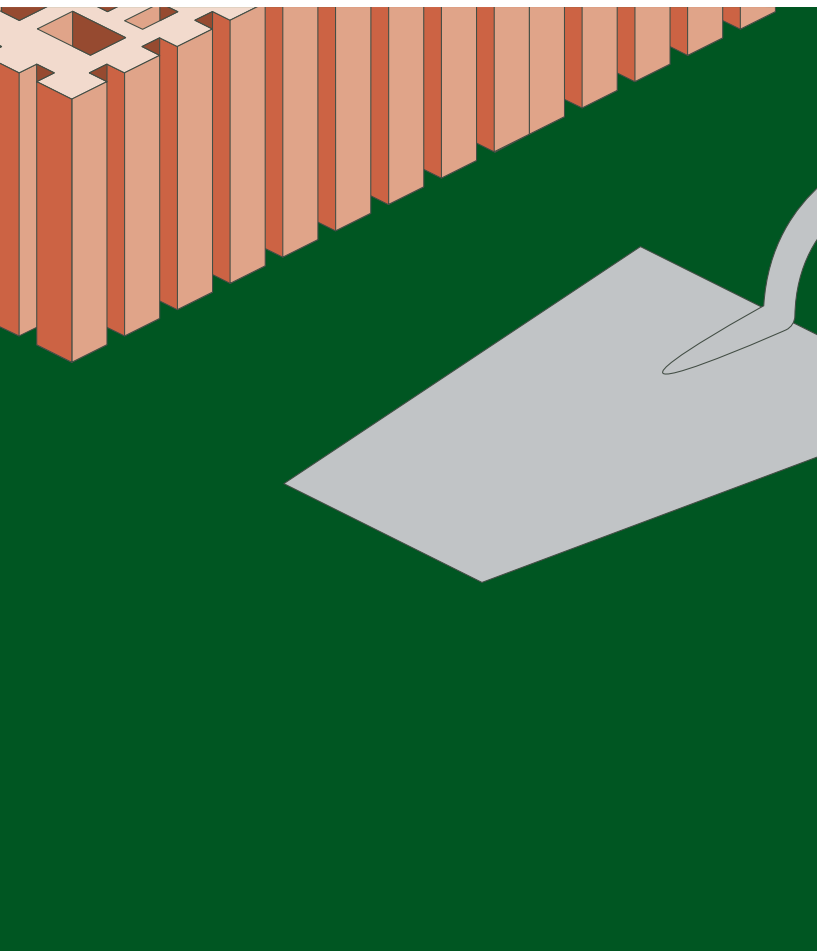
- Früheres Bundesgebiet
- Neue Länder und Berlin



Quelle: empirica/LBS Research

6. EIGENTUMSBILDUNG





Wohneigentumsförderung

Der Staat unterstützt die Bildung von selbst genutztem Wohneigentum seit Ende 2008 in Form der Eigenheimrente – mit dem so genannten „Wohn-Riester“. Das Eigenheimrentengesetz bezieht die Finanzierung von Wohneigentum in die Regelungen zur Riester-Rente mit ein. Gefördert wird der Kauf oder Bau einer Immobilie, seit 2014 auch der altersgerechte Umbau; Einkommensgrenzen gibt es keine.

Dabei erhöhen die Zulagen und die mögliche Steuerersparnis das Eigenkapital in der Sparphase, in der Darlehensphase senken sie die finanzielle Belastung. Nach Berechnungen von Finanztest können die Förder Vorteile eine Größenordnung bis zu insgesamt 50.000 Euro erreichen.

Wohn-Riester

		max. Zulage pro Jahr
Grundzulage	ledig	154 Euro
	verheiratet	308 Euro
Kinderzulage	vor 2008 geboren	185 Euro
	ab 2008 geboren	300 Euro
Starter Bonus	Sparer unter 25 Jahren	200 Euro (einmalig)

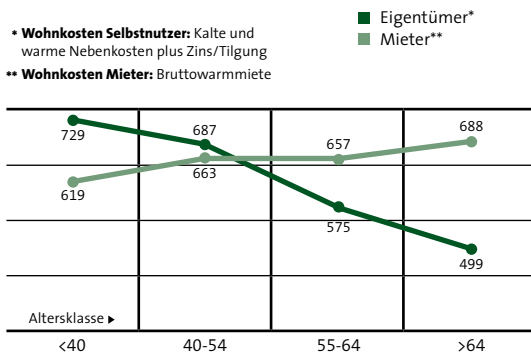
Inklusive steuerlicher Abzugsmöglichkeiten kann die Förderung für Ledige bis zu 1.000 Euro im Jahr betragen.

Wohnkostenvergleich

Gerade in jungen Jahren scheint die Anschaffung der eigenen vier Wände schwer zu fallen – vor allem im Vergleich zur vermeintlich niedrigeren Mietbelastung. Dass sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht lohnen, zeigt die Statistik. Danach schwindet der Vorteil der Mieter bei den Wohnkosten mit jedem Jahr, in dem die Mieten steigen und die Eigentümer ihre Finanzierungslast allmählich abbauen. Ist der Eigentümer erst einmal schuldenfrei, werden die Vorteile des Eigentums immer größer: Im Alter sinkt der Posten „Wohnen“ im Haushaltsbudget spürbar. Der Wohneigentümer muss nur noch jeden sechsten Euro fürs Wohnen ausgeben, der Mieter fast jeden Dritten Euro.

Monatliche Wohnkosten (in Euro) im Lebenszyklus

Haushaltsnettoeinkommen jeweils 2.000 - 3.000 Euro



Quelle: LBS Research/empirica

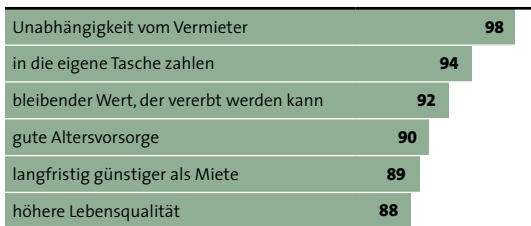
Wünsche nach Wohneigentum

Während bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland in den eigenen vier Wänden wohnen, sagt die Mieterquote von 48 Prozent nichts darüber aus, ob es sich um überzeugte Mieter handelt oder nur um solche auf Zeit. Tatsächlich würden 57 Prozent (West: 59 Prozent; Ost: 48 Prozent) der Mieter lieber in der eigenen Immobilie statt zur Miete wohnen. Nach den Gründen für den Wunsch nach eigenen vier Wänden gefragt, gaben 90 Prozent der nach Wohneigentum strebenden Mieter die Altersvorsorge an. Dies ist einmal mehr ein Indiz dafür, welch enorme Bedeutung die eigene Immobilie als wichtigste Form der privaten Altersvorsorge hat.

Argumente für Wohneigentum

(Angaben in Prozent)

Warum Mieter zu Wohneigentümern werden wollen



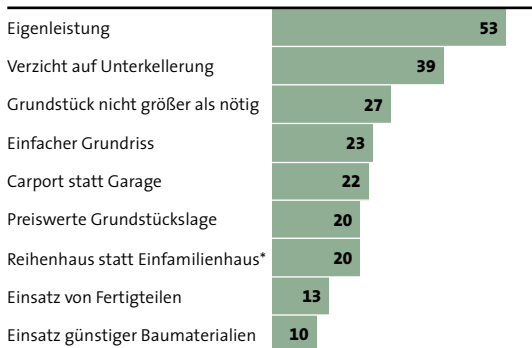
Quelle: TNS Emnid/LBS Research (2013)

Ansätze zur Kosteneinsparung

Auch bei der eigenen Immobilie werden die Menschen immer kostenbewusster – gezwungenermaßen, denn die Niedrigzinssituation hat Bau- und Grundstückspreise teilweise kräftig steigen lassen. Bauherren versuchen die Kosten durch verschiedene Maßnahmen zu bremsen. Mehr als die Hälfte packt beispielsweise selbst mit an. Der Verzicht auf Unterkellerung sowie auf die Garage, an deren Stelle das Carport rückt, gewinnen an Bedeutung. Preisgünstigere Lagen, kleinere Grundstücke oder ein einfacher Grundriss tun ein Übriges.

Die häufigsten Maßnahmen zur Kostensenkung

Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen waren möglich)



* frei stehend

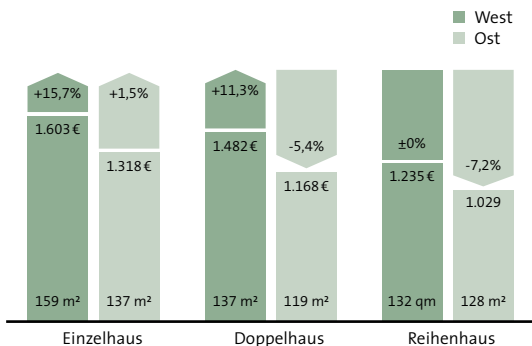
Quelle: TNS Infratest/LBS Research (2012)

Kostengünstiges Bauen

Die eigenen vier Wände sind in der Regel die größte Investition im Leben der Menschen. Umso wichtiger ist, dass die Bauherren schon seit über einem Jahrzehnt große Erfolge beim kostengünstigen Bauen erzielen. Vor allem in den neuen Ländern ist der Kostenvorsprung im Vergleich zum Jahr 1995 zum Teil deutlich. Hier sanken nach einer Analyse der Daten der Baugenehmigungsstatistik die Kosten für den Quadratmeter Wohnfläche bis 2015 um mehr als 3 Prozent. Reihenhäuser sind deutschlandweit mit Abstand am günstigsten.

Reihenhäuser am günstigsten

Baukosten für Einfamilienhäuser pro Quadratmeter Wohnfläche – Veränderungen zwischen 1995 und 2015



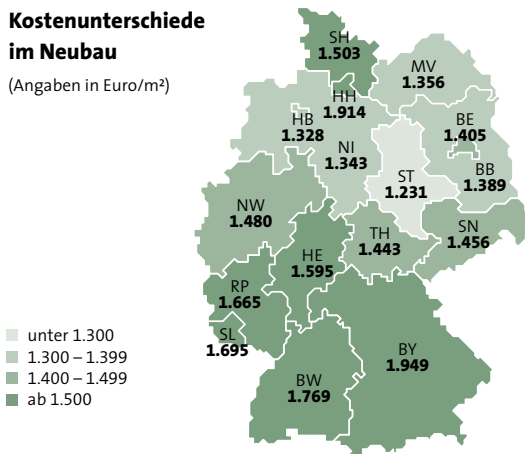
Quelle: Statistisches Bundesamt (2015)

Regionale Baukosten-Unterschiede

Dass die Immobilienpreise vom Standort abhängen, ist eine Binsenweisheit. Dafür sind aber nicht nur die lagebedingten Unterschiede bei den Bodenwerten verantwortlich, vielmehr gibt es ein deutliches Süd-Nord-Gefälle bei den Bauwerkskosten. Dabei gelten die typischen Stadt-Umland-Unterschiede bei den Baulandpreisen nicht ohne weiteres auch für die veranschlagten Baukosten. Offenbar setzt intensiver Wettbewerb gerade in den Großstädten enge Grenzen für die Baupreise. Mittlerweile bewegt sich die Preisspanne zwischen 1.231 und 1.949 Euro.

Kostenunterschiede im Neubau

(Angaben in Euro/m²)



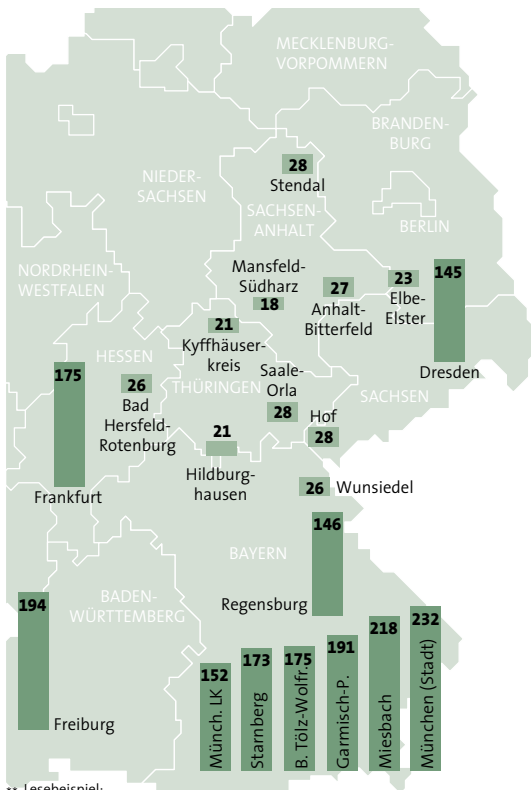
Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research (2016)

Regionale Finanzierungs-Schwellen

Eigene vier Wände sind trotz gestiegener Immobilienpreise zurzeit leichter finanzierbar denn je. Doch es gibt deutliche regionale Unterschiede. Während in den Landkreisen Starnberg und München mehr als das doppelte Durchschnittseinkommen für eine typische Wohneigentumsfinanzierung erforderlich ist, reichen mittlerweile in 2 von 3 kreisfreien Städten in Deutschland durchschnittliche Einkommen bereits aus. Von den über 300 Landkreisen wird nur noch in 37 mehr als das Durchschnittseinkommen verlangt, wenn es um die Finanzierung ortsüblicher Objekte geht. In den meisten anderen Kreisen dagegen liegt die Schwelle mehr oder weniger deutlich darunter. Zu den – bezogen auf das regionale Einkommen – zehn günstigsten Kaufstandorten zählen Landkreise aus den neuen Ländern, gefolgt von den Landkreisen Hof (in Nordbayern) sowie Hersfeld-Rotenburg (in Nordhessen). Allerdings gibt es auch in den neuen Bundesländern relativ teure Standorte. An der Spitze liegt Potsdam, wo fast das doppelte Durchschnittseinkommen benötigt wird, um ein ortsübliches gebrauchtes Einfamilienhaus zu erwerben. Aber auch in Dresden, Jena, Leipzig oder Rostock reichen Durchschnittseinkommen nicht aus. Dasselbe gilt für viele Städte an der Rheinschiene in Nordrhein-Westfalen sowie für süd- und südwestdeutsche Zentren und Urlaubsregionen.

Bezahlbarkeit von Wohneigentum

Nötiger Anteil am regionalen Durchschnittseinkommen für den Erwerb einer Bestandsimmobilie (in Prozent)**



** Lesebeispiel:

In der jeweiligen Region/Stadt werden x % des dortigen Durchschnittseinkommens für den Erwerb eines gebrauchten Eigenheims benötigt.

Quelle: empirica/LBS Research (2017)

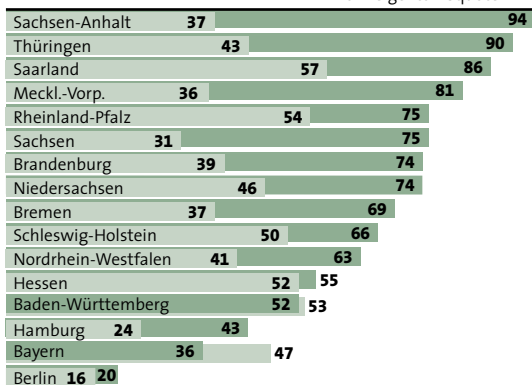
Regionale Wohneigentumspotenziale

Einkommen, Hauspreise und Finanzierungsbedingungen erlauben in 13 der 16 Bundesländer eine Wohneigentumsquote von 50 Prozent oder weitaus mehr. Dass die Potenziale für die eigenen vier Wände nun schon seit längerem so gut sind, liegt an den seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland stark gesunkenen Zinsen, während die Hauspreise bisher überwiegend moderat gestiegen sind und die Einkommen insgesamt zulegen konnten. Auf Dauer werden sich diese flächendeckend günstigen Bedingungen auch auf die weitere Entwicklung der Wohneigentumsquoten auswirken.

Potenziale bei den Wohneigentumsquoten

(Angaben in Prozent)

■ Wohneigentumspotenziale
■ Wohneigentumsquoten



Quelle: empirica/Statistisches Bundesamt/LBS Research (2017)

Hauspreise im Europa-Vergleich

Noch in den Neunziger Jahren waren die Preise für ein Eigenheim in Deutschland im europäischen Vergleich rekordverdächtig hoch. Zwischenzeitlich kosteten sie in nahezu allen anderen europäischen Ländern mehr als hierzulande. Mittlerweile fanden in etlichen Ländern Preiskorrekturen statt, während es in Deutschland zu moderaten Preissteigerungen gekommen ist. Der Blick auf die Preise in den Nachbarländern bestätigt, dass bei uns nach wie vor gute Kaufbedingungen herrschen und man generell von der Gefahr einer Preisblase weit entfernt ist.

Hauspreise in Europa

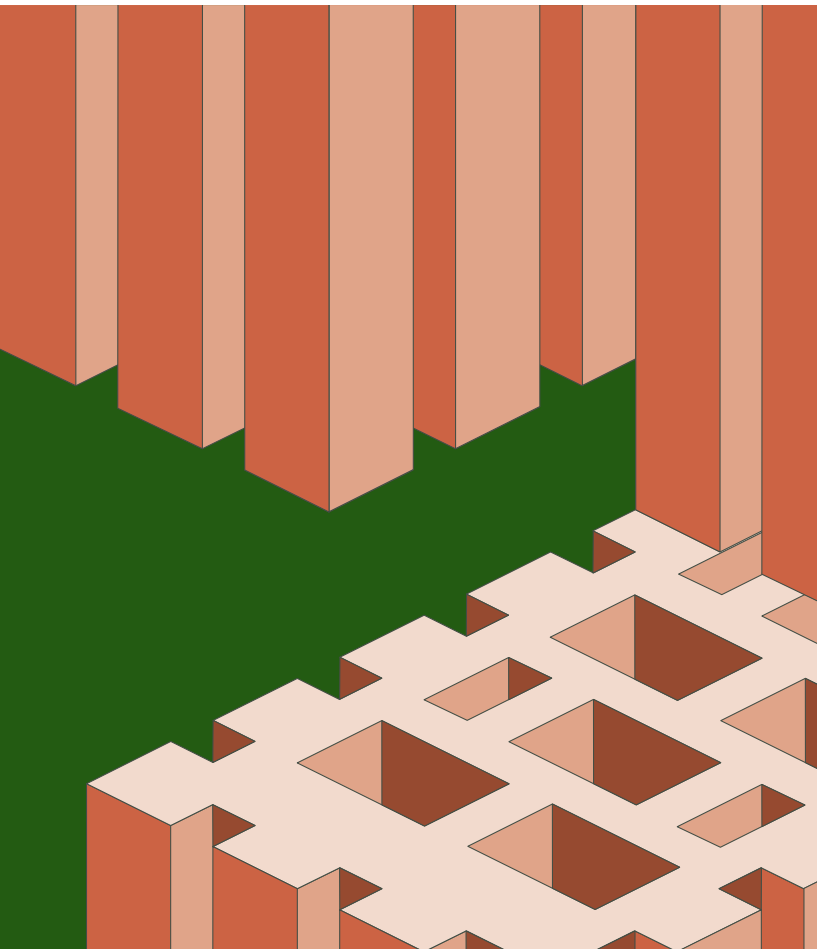
Angaben in 1.000 Euro, 2016 (alle Gebäudeformen)

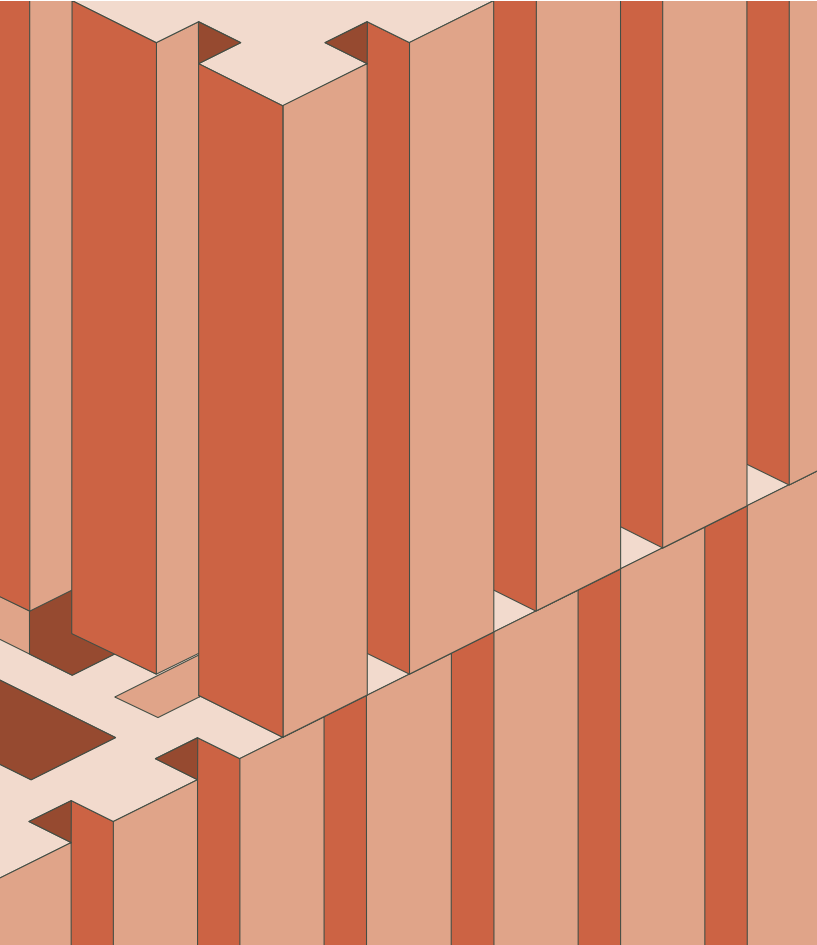
Luxemburg	693
Belgien ^{1) 4)}	356
Irland ³⁾	310
Deutschland	305
Dänemark	283
Großbritannien	258
Frankreich ³⁾	255
Niederlande ²⁾	244

¹⁾nur frei stehende Häuser ²⁾nur Gebrauchtobjekte ³⁾nur Neubau ⁴⁾2015

Quelle: LBS Research

7. ANSCHRIFTEN





Anschriften der LBS

**LBS Norddeutsche
Landesbausparkasse
Berlin – Hannover**
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
service@lbs-nord.de
www.lbs-nord.de

**LBS Bausparkasse
Schleswig-Holstein-Hamburg AG**
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 2 00 00-0
info@lbs-shh.de
www.lbs.de

**LBS Bayerische
Landesbausparkasse**
Arnulfstraße 50
80335 **München**
Tel. 089 4 11 13-0
info@lbs-bayern.de
www.lbs-bayern.de

**LBS Westdeutsche
Landesbausparkasse**
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-02
info@lbswest.de
www.lbswest.de

**Landesbausparkasse
Hessen-Thüringen**
Strahlenbergerstraße 13
63067 **Offenbach**
Tel. 069 91 32-02
info@lbs-ht.de
www.lbs-ht.de

**LBS Ostdeutsche
Landesbausparkasse AG**
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 9 69-00
info@lbs-ost.de
www.lbsost.de

**LBS Landesbausparkasse
Saar**
Beethovenstraße 35-39
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-290
service@lbs-saar.de
www.lbs-saar.de

**LBS Landesbausparkasse
Südwest**
Jägerstraße 36
70174 **Stuttgart**
Tel. 0711 1 83 34 56
info@lbs-sw.de
www.lbs-sw.de

Anschriften der LBS-Immobilien-gesellschaften

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Hessen, Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 **Frankfurt**
Tel. 069 60 50 92-0
info@lbs-immobilien.de
www.lbs-immobilien.de

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Baden-Württemberg
Siegfried-Kühn-Straße 4
76135 **Karlsruhe**
Tel. 0721 8 22-37 29
info@lbs-immobw.de
www.lbs-immobw.de

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Schleswig-Holstein
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 20 00 0575
info@lbs-immo-sh.de
www.lbs-immoschleswig-holstein.de

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Rheinland-Pfalz
Vordere Synagogenstraße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-40 43
immo@lbs-rlp.de
www.lbs-immo-rlp.de

Sparkassen-Immobilien- Vermittlungs-GmbH

Geschäftsgebiet: Bayern
Karolinenplatz 1
80333 **München**
Tel. 089 7 46 48-0
info@sparkassen-immo.de
www.sparkassen-immo.de

LBS Immobilien GmbH NordWest

Geschäftsgebiet: Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, Bremen
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-75
info@lbsi-nw.de
www.lbsi-nw.de

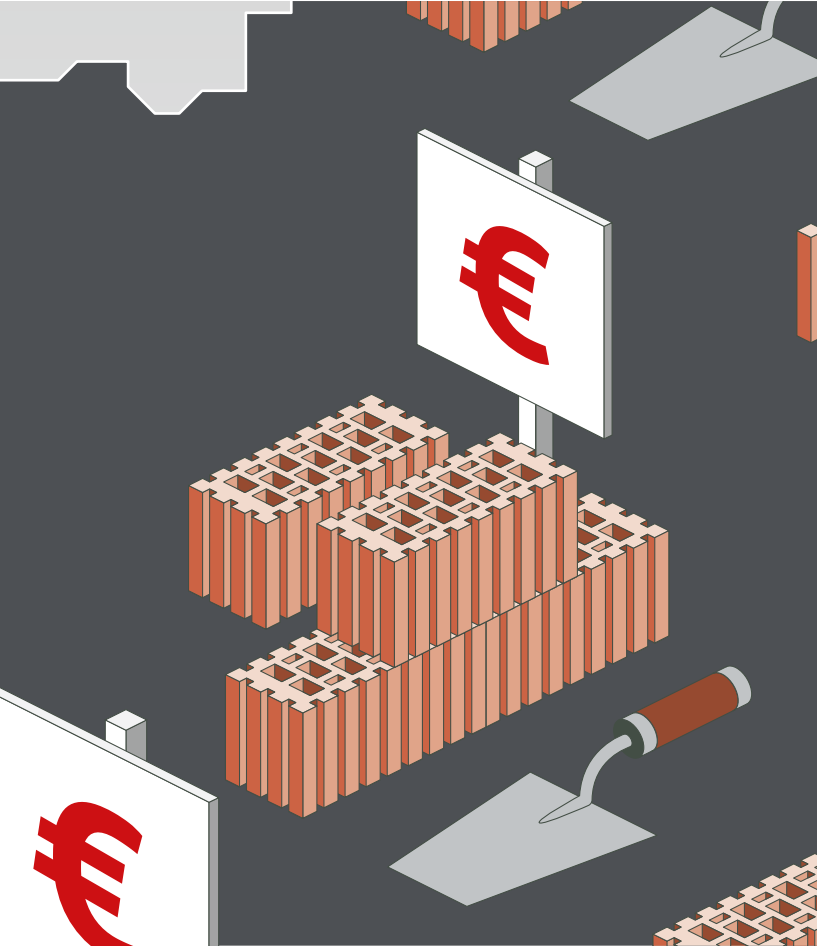
LBS Immobilien GmbH

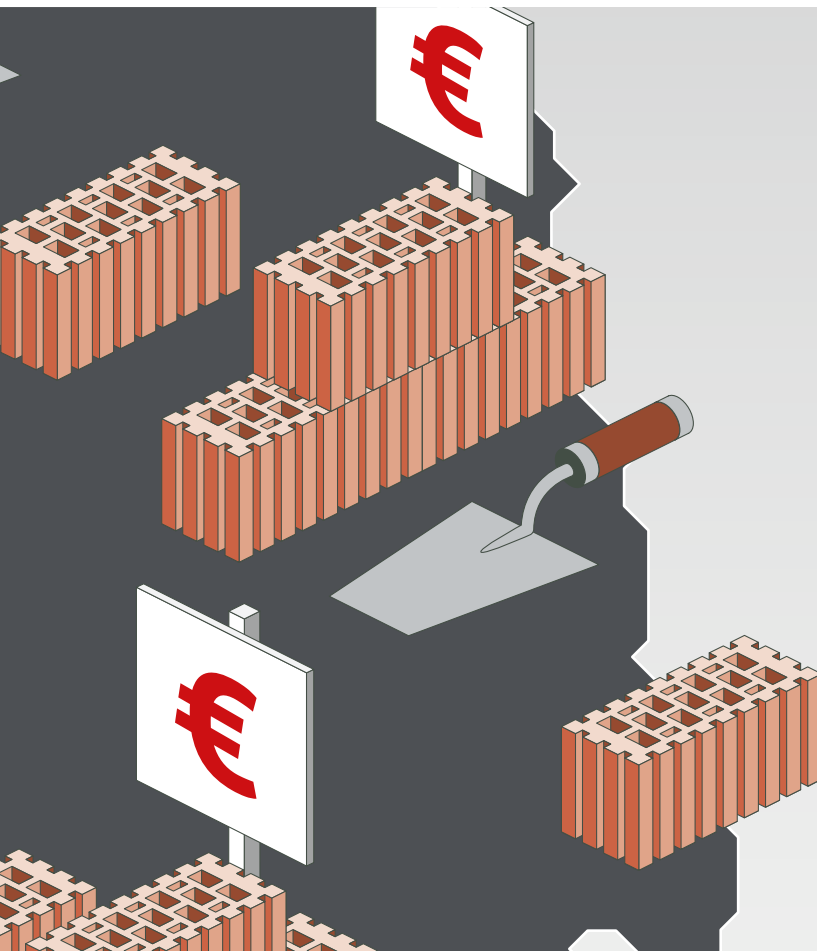
Geschäftsgebiet: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin-Ost, Sachsen-Anhalt
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 96 87-100
info@lbsi-ost.de
www.lbsi-ost.de

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Saarland
Beethovenstraße 35-39
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-23 00
immo@lbsi-saar.de
www.lbsi-saar.de

8. PREISSPIEGEL





Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse und gibt einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst rund 960 Städte, darunter 14 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie 65 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern, außerdem Einzpendlerorte mit mehr als 10.000 Einwohnern. Für Städte ab 500.000 Einwohner wurden die Immobilienpreise auf der Ebene der Stadtteile oder Bezirke erhoben. Zu allen Kategorien (Grundstücke, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben. Dabei wurden folgende Kriterien berücksichtigt:



Baugrundstücke für Eigenheime (in €/m²)

Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage,
300 bis 800 Quadratmeter



Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche
ca. 120 Quadratmeter,
inkl. Garage und ortsüblichem Grundstück



Reiheneigenheime (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche
ca. 100 Quadratmeter,
ohne Garage, ortsübliches Grundstück

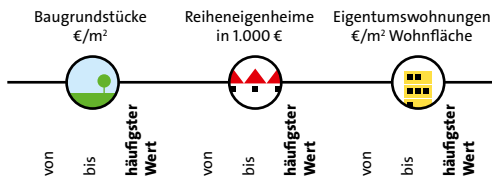


Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)

Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer,
Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter,
ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
Erhebungszeitraum: April 2017

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017



Großstädte über 500.000 Einwohner

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Berlin	160	460	240	300	450	310	3.630	5.430	3.850
Bremen	200	350	260	190	350	260	2.800	4.200	3.300
Dortmund	145	540	285	165	310	215	2.115	4.100	2.300
Dresden	110	275	165	205	305	255	2.405	4.180	2.925
Düsseldorf	270	1.400	650	450	850	600	3.400	6.800	4.500
Essen	125	890	380	205	600	310	1.320	6.090	3.030
Frankfurt am Main	600	2.100	625	675	950	750	3.700	13.250	5.100
Hamburg	185	3.770	625	265	730	420	2.750	11.800	4.975
Hannover	135	570	295	230	405	365	2.130	5.300	2.870
Köln	280	1.400	615	295	780	370	2.475	6.500	4.060
Leipzig	110	300	170	220	360	310	2.700	4.600	3.500
München	1.250	2.900	1.800	700	1.000	890	6.200	11.000	7.500
Nürnberg	350	1.000	700	390	690	520	3.300	5.300	4.500
Stuttgart	700	1.700	1.050	480	750	620	3.700	9.000	5.000

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Aachen	220	550	440	250	450	290	2.800	4.200	2.850
Augsburg	340	600	450	390	570	480	3.500	4.950	4.400
Bergisch Gladbach	190	550	330	200	450	365	2.400	4.200	3.350
Bielefeld	180	400	245	180	300	260	2.400	3.500	2.875
Bochum	170	410	270	260	450	310	2.000	4.000	2.700
Bonn	245	850	440	185	815	345	2.955	5.005	3.430
Bottrop	150	450	295	175	325	255	2.000	3.100	2.700
Braunschweig	115	765	220	210	350	250	2.700	4.750	3.300
Bremerhaven	65	160	90	180	250	200	2.000	4.500	3.000
Chemnitz	70	140	90	180	300	200	1.800	3.000	2.200
Darmstadt	300	800	450	350	700	450	3.900	4.500	4.000
Duisburg	105	525	240	135	280	220	900	3.270	2.030
Erfurt	120	300	190	250	300	280	2.000	4.500	2.800
Erlangen	250	740	510	390	650	550	3.400	5.500	4.600
Freiburg/Breisgau	500	900	600	340	630	460	4.600	7.800	4.900
Fürth	300	530	390	340	480	410	3.000	4.400	3.700
Gelsenkirchen	130	335	210	200	305	230	1.400	3.200	2.175
Göttingen	190	330	290	195	320	290	1.900	3.300	2.700
Hagen	120	290	220	200	250	220	2.000	2.900	2.700
Halle/Saale	70	200	130	120	200	150	1.700	2.400	2.000
Hamm	125	290	170	190	290	230	1.800	3.200	2.625
Heidelberg	400	1.300	690	400	810	600	3.500	7.500	4.200
Heilbronn	400	700	600	300	420	360	3.100	4.600	4.200
Herne	145	350	205	160	250	200	1.700	2.800	2.200
Hildesheim	155	660	225	190	350	245	1.915	3.500	2.730
Ingolstadt	500	1.100	790	415	630	550	4.000	5.800	4.600

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Jena	200	500	260	290	390	330	2.700	3.520	3.000
Karlsruhe	340	700	400	330	500	390	3.100	6.000	3.800
Kassel	135	315	170	235	310	255	2.090	3.140	2.620
Kiel	180	330	270	280	460	350	3.000	5.200	3.700
Koblenz	230	400	320	250	430	350	2.500	4.000	3.100
Krefeld	220	600	275	200	325	260	1.900	7.500	2.800
Leverkusen	200	475	325	280	400	365	3.000	4.000	3.350
Lübeck	170	500	300	240	420	295	2.600	6.500	3.500
Ludwigshafen am Rhein	290	500	380	220	305	290	2.500	4.500	2.800
Magdeburg	100	200	130	180	250	210	2.200	3.000	2.500
Mainz	470	700	590	355	500	450	3.750	5.800	4.400
Mannheim	300	780	430	320	420	360	2.400	5.000	3.400
Moers	155	400	240	150	250	205	1.800	3.500	2.800
Mönchengladbach	150	450	230	220	450	325	2.400	4.000	2.850
Mülheim an der Ruhr	190	555	315	240	540	365	2.140	4.500	2.680
Münster	320	1.100	550	285	550	380	2.995	6.530	4.400
Neuss	270	650	355	250	450	345	2.300	4.000	3.050
Oberhausen	125	380	220	210	280	240	2.150	3.000	2.500
Offenbach am Main	345	655	470	300	425	385	3.050	4.900	3.490
Oldenburg/Oldenburg	170	340	220	210	310	250	2.300	3.200	2.600
Osnabrück	200	600	265	220	350	260	2.400	3.800	2.900
Paderborn	200	475	260	220	290	260	2.400	3.600	2.900
Pforzheim	300	400	350	230	320	280	2.600	3.400	2.900
Potsdam	145	415	235	265	375	310	2.900	4.450	3.100
Recklinghausen	120	440	225	160	300	235	1.600	3.000	2.075
Regensburg	370	1.300	800	400	770	750	3.800	5.800	4.800
Remscheid	120	295	195	195	300	245	1.980	3.950	2.710
Reutlingen	280	450	380	280	350	330	3.000	4.500	3.300
Rostock	200	300	250	250	300	270	2.500	3.800	3.000
Saarbrücken	150	300	260	250	380	315	2.400	3.700	2.850
Salzgitter	35	145	75	–	–	–	2.130	2.320	2.260
Siegen	70	230	145	160	300	210	2.000	3.900	2.700
Solingen	205	345	265	245	350	295	1.855	3.400	2.880
Trier	220	360	340	360	420	380	2.900	3.800	3.400
Ulm	240	500	380	400	600	500	3.300	7.000	4.800
Wiesbaden	800	1.500	900	350	500	430	3.500	5.500	4.200
Wolfsburg	90	210	135	210	350	290	2.200	3.200	2.600
Wuppertal	180	450	265	190	355	285	2.400	4.100	3.550
Würzburg	230	550	420	360	600	445	3.100	4.500	3.700

Klein- und Mittelstädte – Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	200	350	250	200	260	240	3.200	4.200	3.500
Achern	200	300	240	–	–	–	2.800	3.100	2.900
Achim	165	275	220	140	230	210	2.100	2.450	2.300

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ahaus	100	205	145	180	240	210	1.850	2.500	2.200
Ahlen	90	250	120	125	185	165	1.850	2.650	2.250
Ahrensburg	250	550	350	300	380	370	2.500	4.200	3.900
Aichach	180	450	300	295	450	350	3.200	4.200	3.500
Albstadt	100	160	120	220	280	240	2.500	3.000	2.600
Alfter	180	330	265	200	350	285	1.700	2.900	2.400
Alsdorf	135	190	175	150	260	200	1.300	1.800	1.600
Altenburg	50	70	60	140	200	180	900	1.600	1.300
Amberg	120	380	250	265	450	300	2.500	3.400	2.900
Andernach	100	230	200	200	250	220	2.200	3.300	2.500
Annaberg-Buchholz	30	60	45	130	170	150	1.100	1.500	1.300
Ansbach	70	250	155	240	330	275	2.700	3.300	3.000
Apolda	20	50	30	–	–	–	1.500	2.200	1.850
Arnsberg	55	155	95	125	225	180	1.950	2.800	2.200
Arnstadt	70	130	110	120	210	160	1.500	2.100	1.750
Aschaffenburg	190	750	430	315	460	360	2.600	4.500	3.500
Aschersleben	55	75	60	140	170	145	750	1.200	850
Attendorf	120	180	145	190	250	210	1.800	3.600	2.500
Aurich	70	175	120	180	250	190	2.200	3.000	2.400
Backnang	300	490	390	290	430	400	2.800	3.600	3.300
Bad Harzburg	45	130	80	–	–	–	2.250	2.350	2.320
Bad Hersfeld	25	95	75	–	–	–	2.100	2.900	2.400
Bad Homburg v. d. Höhe	600	1.350	800	600	800	700	3.800	7.000	5.000
Bad Honnef	190	420	310	195	360	290	1.650	3.900	2.800
Bad Kissingen	70	250	170	250	390	290	2.200	3.700	2.900
Bad Kreuznach	190	315	260	215	260	240	2.650	3.900	2.950
Bad Mergentheim	100	200	130	220	250	230	2.000	2.200	2.100
Bad Nauheim	440	660	495	350	500	450	3.510	3.970	3.610
Bad Neuenahr-Ahrweiler	250	590	380	260	360	310	2.900	3.800	3.000
Bad Oeynhausen	60	200	100	–	–	–	1.540	3.070	2.560
Bad Oldesloe	130	240	180	180	290	250	2.200	3.000	2.800
Bad Rappenau	200	350	300	220	330	290	2.200	3.300	2.900
Bad Salzuffen	50	250	140	100	190	145	1.250	3.000	2.100
Bad Soden am Taunus	500	1.500	700	500	700	550	2.900	4.200	3.600
Bad Vibel	570	805	645	350	550	450	3.160	4.000	3.580
Bad Waldsee	180	390	250	310	350	320	2.900	3.500	3.100
Bad Zwischenahn	80	160	100	125	190	160	1.850	2.500	2.250
Baden-Baden	200	600	380	290	410	360	2.700	3.900	3.600
Baesweiler	110	190	160	150	235	180	1.200	2.300	1.600
Balingen	120	180	150	350	420	370	3.200	3.800	3.400
Bamberg	130	510	300	260	420	350	2.900	4.400	3.600
Barsinghausen	85	160	120	180	270	245	2.040	3.300	2.375
Baunatal	60	150	85	–	–	–	1.690	2.500	2.230
Bautzen	45	90	65	80	150	110	400	1.100	800
Bayreuth	150	320	240	250	370	295	3.000	4.300	3.600
Beckum	50	195	135	195	230	210	2.000	2.600	2.475
Bedburg	120	600	210	220	315	260	–	–	–
Bensheim	450	750	500	300	400	340	3.300	4.000	3.700
Bergheim	100	770	220	220	335	260	2.350	2.620	2.550

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bergkamen	115	210	165	145	230	195	1.400	2.500	1.765
Bernau bei Berlin	40	105	95	140	190	170	1.475	1.800	1.675
Bernburg/Saale	65	80	75	90	135	100	–	–	–
Biberach/Riß	100	450	220	290	420	360	2.600	4.400	3.400
Bietigheim-Bissingen	420	900	600	430	650	480	3.500	5.200	4.500
Bingen/Rhein	210	320	250	220	290	250	2.400	3.600	2.650
Bitterfeld-Wolfen	40	60	50	40	110	80	1.400	2.400	1.600
Blankenfelde-Mahlow	40	200	85	–	–	–	–	–	–
Blieskastel	60	140	95	200	250	240	1.950	2.500	2.200
Böblingen	400	1.000	600	400	600	480	3.500	5.000	4.200
Bocholt	140	480	230	200	350	235	1.775	3.500	2.550
Borken	140	320	180	175	250	215	1.650	2.600	2.325
Bornheim	220	350	290	220	420	310	2.200	3.500	2.500
Bramsche	60	190	115	195	230	210	1.650	2.500	1.950
Brandenburg/Havel	75	95	80	130	230	170	1.100	1.800	1.300
Bretten	280	380	300	280	350	300	2.500	3.000	2.600
Brilon	35	160	110	175	270	205	1.850	2.550	2.225
Bruchköbel	250	450	300	210	550	400	2.950	3.200	3.000
Bruchsal	300	500	400	320	380	360	2.500	3.500	3.000
Brühl/Rheinland	260	450	320	240	380	315	2.600	3.800	2.945
Buchholz/Nordheide	140	240	195	195	280	225	2.500	3.750	3.250
Büdingen	150	230	180	–	–	–	2.260	2.870	2.420
Bühl	250	400	320	300	380	350	3.000	3.300	3.200
Bünde	70	135	105	170	210	175	1.900	2.750	2.350
Büren	45	135	100	90	160	125	800	2.000	1.500
Burg	45	75	55	130	170	150	–	–	–
Burgdorf	160	210	170	200	280	220	2.500	3.500	3.000
Burgwedel	150	350	225	210	320	270	2.100	4.000	2.950
Butzbach	220	330	275	–	–	–	2.270	3.150	2.390
Buxtehude	140	350	215	170	300	255	2.700	3.800	3.250
Calw	140	310	230	200	280	210	2.600	3.000	2.800
Castrop-Rauxel	170	295	210	130	240	205	1.550	3.010	2.275
Celle	115	300	140	160	240	180	2.200	3.800	2.800
Cloppenburg	100	200	160	160	210	180	1.700	2.500	2.200
Coburg	90	350	170	270	350	285	2.500	3.500	2.900
Coesfeld	140	315	200	180	300	225	1.510	4.000	2.540
Coswig	85	130	105	150	220	190	1.400	2.000	1.800
Cottbus	40	110	75	150	190	165	1.600	2.250	1.900
Crailsheim	120	250	170	240	300	280	2.300	3.200	2.700
Cuxhaven	65	200	95	185	230	205	2.000	4.800	3.300
Dachau	950	1.400	1.150	600	850	690	5.200	6.400	5.500
Datteln	165	275	205	150	240	205	1.220	2.800	2.270
Deggendorf	150	360	250	270	345	280	2.800	4.200	3.200
Delbrück	80	300	230	150	280	220	1.900	2.700	2.350
Delitzsch	45	80	60	110	140	130	900	1.500	1.200
Delmenhorst	100	160	125	130	200	180	1.750	2.200	1.900
Dessau-Roßlau	30	135	80	130	180	150	1.200	1.500	1.300
Detmold	70	250	155	–	–	–	2.380	3.170	2.890
Dietzenbach	300	440	380	280	360	320	2.200	4.000	3.000

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Dillenburg	80	120	90	-	-	-	2.500	3.000	2.750
Dillingen/Saar	90	150	115	150	230	215	1.700	2.600	2.100
Dinslaken	100	305	200	-	-	-	1.920	2.960	2.440
Ditzingen	410	810	580	390	650	500	3.000	5.000	4.200
Döbeln	65	85	80	160	230	170	1.350	1.800	1.600
Donaueschingen	170	280	220	240	310	260	2.600	3.000	2.800
Dormagen	240	450	320	230	380	305	2.400	3.800	2.900
Dorsten	150	350	200	180	300	245	1.500	2.600	2.375
Dreieich	500	750	650	350	500	450	3.200	4.100	3.800
Duderstadt	40	105	90	-	-	-	2.400	2.700	2.600
Dülmen	150	280	215	180	250	215	1.380	2.800	2.315
Düren	150	250	210	220	290	260	2.100	2.800	2.500
Eberswalde	45	90	55	75	175	100	-	-	-
Eckernförde	125	200	170	240	290	275	3.800	5.800	4.200
Edeweicht	110	230	140	160	210	180	1.700	2.500	2.000
Ehingen/Donau	200	400	250	390	500	400	1.700	3.100	2.400
Eisenach	50	200	80	-	-	-	1.900	3.000	2.400
Eisenhüttenstadt	30	60	50	100	150	135	1.000	1.375	1.125
Eisleben	10	25	15	80	120	100	-	-	-
Eislingen/Fils	190	340	260	290	340	320	2.800	3.200	3.000
Ellwangen/Jagst	110	170	130	230	330	260	2.800	3.500	2.900
Elmshorn	170	270	200	190	250	210	1.700	2.100	1.800
Elsdorf	80	800	165	195	350	240	-	-	-
Emden	100	200	140	170	240	190	1.900	3.000	2.550
Emmendingen	300	490	390	260	450	320	3.000	4.200	3.600
Emmerich am Rhein	90	155	135	-	-	-	1.770	2.770	2.160
Emsdetten	180	200	200	230	250	240	2.300	2.700	2.500
Enger	80	130	105	150	210	175	1.500	2.300	1.800
Ennepetal	165	220	200	220	280	260	2.300	2.800	2.600
Ennigerloh	65	150	120	185	265	210	2.000	2.500	2.365
Eppingen	90	150	120	-	-	-	2.330	2.485	2.400
Erding	580	1.300	820	490	680	600	4.500	5.300	4.700
Erfstadt	120	300	215	215	350	270	2.100	3.400	2.550
Erkelenz	120	190	150	170	210	180	1.500	2.200	1.800
Erkrath	270	380	300	280	335	300	2.800	3.200	3.000
Eschborn	450	1.100	600	380	500	420	2.700	4.200	3.300
Eschweiler	130	240	150	200	280	220	1.970	2.515	2.080
Espelkamp	50	150	90	-	-	-	1.600	2.500	2.100
Esslingen/Neckar	400	650	450	380	610	450	2.900	4.300	3.800
Ettlingen	500	900	680	410	540	480	3.900	5.500	4.500
Euskirchen	80	210	140	170	225	195	1.600	2.600	2.250
Falkensee	120	230	155	230	300	250	2.000	3.000	2.800
Fellbach	570	830	750	430	600	550	3.900	4.900	4.300
Filderstadt	450	680	500	380	600	430	2.800	3.800	3.500
Flensburg	100	200	130	150	280	200	2.000	4.000	2.500
Flörsheim am Main	350	650	450	400	500	420	2.500	4.000	3.800
Forchheim	240	380	290	300	420	340	3.000	4.200	3.600
Frankenthal/Pfalz	280	380	330	200	290	270	2.700	3.500	3.300
Frankfurt/Oder	35	75	60	110	160	140	1.125	1.500	1.250

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Frechen	130	830	375	320	470	410	2.000	4.500	2.975
Freiberg	80	120	90	180	210	200	1.900	2.300	2.000
Freising	420	1.300	770	440	720	550	4.300	5.400	5.200
Freital	100	220	180	200	300	250	2.000	3.500	2.500
Freudenstadt	120	250	190	250	290	270	2.500	3.100	2.700
Friedberg/Bayern	170	590	340	330	560	390	3.100	4.300	3.800
Friedberg/Hessen	320	420	360	290	360	325	2.060	3.450	2.570
Friedrichsdorf	450	800	750	400	650	480	3.000	5.000	4.500
Friedrichshafen	380	550	400	380	480	400	3.200	6.000	3.500
Friesoythe	70	120	90	150	190	160	1.800	2.200	2.000
Fröndenberg/Ruhr	95	190	145	130	220	160	1.300	2.400	1.900
Fulda	135	400	195	240	300	270	2.500	3.900	3.100
Fürstenfeldbruck	650	950	760	540	720	560	3.900	5.800	4.600
Fürstenwalde/Spree	35	70	50	100	150	125	1.000	1.400	1.100
Gaggenau	220	330	300	–	–	–	2.400	3.400	3.000
Ganderkesee	100	160	130	160	220	185	1.800	2.300	2.100
Garbsen	180	230	200	180	290	210	2.500	3.500	3.000
Gardelegen	25	40	30	–	–	–	–	–	–
Garmisch-Partenkirchen	330	1.100	680	460	790	650	4.400	6.800	5.500
Gauting	990	1.850	1.490	790	1.000	830	5.500	8.300	6.800
Geesthacht	140	270	220	200	250	240	2.350	3.600	2.750
Geestland	40	130	90	160	190	175	1.800	2.700	2.100
Geilenkirchen	120	230	150	150	200	160	1.500	2.000	1.750
Geislingen/Steige	100	260	160	280	310	290	2.700	3.000	2.800
Geldern	85	300	180	150	250	210	1.200	3.500	2.385
Gelnhausen	200	315	225	180	240	220	2.330	2.850	2.590
Georgsmarienhütte	100	220	180	170	230	200	1.900	2.900	2.500
Gera	30	115	65	165	185	175	1.940	2.400	2.200
Geretsried	470	1.000	700	520	770	650	3.900	5.100	4.500
Germering	780	1.300	1.000	550	930	750	4.700	6.600	5.300
Germersheim	280	320	300	280	320	300	2.400	3.000	2.600
Gersthofen	200	590	370	350	550	420	3.400	5.100	4.200
Geseke	60	130	85	130	240	195	1.400	2.000	1.800
Gevelsberg	180	290	230	220	280	260	2.200	2.900	2.800
Giessen	180	250	230	240	300	260	2.700	3.400	3.000
Gifhorn	80	200	150	250	350	300	2.000	3.000	2.500
Gladbeck	110	320	200	160	300	240	1.700	2.400	2.200
Glauchau	30	80	55	–	–	–	–	–	–
Goch	110	180	170	195	250	220	1.900	2.900	2.500
Göppingen	170	410	300	290	340	330	2.900	3.400	3.100
Görlitz	35	100	60	–	–	–	1.000	1.900	1.100
Goslar	–	–	–	–	–	–	2.010	2.130	2.060
Gotha	45	70	55	150	250	200	1.900	2.800	2.400
Greifswald	90	280	170	160	250	180	1.800	2.800	2.400
Greven	200	280	250	250	300	280	2.400	2.800	2.600
Grevenbroich	120	370	265	200	360	290	2.400	3.800	2.900
Griesheim	280	650	400	300	600	400	2.875	5.000	3.750
Grimma	60	75	70	–	–	–	–	–	–
Gronau/Westfalen	145	200	160	85	250	190	1.900	2.400	2.125

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Groß-Gerau	300	400	350	280	350	320	2.800	3.200	3.000
Groß-Umstadt	270	440	320	280	380	350	2.500	3.000	2.800
Gummersbach	45	260	125	170	300	225	1.700	3.300	2.400
Günzburg	145	280	220	–	–	–	2.700	3.600	3.100
Güstrow	55	90	80	155	185	165	1.800	2.200	2.000
Gütersloh	180	340	225	240	295	275	2.350	3.000	2.650
Haar	970	1.550	1.100	590	880	690	5.300	7.000	6.000
Halberstadt	40	90	50	–	–	–	–	–	–
Halle/Westfalen	100	175	125	–	–	–	2.230	2.480	2.370
Haltern am See	175	500	235	190	350	265	2.000	3.000	2.500
Hameln	75	115	100	200	350	250	2.200	2.800	2.500
Hamminkeln	110	275	175	–	–	–	1.760	2.860	2.530
Hanau	250	450	300	190	550	380	2.875	4.000	3.000
Hannoversch Münden	25	90	65	125	190	165	1.100	1.700	1.500
Haren/Ems	60	200	110	100	180	145	2.100	2.500	2.200
Harsewinkel	90	170	140	210	250	225	2.300	2.600	2.500
Haßloch	260	390	285	220	330	290	2.400	3.400	2.900
Hattersheim am Main	450	680	500	430	550	480	3.500	6.000	4.000
Hattingen	170	330	260	200	250	240	1.700	2.500	2.000
Heide	70	150	80	150	220	165	1.650	1.950	1.800
Heidenheim/Brenz	190	240	220	280	320	300	2.900	3.500	3.300
Heiligenhaus	230	340	310	260	310	275	2.750	3.000	2.800
Heinsberg	120	200	140	170	250	180	2.000	3.000	2.100
Helmstedt	60	95	75	–	–	–	–	–	–
Hemer	50	170	150	165	220	185	1.650	2.250	2.000
Hennef/Sieg	120	325	245	185	370	310	1.710	3.450	2.960
Hennigsdorf	60	130	100	110	200	150	1.000	2.000	1.500
Henstedt-Ulzburg	150	220	180	270	370	320	2.800	4.000	3.500
Heppenheim/Bergstraße	310	400	330	275	400	380	2.850	3.300	3.000
Herborn	110	150	140	–	–	–	2.700	3.400	3.000
Herdecke	–	–	–	–	–	–	2.410	4.170	3.410
Herford	90	230	140	150	230	200	1.850	3.200	2.450
Herrenberg	400	800	600	400	600	430	3.100	4.400	3.500
Herten	150	260	220	150	250	200	1.390	2.600	1.875
Herzogenaurach	100	400	200	320	460	390	3.000	4.000	3.500
Herzogenrath	140	220	200	180	290	220	1.600	2.300	2.100
Hilden	300	600	450	300	400	350	2.600	4.000	3.000
Hockenheim	300	400	360	280	360	320	2.600	3.500	3.100
Hof	60	160	100	175	250	215	2.200	3.100	2.650
Hofheim am Taunus	500	900	780	450	550	480	3.500	4.500	4.000
Hohen Neuendorf	130	200	165	–	–	–	2.650	2.805	2.775
Holzminden	65	110	90	–	–	–	1.300	2.000	1.500
Homburg	75	190	120	220	265	250	2.100	3.000	2.550
Horb/Neckar	80	180	100	–	–	–	2.000	2.500	2.200
Höxter	40	160	110	180	230	200	2.200	2.350	2.300
Hoyerswerda	15	100	50	180	300	220	1.500	3.000	1.700
Hückelhoven	120	170	130	170	220	180	1.700	2.200	1.800
Hürth	190	500	355	230	400	305	2.100	4.200	3.050
Husum	–	–	–	180	230	200	2.690	3.100	2.900

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ibbenbüren	60	300	150	145	290	195	1.800	3.000	2.600
Idstein	350	500	400	300	400	350	3.000	4.000	3.200
Ilmenau	65	125	95	140	230	180	2.380	2.430	2.400
Ingelheim/Rhein	300	450	350	385	440	400	2.500	3.300	2.900
Iserlohn	150	260	200	170	250	200	1.800	2.600	2.000
Isernhagen	190	350	260	250	350	275	3.000	6.000	4.400
Itzehoe	70	160	75	155	240	175	1.500	1.800	1.650
Jüchen	120	220	180	200	305	300	1.800	2.900	2.250
Jülich	90	220	200	210	270	240	2.300	3.000	2.700
Kaarst	270	500	390	260	500	345	2.000	4.500	2.900
Kaiserslautern	195	305	210	230	290	260	1.850	3.200	2.500
Kaltenkirchen	150	200	170	240	320	280	2.500	3.600	3.300
Kamen	130	225	170	140	250	200	1.190	2.450	1.670
Kamp-Lintfort	130	195	180	–	–	–	1.480	2.680	1.880
Karlsfeld	500	840	630	550	780	630	4.700	6.300	5.300
Kaufbeuren	180	300	250	300	395	350	2.700	4.100	3.400
Kehl	230	500	270	270	300	280	3.000	4.000	3.300
Kelkheim/Taunus	400	600	500	430	550	480	3.500	6.000	4.000
Kempen	160	485	280	170	325	255	2.400	4.125	2.705
Kempten/Allgäu	300	570	430	370	475	385	2.800	4.500	3.600
Kerpen	150	800	265	230	380	290	1.500	2.900	2.425
Kevelaer	130	190	185	200	250	220	1.800	2.900	2.800
Kirchheim/Teck	370	560	480	350	550	430	3.000	4.300	3.800
Kitzingen	100	280	180	220	330	260	2.600	3.450	3.000
Kleinmachnow	230	420	330	260	415	360	2.000	3.750	3.100
Kleve	100	250	155	165	250	205	1.600	3.500	2.800
Königs Wusterhausen	65	110	80	–	–	–	900	1.300	1.000
Königsbrunn	190	580	360	350	520	450	3.200	4.900	4.000
Königswinter	100	380	250	185	360	285	1.610	4.300	2.950
Konstanz	500	1.180	730	520	820	690	4.200	8.400	5.800
Korbach	90	120	110	–	–	–	2.400	2.600	2.500
Kornwestheim	460	750	600	400	600	480	3.400	4.800	4.100
Korschenbroich	200	380	315	240	350	310	1.900	3.200	2.650
Köthen/Anhalt	60	90	75	135	165	140	–	–	–
Kreuztal	80	150	115	110	225	180	2.000	2.800	2.400
Kulmbach	80	180	120	220	260	230	2.600	3.200	2.900
Laatzten	130	255	215	185	260	210	2.060	3.400	2.265
Lage	85	135	110	140	235	190	1.600	2.150	2.000
Lahr/Schwarzwald	230	290	250	270	320	290	2.400	3.300	2.800
Lampertheim	135	245	175	–	–	–	2.340	2.660	2.530
Landau/Pfalz	300	450	350	350	420	380	2.800	3.500	3.000
Landsberg am Lech	360	850	550	490	670	550	2.800	4.900	4.000
Landshut	260	650	400	340	580	420	2.500	5.000	3.700
Langen/Hessen	420	650	550	–	–	–	3.100	4.100	3.400
Langenfeld/Rheinland	220	480	340	280	480	380	3.300	3.800	3.600
Langenhagen	200	380	270	200	320	280	2.500	4.000	3.200
Lauf an der Pregnitz	220	570	350	240	400	330	3.000	4.500	4.200
Leer/Ostfriesland	140	230	165	85	230	170	1.100	2.350	1.850
Lehrte	120	250	180	180	270	200	1.600	2.700	1.800

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Leichlingen/Rheinland	180	380	275	220	380	295	1.800	3.600	2.975
Leimen	440	650	500	330	430	380	2.800	3.600	3.200
Leinfelden-Echterdingen	450	700	580	380	640	450	3.000	4.200	3.800
Lemgo	80	220	135	220	250	230	2.050	2.975	2.410
Lengerich	65	180	135	150	230	185	2.000	2.500	2.200
Leonestadt	60	120	80	170	210	180	1.700	2.200	1.900
Leonberg	400	800	600	400	600	480	3.500	4.800	4.200
Leutkirch im Allgäu	140	230	180	250	330	290	2.800	3.200	3.000
Lichtenfels/Oberfranken	70	210	150	215	310	260	2.500	3.200	2.800
Limbach-Oberfrohna	30	60	45	-	-	-	-	-	-
Limburg an der Lahn	200	400	280	260	350	300	2.200	3.200	2.600
Lindau/Bodensee	410	900	560	400	580	470	3.400	5.400	4.300
Lindlar	60	200	125	165	225	210	2.300	3.200	2.540
Lingen/Ems	50	250	160	130	260	165	2.200	2.700	2.425
Lippstadt	150	350	185	200	250	220	2.200	3.000	2.500
Lohmar	95	280	205	185	310	250	1.600	3.200	2.475
Löhne	50	180	85	125	230	190	1.700	2.700	2.100
Löhne/Oldenburg	85	255	130	190	240	225	1.950	2.700	2.450
Lörrach	380	630	450	390	470	420	3.300	4.800	3.800
Lübbecke	80	150	110	-	-	-	2.000	2.500	2.200
Luckenwalde	30	50	40	120	160	150	1.000	1.500	1.125
Lüdenscheid	75	225	155	-	-	-	-	-	-
Lüdinghausen	150	250	200	170	300	235	1.400	3.000	2.200
Ludwigsburg	600	1.000	800	510	800	610	4.000	5.500	4.800
Ludwigsfelde	95	125	100	-	-	-	-	-	-
Lüneburg	200	385	280	260	340	290	3.200	5.500	3.700
Lünen	150	305	195	170	250	205	1.500	2.800	2.425
Maintal	350	550	400	270	340	320	2.900	3.800	3.300
Marburg	140	350	225	260	390	300	3.200	3.900	3.500
Markkleeberg	250	400	320	280	380	320	2.600	4.200	3.200
Marl	130	280	185	150	260	210	1.900	2.800	2.350
Meckernich	40	110	65	-	-	-	-	-	-
Meckenheim	100	250	210	190	330	250	1.250	3.340	2.550
Meerbusch	300	1.200	490	250	550	345	2.300	5.000	3.500
Meinerzhagen	55	145	95	140	200	170	1.050	1.850	1.500
Meiningen	15	75	55	-	-	-	1.500	2.000	1.700
Meißen	60	155	95	150	220	190	1.400	2.000	1.800
Melle	95	150	120	150	200	185	1.950	2.650	2.450
Memmingen	190	590	360	300	400	350	2.700	3.700	3.200
Menden/Sauerland	120	240	170	180	240	200	1.800	2.750	2.200
Meppen/Ems	60	220	125	90	210	155	1.950	2.500	2.200
Merseburg	45	100	70	130	200	160	1.500	2.400	1.700
Merzig	100	150	120	190	220	200	2.200	2.650	2.500
Meschede	50	155	100	195	280	235	1.900	2.700	2.250
Mettmann	270	480	340	280	360	315	2.800	3.300	3.100
Metzingen	380	540	430	300	380	340	3.100	3.800	3.500
Minden	70	110	95	-	-	-	1.580	2.640	1.710
Moormerland	25	120	70	65	215	155	800	2.250	1.575
Mosbach	90	200	110	250	350	280	2.100	2.800	2.300

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Mühlacker	220	300	280	240	320	280	2.400	3.000	2.700
Mühlhausen/Thüringen	50	80	65	150	190	170	1.400	2.000	1.700
Mühlheim am Main	250	380	350	350	725	450	3.200	3.700	3.400
Nagold	160	260	210	220	350	310	2.400	3.200	2.800
Naumburg/Saale	55	95	65	-	-	-	1.500	2.300	1.800
Neckarsulm	300	400	350	-	-	-	2.800	3.300	3.000
Netphen	50	180	110	135	260	200	2.000	2.800	2.400
Nettetal	130	230	185	165	250	225	1.650	2.900	2.300
Neu Wulmstorf	195	390	250	200	320	270	2.700	4.000	3.250
Neubrandenburg	80	120	100	180	250	220	1.800	3.000	2.200
Neuburg an der Donau	200	430	290	340	460	370	2.800	3.300	3.000
Neu-Isenburg	-	-	-	425	800	575	3.700	4.000	3.900
Neukirchen-Vluyn	125	300	240	175	260	215	1.700	3.200	2.500
Neumarkt i. d. Oberpfalz	160	320	250	270	390	320	3.000	3.900	3.500
Neumünster	85	150	100	-	-	-	2.200	3.000	2.800
Neunkirchen/Saar	50	100	70	-	-	-	2.000	2.600	2.300
Neuruppin	100	190	120	130	160	140	1.950	4.000	2.390
Neusäß	170	520	330	350	490	400	3.400	4.800	4.200
Neustadt am Rübenberge	80	200	120	170	260	200	1.800	2.800	2.000
Neustadt/Weinstraße	200	680	380	260	380	300	2.600	3.900	3.100
Neustrelitz	50	100	90	180	230	200	1.800	2.300	2.000
Neu-Ulm	250	870	550	350	500	440	2.800	5.900	4.400
Neuwied	160	280	220	200	290	250	2.300	3.000	2.500
Niederkassel	215	350	285	235	370	290	2.500	3.500	3.000
Nienburg/Weser	30	120	70	140	175	150	1.500	2.900	2.325
Norden	75	165	100	150	235	190	1.800	2.800	2.225
Nordenham	65	110	90	175	225	195	1.850	2.150	2.000
Norderstedt	280	390	350	280	400	360	3.200	3.800	3.600
Nordhorn	110	200	150	-	-	-	2.100	2.600	2.300
Northeim	80	110	100	-	-	-	1.430	1.760	1.650
Nürtingen	350	550	450	320	400	380	2.800	3.500	3.200
Obertshausen	350	430	400	425	650	550	3.000	3.600	3.300
Oberursel/Taunus	550	1.100	750	450	800	600	3.000	6.500	4.000
Oelde	85	200	160	200	225	205	1.950	3.000	2.650
Oer-Erkenschwick	165	260	225	190	250	225	1.500	2.500	1.900
Offenburg	230	450	300	290	390	320	3.000	4.700	3.300
Öhringen	170	320	250	250	350	290	2.700	3.300	2.900
Olching	500	850	600	530	750	630	4.200	5.900	5.000
Olpe	60	270	165	180	360	280	1.600	3.500	2.800
Oranienburg	65	110	90	130	200	160	900	1.250	1.000
Osterholz-Scharmbeck	60	130	100	140	230	180	1.700	2.200	2.100
Osterode am Harz	55	90	65	-	-	-	-	-	-
Ostfildern	400	680	510	340	460	400	2.600	3.600	3.100
Ottobrunn	1.250	1.950	1.500	700	930	750	4.800	6.300	5.500
Overath	120	270	200	220	315	260	2.300	3.300	2.850
Panketal	90	150	125	-	-	-	2.590	2.735	2.675
Papenburg/Ems	60	250	105	160	210	180	2.000	2.600	2.250
Passau	115	250	190	230	360	290	2.600	3.700	3.000
Peine	55	235	95	145	190	180	1.540	2.455	2.210

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Petershagen/Weser	25	80	65	-	-	-	-	-	-
Pfaffenhofen an der Ilm	270	570	390	390	590	450	3.500	5.000	4.500
Pfungstadt	250	500	360	270	390	300	1.300	3.800	2.800
Pinneberg	220	310	260	250	350	310	3.200	3.700	3.350
Pirmasens	40	105	75	140	200	140	-	-	-
Pirna	60	120	100	230	250	240	1.600	2.800	2.200
Plauen	45	75	55	-	-	-	1.950	2.500	2.200
Plettenberg	55	175	95	190	230	210	1.500	2.900	2.250
Porta Westfalica	40	135	85	125	150	135	1.850	2.500	2.000
Puchheim	600	950	680	-	-	-	3.500	4.900	4.000
Pulheim	300	900	440	300	435	390	2.500	4.500	3.275
Quedlinburg	80	150	100	150	180	160	2.000	2.500	2.200
Quickborn	200	250	220	230	330	280	3.000	3.500	3.150
Radebeul	115	335	190	220	300	260	2.200	4.400	3.850
Radevormwald	170	220	190	250	285	250	2.375	2.860	2.495
Radolfzell/Bodensee	330	720	500	400	600	540	3.500	5.700	4.000
Rastatt	300	360	330	320	360	340	2.500	3.700	3.100
Rastede	75	180	145	180	230	205	1.850	2.600	2.200
Rathenow	30	40	35	120	150	130	1.000	1.500	1.250
Ratingen	260	600	430	290	430	350	2.700	4.000	3.200
Ravensburg	360	650	440	350	480	400	3.200	4.700	3.500
Rees	95	150	115	-	-	-	-	-	-
Reichenbach/Vogtland	20	40	30	-	-	-	1.850	1.950	1.900
Reinbek	300	500	400	300	450	400	2.800	4.200	3.800
Remseck/Neckar	360	650	550	370	540	470	3.200	4.500	3.700
Rendsburg	90	160	120	190	230	200	1.500	2.300	2.000
Rheda-Wiedenbrück	140	350	220	240	300	280	2.350	2.950	2.600
Rheinbach	200	420	260	220	420	290	1.850	3.530	2.775
Rheinberg	80	250	180	175	255	210	1.500	3.000	2.150
Rheine	90	300	165	130	230	190	1.800	2.600	2.250
Rheinfelden/Baden	290	420	350	330	400	370	3.000	4.400	3.500
Rheinstetten	320	500	400	300	450	360	2.600	3.800	3.300
Riesa	45	55	50	-	-	-	1.490	1.515	1.505
Rietberg	110	270	170	220	255	245	2.100	3.000	2.450
Rinteln	50	100	65	-	-	-	2.000	2.500	2.200
Rödermark	330	450	380	290	380	340	2.800	3.200	3.000
Rodgau	300	450	360	280	370	330	2.700	3.100	2.900
Ronnenberg	100	205	155	165	225	205	2.040	3.060	2.245
Rosenheim	430	860	590	480	560	490	3.700	5.000	4.300
Rösrath	190	400	310	220	400	310	2.200	3.500	2.700
Rotenburg/Wümme	60	160	115	110	240	180	1.700	3.000	2.400
Roth	170	330	240	280	350	310	2.650	3.700	3.000
Rottenburg/Neckar	280	390	330	270	380	330	2.600	3.700	3.100
Rottweil	180	250	220	240	310	280	2.200	3.000	2.500
Rudolstadt	70	110	90	-	-	-	2.000	2.150	2.050
Rüsselsheim	285	380	315	265	370	295	1.210	2.750	1.870
Saalfeld/Saale	65	110	90	-	-	-	2.000	2.200	2.100
Saarlouis	170	400	280	230	320	275	2.150	3.600	2.550
Salzkotten	110	210	175	150	255	220	1.200	1.950	1.700

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Salzwedel	35	45	40	-	-	-	-	-	-
Sangerhausen	50	90	55	100	150	125	950	1.050	1.000
Sankt Augustin	210	360	280	250	360	310	2.600	3.600	3.100
Schleswig	60	80	70	155	210	180	1.600	2.800	2.400
Schloß Holte-Stukenbrock	120	190	150	190	270	230	2.100	2.800	2.450
Schmallenberg	35	100	75	220	285	250	1.900	2.100	1.950
Schönebeck/Elbe	40	75	60	80	130	100	850	1.250	1.100
Schorndorf	380	650	500	320	440	390	3.400	4.400	3.800
Schortens	60	120	85	180	230	200	1.800	2.200	1.950
Schramberg	80	130	100	-	-	-	1.800	2.600	2.400
Schwabach	260	450	350	320	460	390	2.900	4.200	3.600
Schwäbisch Gmünd	190	280	240	280	320	300	3.100	4.000	3.400
Schwäbisch Hall	130	260	190	250	320	290	2.400	3.400	2.800
Schwandorf	90	180	140	230	300	255	2.000	2.900	2.400
Schwanewede	80	120	100	185	235	205	1.800	2.200	2.000
Schwedt/Oder	50	65	60	150	190	165	950	1.500	1.100
Schweinfurt	130	280	190	290	360	310	2.300	3.550	2.950
Schwelm	200	300	230	220	300	290	2.500	3.100	2.900
Schwerin	100	140	130	240	275	250	2.400	2.800	2.750
Schwerte	135	300	190	160	280	225	1.500	3.100	2.540
Schwetzingen	400	700	550	380	500	420	3.200	4.000	3.700
Seelze	120	205	145	180	255	205	2.040	3.060	2.245
Seevetal	140	300	210	200	340	300	2.700	3.500	3.125
Sehnde	90	175	155	180	250	200	2.100	3.300	2.425
Seligenstadt	400	600	490	300	400	350	3.000	3.625	3.310
Selm	140	270	170	150	220	190	1.100	2.600	1.825
Senden/Bayern	200	350	250	360	400	370	3.100	3.700	3.400
Senden/Westfalen	150	250	190	180	300	235	1.400	3.200	2.340
Senftenberg	30	80	55	80	180	130	1.000	1.625	1.375
Siegburg	195	1.025	630	195	375	260	1.470	5.100	3.200
Sindelfingen	400	850	600	400	600	500	3.600	5.000	4.200
Singen/Hohentwiel	250	450	340	300	450	390	2.900	4.000	3.400
Sinsheim	200	330	270	270	360	300	2.200	3.200	2.900
Soest	150	350	200	125	170	150	2.700	3.500	3.150
Soltau	80	150	110	160	230	180	2.000	2.500	2.350
Sondershausen	40	85	55	-	-	-	-	-	-
Sonthofen	250	700	440	-	-	-	3.250	3.850	3.500
Speyer	350	500	420	260	320	290	2.500	5.000	3.000
Spremberg	15	60	30	130	175	140	1.400	1.600	1.500
Springe	75	155	140	185	290	235	2.040	3.060	2.475
Sprockhövel	240	400	300	220	325	285	2.100	3.400	2.600
St. Ingbert	95	190	130	220	260	245	2.200	3.000	2.600
St. Wendel	160	210	190	-	-	-	2.200	3.100	2.700
Stade	55	210	115	170	320	265	2.500	3.100	2.900
Stadtallendorf	75	110	95	170	250	210	1.300	2.100	1.900
Stadthagen	70	105	80	-	-	-	1.900	2.500	2.200
Stadtlohn	80	180	115	190	245	205	1.900	2.400	2.100
Starnberg	800	1.900	1.300	680	1.000	860	5.200	8.900	6.300
Stäbfurt	40	65	55	90	130	100	800	1.250	1.050

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Steinfurt	100	130	110	-	-	-	2.100	2.360	2.180
Steinhagen	-	-	-	-	-	-	1.630	2.320	2.070
Stendal	50	70	60	100	130	120	1.500	2.000	1.750
Stolberg/Rheinland	100	200	130	180	250	210	1.460	3.045	1.950
Stralsund	80	250	100	150	200	175	1.800	2.700	2.300
Straubing	140	360	240	260	340	300	2.700	3.600	3.100
Strausberg	80	120	100	120	160	140	2.000	2.400	2.300
Stuhr	75	250	160	150	210	180	1.800	3.000	2.100
Stutensee	240	500	430	250	430	390	2.300	3.200	2.600
Suhl	40	95	80	-	-	-	2.000	2.500	2.100
Sundern/Sauerland	35	140	75	135	230	175	1.500	2.400	1.900
Syke	80	200	100	130	250	170	1.800	2.600	2.200
Taunusstein	275	380	320	270	340	310	2.800	3.160	2.890
Teltow	100	285	180	190	320	260	1.705	3.015	1.860
Tönisvorst	230	300	260	230	290	275	2.000	4.000	2.750
Torgau	45	100	85	-	-	-	-	-	-
Traunreut	200	530	360	340	470	400	2.800	3.500	2.900
Troisdorf	220	350	270	250	350	300	2.500	3.600	3.095
Tübingen	360	700	500	360	600	540	4.000	5.200	4.500
Tuttlingen	150	300	210	220	280	230	2.400	3.000	2.700
Übach-Palenberg	120	180	120	170	240	200	1.400	2.000	1.600
Überlingen	300	900	450	350	550	400	2.700	5.000	3.600
Uelzen	55	125	85	100	140	120	1.900	2.500	2.200
Uetze	50	170	105	160	270	195	2.000	3.000	2.100
Unna	150	290	205	135	260	210	1.760	2.850	2.330
Unterhaching	1.000	1.850	1.400	590	850	750	5.100	7.200	6.100
Unterschleißheim	850	1.490	1.100	515	780	650	4.100	6.000	5.200
Vaihingen an der Enz	300	510	450	350	440	430	3.200	3.900	3.500
Varel	85	120	100	190	240	210	1.800	2.250	2.050
Vaterstetten	800	1.400	1.000	600	990	690	4.500	6.900	5.500
Vechta	120	280	150	160	220	200	2.000	2.800	2.500
Velbert	175	300	250	185	250	240	1.600	2.600	2.300
Verden/Aller	120	250	165	140	230	210	2.100	2.495	2.300
Verl	165	350	235	230	280	260	2.500	3.500	2.825
Versmold	110	200	150	190	260	220	1.750	2.500	2.200
Viernheim	-	-	-	-	-	-	2.840	3.090	2.960
Viersen	130	310	215	200	300	240	2.000	3.200	2.400
Villingen-Schwenningen	160	350	250	250	350	280	2.300	3.400	2.700
Voerde	65	205	175	-	-	-	1.990	2.110	2.010
Völklingen	65	120	75	200	280	250	1.800	2.200	2.000
Vreden	80	200	115	190	240	205	1.900	2.400	2.050
Wachtberg	110	330	235	150	330	235	1.200	2.800	2.100
Waghäusel	220	270	250	240	330	300	1.800	2.700	2.300
Waiblingen	600	1.050	780	480	630	550	3.800	4.800	4.200
Waldkirch	300	620	490	320	420	380	3.000	4.100	3.500
Waldkraiburg	210	260	220	285	420	330	3.000	3.700	3.350
Waldshut-Tiengen	120	350	300	280	400	350	2.300	2.800	2.500
Wallenhorst	125	250	195	200	290	240	2.100	3.200	2.650
Waltrop	180	350	230	180	250	210	1.590	2.950	2.345

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Wandlitz	80	155	80	–	–	–	840	2.675	1.985
Wangen im Allgäu	180	550	300	230	400	350	3.000	4.400	3.600
Warburg	50	95	70	125	200	175	1.550	2.350	1.900
Waren/Müritz	70	140	85	110	160	125	1.925	2.640	2.200
Warendorf	140	350	225	200	260	225	1.600	2.800	2.200
Warstein	40	300	70	120	180	145	1.500	2.100	1.800
Wedel	310	460	360	360	500	400	2.600	3.900	3.100
Wedemark	80	250	150	180	300	270	2.000	3.200	2.350
Wegberg	130	200	140	170	220	180	1.500	2.100	1.600
Weiden in der Oberpfalz	150	290	210	315	350	325	2.400	2.800	2.500
Weil/Rhein	300	480	350	300	480	400	3.000	4.500	3.800
Weilheim/Oberbayern	415	650	480	420	640	540	2.800	3.600	3.100
Weimar	90	220	120	250	300	270	2.000	3.800	2.500
Weingarten	–	–	–	–	–	–	3.000	3.700	3.300
Weinheim	250	660	390	330	490	430	2.700	4.500	3.600
Weinstadt	450	600	530	350	500	470	3.600	4.000	4.000
Weißenfels	40	65	50	–	–	–	–	–	–
Weiterstadt	300	500	340	280	400	320	2.800	3.200	2.900
Werdau	35	65	45	100	150	120	600	1.300	1.000
Werder/Havel	55	160	90	200	250	230	2.005	3.210	2.205
Werl	75	160	120	165	235	195	1.925	2.450	2.190
Wermelskirchen	155	255	210	225	280	250	2.625	2.940	2.730
Werne	170	360	230	210	300	250	1.750	2.850	2.375
Wernigerode	100	150	120	160	200	180	2.000	2.500	2.200
Wertheim	140	200	180	190	220	210	1.900	2.300	2.200
Wesel	95	250	220	–	–	–	2.300	2.710	2.450
Wesseling	200	330	260	200	390	275	2.000	3.200	2.750
Westerstede	70	180	130	195	235	210	1.800	2.300	2.100
Westoverledingen	20	150	70	65	225	150	800	2.100	1.450
Wetter/Ruhr	180	260	245	220	270	250	2.600	3.400	2.800
Wetzlar	130	300	190	210	255	235	2.500	3.300	2.900
Weyhe	100	300	180	150	320	190	1.800	3.100	2.300
Wiehl	55	165	120	165	255	185	1.550	2.850	2.400
Wiesloch	480	630	550	340	480	400	2.800	4.100	3.600
Wilhelmshaven	75	180	110	170	220	195	1.600	3.000	1.950
Willich	160	400	250	220	300	295	2.000	3.400	2.550
Wilnsdorf	60	250	140	160	260	205	2.000	3.600	2.500
Winnenden	350	600	400	330	500	450	3.000	3.600	3.300
Winsen/Luhe	130	200	170	230	350	300	2.600	3.800	3.200
Wipperfürth	65	240	135	160	250	205	1.600	3.000	2.625
Wismar	85	220	160	130	160	140	1.250	1.750	1.500
Witten	180	290	240	190	280	240	1.800	2.950	2.300
Wittenberg	45	80	60	100	150	120	950	1.200	1.000
Wittmund	35	85	65	90	210	165	1.500	3.400	2.000
Wolfenbüttel	50	190	120	150	240	180	1.500	2.200	1.900
Worms	250	450	350	230	330	280	2.000	3.500	2.700
Wülfrath	230	330	280	260	300	295	2.750	2.900	2.850
Wunstorf	180	270	220	180	280	220	2.200	3.400	2.400
Würselen	215	300	260	190	290	220	1.650	2.900	2.110

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Xanten	80	365	200	145	260	200	1.595	3.500	2.420
Zeitz	25	35	30	-	-	-	-	-	-
Zerbst/Anhalt	30	50	35	-	-	-	-	-	-
Zirndorf	380	630	490	320	500	400	3.100	3.800	3.300
Zittau	20	30	25	75	120	95	560	1.100	940
Zülpich	60	120	80	180	290	270	-	-	-
Zweibrücken	75	140	85	-	-	-	1.800	2.200	1.800
Zwickau	80	150	110	170	190	180	2.000	2.900	2.500

Gemeinden und Landkreise im Umland der Großstädte

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Alfeld/Leine	25	185	60	150	180	180	1.800	2.300	2.000
Altdorf bei Nürnberg	90	280	120	-	-	-	2.700	3.200	2.800
Altenberge	160	240	200	220	260	240	2.000	2.700	2.400
Altenstadt	110	240	220	285	295	290	2.020	3.110	2.820
Alzey	175	225	195	250	325	290	1.850	2.950	2.450
Ammerbuch	220	330	290	270	330	300	1.900	2.400	2.200
Ascheberg	130	200	165	130	280	215	1.100	2.800	1.975
Asperg	570	710	650	500	600	550	3.700	4.800	4.400
Auerbach/Vogtland	30	90	50	-	-	-	-	-	-
Bad Abbach	115	280	190	250	400	300	2.800	3.500	3.000
Bad Berleburg	20	110	90	120	300	205	1.800	3.000	2.450
Bad Camberg	245	285	265	280	320	290	2.550	3.160	2.850
Bad Doberan	100	150	120	165	210	195	2.200	2.900	2.700
Bad Dürkheim	260	350	330	240	320	260	2.600	3.600	3.200
Bad Dürrenheim	180	230	200	230	280	260	2.400	3.100	2.700
Bad Krozingen	400	490	450	-	-	-	3.500	4.000	3.700
Bad Lippspringe	120	260	195	190	275	235	1.800	2.950	2.450
Bad Nenndorf	110	130	125	200	250	200	2.200	2.600	2.300
Bad Pyrmont	60	150	100	165	220	200	2.200	3.000	2.700
Bad Salzdetfurth	80	110	90	-	-	-	-	-	-
Bad Schwalbach	285	365	320	270	340	310	2.700	3.400	2.900
Bad Schwartau	200	300	240	170	250	230	2.800	3.200	2.900
Bad Wünnenberg	45	120	95	110	190	160	850	1.800	1.400
Bannewitz	100	250	180	250	350	300	2.500	3.000	2.600
Bassum	70	120	90	130	210	150	1.600	2.700	1.800
Belm	100	180	130	200	250	210	1.800	2.300	2.000
Bendorf	110	180	160	-	-	-	1.800	2.550	2.100
Bergneustadt	45	130	90	155	260	210	1.800	2.500	2.000
Billerbeck	90	180	135	170	280	215	1.245	2.900	2.185
Birkenfeld	200	300	250	200	280	270	2.300	3.000	2.700
Bissendorf	80	140	120	170	200	190	1.900	2.450	2.300
Blaubeuren	160	240	210	350	450	400	2.700	3.700	3.000
Blaustein	200	330	250	350	500	400	2.700	3.700	3.000
Böhl-Iggelheim	250	320	300	-	-	-	-	-	-

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bohnte	70	130	90	150	200	190	1.800	2.100	2.000
Borchen	60	160	140	140	225	170	1.300	2.100	1.800
Borna	55	85	60	165	225	190	1.500	2.000	1.800
Brieselang	50	95	70	175	225	195	–	–	–
Brühl/Baden	400	540	480	350	450	400	3.000	3.500	3.200
Bückerburg	85	150	100	–	–	–	1.600	2.600	2.175
Burgstädt	35	70	60	95	180	130	650	1.300	850
Burscheid	115	260	225	190	370	275	1.500	2.850	2.375
Coswig/Anhalt	20	30	25	–	–	–	–	–	–
Crimmitschau	30	65	35	100	180	150	600	1.200	900
Denkendorf	400	650	480	350	550	420	2.500	3.800	3.300
Denzlingen	340	490	420	350	440	390	3.300	4.200	3.900
Dieburg	300	360	340	280	350	320	2.600	2.900	2.800
Dippoldiswalde	60	140	90	200	300	250	2.000	2.500	2.100
Dossenheim	350	590	570	400	500	450	3.000	3.800	3.300
Drensteinfurt	110	250	190	175	265	245	2.000	2.800	2.250
Ebersberg	670	950	820	540	780	615	4.000	5.100	4.600
Eckental	235	675	450	330	580	450	2.500	3.500	3.300
Egelsbach	380	500	470	390	460	440	2.700	3.800	2.900
Eggenstein-Leopoldshafen	310	420	360	350	400	380	3.200	3.500	3.400
Eilenburg	50	85	65	120	160	140	800	1.500	850
Eltville am Rhein	300	800	450	350	450	380	3.000	5.000	3.800
Engelskirchen	70	220	125	170	250	190	2.300	2.800	2.525
Eningen unter Achalm	260	500	400	260	340	300	3.300	4.200	3.900
Eppelborn	40	70	55	–	–	–	–	–	–
Eppelheim	450	570	500	380	500	420	3.000	3.600	3.300
Eppstein	450	600	480	380	500	440	3.800	5.000	4.000
Erkner	90	110	100	160	250	220	2.000	2.700	2.500
Erlensee	210	295	250	255	310	290	2.520	2.730	2.620
Eschwege	35	90	55	120	165	130	2.900	3.600	3.000
Feldkirchen-Westerham	390	820	570	250	400	320	2.900	3.600	3.200
Flöha	–	–	–	120	180	150	1.300	1.800	1.400
Forst/Lausitz	10	40	25	120	150	125	1.300	1.500	1.350
Frankenberg/Sachsen	30	70	45	95	180	120	650	1.200	800
Fredersdorf-Vogelsdorf	80	130	100	–	–	–	–	–	–
Freiberg am Neckar	500	750	620	420	570	480	3.600	4.700	4.100
Freigericht	165	200	180	–	–	–	–	–	–
Freudenberg	60	135	105	110	270	160	1.800	3.600	2.300
Friedrichsthal	65	90	75	–	–	–	–	–	–
Fuldatal	50	90	65	–	–	–	2.400	2.500	2.400
Gaimersheim	230	420	310	330	500	400	3.000	4.200	3.700
Garching bei München	–	–	–	510	870	620	4.000	5.800	5.100
Gehrden	105	205	155	180	255	205	2.040	3.060	2.345
Geisenheim	300	600	400	280	350	280	1.800	2.200	2.000
Gerlingen	500	700	600	460	600	550	3.300	5.000	4.500
Gilching	880	1.600	1.400	590	870	660	4.500	5.500	5.100
Gladenbach	70	115	95	170	250	215	1.100	2.200	1.600
Glienicke/Nordbahn	110	200	165	130	250	180	1.000	1.500	1.200
Graben-Neudorf	280	300	290	330	360	340	2.500	2.800	2.700

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Gräfelfing	990	2.150	1.800	700	890	750	5.200	8.000	6.500
Grafring bei München	500	800	600	490	640	550	3.600	4.900	4.300
Grafschaft	90	220	150	210	260	240	–	–	–
Gröbenzell	900	1.200	1.000	470	590	520	5.000	5.900	5.300
Groß-Zimmern	220	260	240	270	290	280	2.400	2.700	2.600
Grünwald	1.300	2.750	1.850	–	–	–	6.500	10.500	7.900
Guben	10	45	25	125	160	130	1.300	1.500	1.350
Gundelfingen	340	490	420	350	450	390	3.800	5.000	4.500
Hagen/Teutoburger Wald	95	150	140	160	210	190	1.900	2.400	2.200
Harsefeld	90	180	150	230	300	260	2.200	2.800	2.525
Hasbergen	100	195	140	185	230	200	1.850	2.300	2.200
Hatten	50	160	140	160	210	180	1.850	2.200	1.950
Havixbeck	150	250	200	180	300	250	1.760	3.170	2.715
Heddesheim	–	–	–	310	440	390	2.300	3.900	3.200
Hemmingen	160	320	235	190	290	220	2.060	3.400	2.370
Herrsching am Ammersee	850	1.100	1.000	680	990	790	5.000	5.900	5.700
Herzebrock-Clarholz	120	200	170	200	250	235	2.200	2.650	2.400
Hessisch Lichtenau	25	80	60	110	150	120	1.600	2.500	2.000
Heusenstamm	320	500	400	300	380	320	2.200	3.800	2.900
Heusweiler	75	110	100	200	280	250	2.000	2.300	2.200
Hiddenhausen	70	135	115	160	200	185	1.600	2.400	1.800
Hilchenbach	50	120	90	135	270	190	1.800	2.900	2.000
Hille	40	75	60	–	–	–	–	–	–
Hilter /Teutoburger Wald	100	130	125	160	210	200	2.000	2.300	2.200
Hochheim am Main	450	800	470	400	550	460	3.800	5.000	4.000
Hohenstein-Ernstthal	40	55	50	–	–	–	–	–	–
Holzkirchen	490	880	680	590	770	650	3.900	6.100	5.100
Holzwickede	125	240	190	150	250	185	1.600	2.900	2.175
Hoppegarten	100	150	120	–	–	–	2.000	2.700	2.300
Hövelhof	90	230	190	185	270	240	2.000	2.950	2.450
Hude/Oldenburg	60	160	140	160	215	185	1.800	2.150	1.950
Illingen	50	125	65	–	–	–	–	–	–
Ismaning	600	1.450	900	550	750	620	4.600	5.600	4.900
Jork	90	190	150	170	320	260	2.400	3.300	3.000
Karlsbad	290	600	420	330	470	400	2.700	3.600	2.900
Karlstadt	90	255	170	210	280	240	2.800	3.500	3.000
Kaufungen	35	125	110	–	–	–	2.160	2.520	2.230
Kernen im Remstal	470	650	600	400	540	480	3.500	4.100	3.700
Ketsch	380	520	470	320	400	360	2.800	3.400	3.200
Kirchhain	85	140	125	200	285	225	1.500	2.700	1.900
Kirchheim bei München	–	–	–	450	630	490	3.900	4.500	4.200
Kleinblittersdorf	100	130	120	220	300	270	2.000	2.300	2.150
Königslutter am Elm	85	140	120	–	–	–	–	–	–
Königstein im Taunus	500	1.100	700	500	800	650	3.800	6.500	4.500
Konz	145	230	195	280	340	300	2.570	2.800	2.700
Korb	500	800	690	400	550	510	3.600	4.100	3.800
Kortal-Münchingen	480	800	700	450	650	580	3.000	5.000	4.600
Kreuzau	100	180	160	200	280	230	2.100	2.700	2.400
Kriftel	450	700	500	450	500	480	3.500	4.500	3.800

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Kronberg im Taunus	550	1.100	800	500	800	650	4.000	7.000	5.000
Kürten	130	240	175	180	270	220	2.000	2.700	2.300
Ladenburg	330	600	400	340	500	440	2.700	4.500	3.600
Langenselbold	185	265	220	250	290	260	2.700	2.860	2.750
Langerwehe	120	185	145	180	260	230	2.000	2.500	2.200
Langwedel	75	150	120	140	210	180	1.700	2.200	2.100
Lebach	60	130	80	150	210	190	1.800	2.200	1.900
Leopoldshöhe	70	145	130	130	210	175	1.650	2.550	2.040
Leutenbach	370	480	410	350	480	430	3.300	4.000	3.700
Lichtenau	40	90	60	160	180	175	1.500	1.900	1.800
Lilienthal	120	260	200	200	320	250	2.200	3.100	2.700
Limburgerhof	300	390	350	260	320	290	2.500	3.500	2.900
Linkenheim-Hochstetten	320	400	360	350	380	360	3.100	3.400	3.300
Lotte	65	170	130	140	250	175	1.600	2.700	2.350
Loxstedt	30	85	65	120	180	160	1.600	2.100	1.800
Malsch/Baden	250	400	320	260	440	330	2.500	3.500	3.200
Marbach am Neckar	420	670	560	430	600	520	3.300	4.800	4.400
Markgröningen	420	600	550	400	540	490	3.300	3.900	3.600
Markranstädt	80	190	130	180	240	200	1.600	2.200	2.000
Markt Schwaben	1.000	1.400	1.200	490	590	520	4.200	4.900	4.750
Marsberg	40	120	80	120	180	160	850	1.800	1.400
Mayen	100	240	200	185	240	200	1.850	2.600	2.200
Merchweiler	70	115	110	-	-	-	-	-	-
Mögingen	420	600	550	400	540	490	3.100	3.800	3.500
Monschau	120	200	120	160	260	200	1.200	1.800	1.600
Moosburg an der Isar	300	520	380	340	490	390	3.000	3.700	3.500
Mössingen	250	350	300	250	380	330	2.500	3.500	3.000
Mühlenbecker Land	60	105	80	120	200	160	800	1.200	950
Mühlthal	300	450	380	240	430	320	800	2.400	2.100
Mülheim-Kärlich	160	240	210	-	-	-	2.100	2.900	2.500
Mülsen	20	100	80	-	-	-	-	-	-
Mutterstadt	300	350	320	250	300	280	2.500	3.200	2.800
Nauen	45	75	65	180	210	190	-	-	-
Neckargemünd	250	400	300	290	380	300	2.500	3.200	2.700
Neu-Anspach	225	360	295	280	380	350	2.000	2.900	2.400
Neubiberg	1.100	1.550	1.450	570	790	700	5.000	6.600	6.200
Neuenhagen bei Berlin	85	130	100	-	-	-	-	-	-
Neuhausen a. d. Fildern	410	650	480	350	530	420	2.500	3.800	3.300
Neunkirchen-Seelscheid	110	230	165	150	260	180	1.710	2.600	2.300
Nidderau	190	295	245	270	350	320	2.850	3.370	3.080
Nideggen	80	155	130	180	260	210	2.000	2.300	2.150
Niedernhausen	300	350	340	400	480	450	3.200	3.800	3.500
Niederzier	110	160	150	190	250	220	2.000	2.400	2.100
Niefern-Öschelbronn	240	300	280	180	370	280	1.900	2.500	2.200
Nörvenich	90	185	120	180	250	210	1.900	2.300	2.100
Nottuln	150	250	195	180	300	235	1.400	3.100	2.350
Nußloch	480	690	550	340	500	440	2.800	3.600	3.200
Oberhaching	1.000	1.800	1.450	560	820	650	5.500	6.700	5.800
Oberkrämer	15	100	40	100	180	140	800	1.125	875

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ober-Ramstadt	250	380	320	260	360	290	2.500	3.750	2.750
Oberschleißheim	750	1.200	950	600	790	660	4.100	5.900	4.700
Ochsenfurt	140	410	280	290	400	330	2.450	3.500	3.000
Odenthal	160	360	270	160	400	285	1.800	2.900	2.200
Oerlinghausen	80	200	150	125	190	165	1.600	2.550	2.115
Oftersheim	400	550	470	320	430	380	3.000	3.600	3.300
Oschersleben/Bode	30	65	50	–	–	–	1.000	1.500	1.200
Ostbevern	120	250	180	180	250	215	1.700	2.600	2.100
Ottersberg	60	130	100	140	210	180	1.700	2.200	1.950
Oyten	80	180	150	140	240	200	1.700	2.800	2.300
Pattensen	100	210	165	180	300	240	2.040	3.160	2.575
Petershagen/Eggersdorf	80	120	100	–	–	–	–	–	–
Pfinztal	240	330	260	380	450	420	3.100	3.500	3.200
Pfullingen	260	500	380	260	340	300	3.000	3.800	3.200
Planegg	950	1.850	1.500	600	960	720	6.000	7.800	6.400
Plochingen	360	600	420	350	500	430	3.000	3.600	3.300
Poing	600	1.000	750	600	830	650	5.000	6.400	5.900
Prenzlau	65	90	70	115	140	125	1.100	1.600	1.300
Püttlingen	75	120	100	200	280	250	2.000	2.300	2.200
Quierschied	70	110	85	180	260	230	1.800	2.200	2.000
Radeberg	50	125	100	120	180	150	850	1.300	1.000
Rangsdorf	80	140	110	–	–	–	–	–	–
Raunheim	–	–	–	–	–	–	2.490	2.620	2.570
Regenstauf	190	390	280	320	415	380	3.000	3.500	3.300
Reichshof	55	150	95	150	195	175	1.220	1.950	1.700
Reinheim	220	280	250	250	310	290	2.000	2.400	2.300
Remagen	110	190	145	210	260	250	2.010	2.900	2.400
Remchingen	200	340	260	240	320	280	2.500	3.000	2.800
Remshalden	350	500	440	350	450	400	3.000	3.900	3.600
Renningen	400	600	500	400	550	450	3.600	4.000	3.800
Riegelsberg	75	130	100	220	300	260	2.200	2.500	2.300
Ritterhude	100	160	120	150	250	210	1.800	2.900	2.350
Rodenbach	220	305	260	220	280	250	2.000	3.000	2.500
Rosbach vor der Höhe	280	380	300	280	350	300	2.800	3.200	3.000
Rosengarten	175	350	235	200	345	265	2.700	4.000	3.600
Roßdorf	260	400	360	280	400	320	2.750	4.250	3.000
Rüdersdorf bei Berlin	60	120	80	–	–	–	–	–	–
Rutesheim	400	600	500	400	550	450	3.400	4.000	3.800
Sandhausen	410	650	490	310	450	400	2.900	3.800	3.300
Sarstedt	110	170	145	245	290	250	–	–	–
Sassenburg	70	130	95	200	260	230	1.750	2.400	2.050
Schiffdorf	35	120	75	130	180	150	1.700	2.200	1.950
Schifferstadt	300	370	320	230	300	280	2.500	3.200	2.800
Schkeuditz	50	100	80	140	200	160	1.000	1.500	1.200
Schkopau	40	90	55	120	180	150	1.500	2.200	1.700
Schmalkalden	15	70	30	–	–	–	2.000	2.800	2.500
Schöneck	190	280	240	230	300	275	2.750	2.890	2.850
Schönefeld	65	200	80	–	–	–	2.715	3.150	2.860
Schöneiche bei Berlin	90	120	100	160	220	190	2.000	2.700	2.500

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2017

Baugrundstücke
€/m²

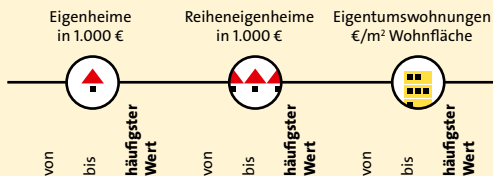
Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Schwalbach am Taunus	400	650	500	430	550	480	3.500	6.000	4.000
Schwalmtal	110	240	190	140	280	235	1.650	2.800	2.300
Schwieberdingen	300	550	480	350	550	430	2.400	4.200	3.800
Schwielowsee	70	110	90	130	160	150	–	–	–
Seeheim-Jugenheim	290	555	500	–	–	–	3.030	3.800	3.500
Sendenhorst	125	250	160	175	265	225	2.000	2.800	2.450
Simmerath	110	200	130	180	240	190	1.175	2.775	2.135
Sömmerda	55	105	70	–	–	–	–	–	–
Spenge	70	135	115	160	200	185	1.600	2.400	1.800
Spiesen-Elversberg	70	145	80	–	–	–	–	–	–
St. Georgen i. Schwarzwald	70	140	110	250	300	260	2.200	3.100	2.600
Stahnsdorf	175	290	225	200	260	240	–	–	–
Steinbach/Taunus	450	800	700	350	600	420	2.200	4.500	3.700
Stelle	100	250	170	180	300	250	2.500	3.500	2.925
Straubenhardt	170	280	250	230	290	260	2.200	2.900	2.700
Sulzbach/Saar	75	120	100	180	260	230	1.800	2.200	2.000
Sulzbach-Rosenberg	115	320	240	225	340	265	1.900	2.400	2.200
Swisttal	80	330	230	195	320	255	1.100	2.900	2.325
Tamm	470	720	600	370	560	450	3.100	4.600	3.900
Taucha	100	140	125	170	260	200	1.350	2.100	1.750
Taufkirchen	700	1.300	950	630	890	650	5.000	6.500	5.600
Telgte	160	320	240	180	250	210	1.500	3.200	2.400
Teningen	210	330	310	320	430	350	3.100	3.700	3.400
Tostedt	105	170	135	180	280	255	2.325	3.500	2.820
Vechelde	65	150	105	–	–	–	1.390	2.240	1.920
Velten	50	120	80	90	160	130	900	1.400	1.000
Vlotho	40	110	90	110	200	180	1.500	2.100	1.800
Vöhringen	150	290	220	230	410	330	2.500	3.500	2.900
Wadgassen	60	150	100	180	240	200	1.800	2.400	2.100
Waldbronn	270	520	400	320	470	400	2.600	3.700	3.000
Wardenburg	80	145	115	185	225	210	1.850	2.350	2.100
Weil der Stadt	350	500	450	350	450	400	3.500	4.200	3.800
Weilerswist	90	195	120	195	310	225	1.100	2.800	2.000
Weinböhlä	90	145	120	180	250	220	1.800	2.500	2.200
Weißwasser/Oberlausitz	30	50	40	–	–	–	–	–	–
Wendelstein	–	–	–	–	–	–	2.900	3.550	3.000
Wenden	55	140	100	150	290	220	1.350	2.800	2.200
Wennigsen/Deister	75	155	100	185	255	205	2.040	3.080	2.245
Wernau/Neckar	360	590	490	350	500	430	3.000	3.600	3.300
Werther/Westfalen	115	175	150	–	–	–	2.400	2.520	2.510
Westerkappeln	65	140	115	135	250	175	1.500	2.600	2.175
Wiefelstede	85	170	135	195	240	220	1.900	2.450	2.200
Wilkau-Haßlau	70	110	90	170	190	180	–	–	–
Wilsdruff	80	130	100	170	220	200	2.000	2.500	2.200
Windeck	25	115	70	145	215	165	1.010	2.600	1.750
Wittingen	30	50	40	200	300	260	–	–	–
Wolfratshausen	560	1.200	850	530	680	590	4.700	5.400	5.000
Wörth am Rhein	300	480	425	300	400	350	2.900	3.500	3.100
Zschopau	40	85	65	–	–	–	–	–	–

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017



Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	240	540	340	190	375	275	2.100	3.950	2.800
Bremen	200	430	320	170	300	230	1.400	2.700	2.000
Dortmund	180	750	370	120	300	180	900	2.500	1.500
Dresden	155	365	290	100	275	200	1.215	2.225	1.615
Düsseldorf	325	2.000	500	250	600	350	1.600	5.000	2.600
Essen	105	1.225	340	105	470	230	930	3.020	1.640
Frankfurt am Main	515	1.150	745	300	630	475	2.400	6.600	4.000
Hamburg	175	1.700	460	170	585	310	1.580	13.200	3.965
Hannover	255	685	310	165	295	240	920	5.150	2.060
Köln	270	1.000	525	200	650	355	1.300	8.500	2.975
Leipzig	180	350	280	150	230	190	1.300	2.100	1.500
München	800	2.200	1.200	600	1.200	850	4.100	10.500	6.000
Nürnberg	330	830	500	300	590	450	2.200	4.800	3.300
Stuttgart	480	1.720	810	370	730	480	2.400	5.500	3.500

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

Aachen	245	660	330	230	380	270	1.300	3.710	2.335
Augsburg	420	750	560	325	520	440	2.000	3.700	2.800
Bergisch Gladbach	160	750	425	160	400	270	800	3.000	1.800
Bielefeld	180	450	290	130	300	210	800	2.100	1.450
Bochum	260	500	360	180	320	250	800	2.300	1.500
Bonn	200	1.050	465	190	530	330	1.300	5.455	2.760
Bottrop	150	470	270	85	280	215	390	1.850	1.375
Braunschweig	125	760	305	115	350	205	900	3.600	1.950
Bremerhaven	90	270	140	80	160	110	250	2.500	980
Chemnitz	160	300	220	100	220	180	700	1.500	1.200
Darmstadt	450	1.000	600	300	450	380	2.500	4.000	3.000
Duisburg	120	595	250	115	235	165	570	2.000	1.010
Erfurt	180	350	280	150	250	240	950	2.200	1.600
Erlangen	450	910	620	330	600	465	2.000	3.800	2.900
Freiburg/Breisgau	440	1.100	770	320	570	430	2.300	3.700	3.000
Fürth	350	500	420	285	440	390	1.700	3.100	2.300
Gelsenkirchen	85	400	230	80	230	175	400	1.600	925
Göttingen	240	590	400	145	330	295	1.400	3.000	1.900
Hagen	175	500	260	180	250	220	600	1.600	1.225
Halle/Saale	120	200	160	90	180	130	805	1.080	945
Hamm	135	420	210	120	225	165	780	1.600	1.225
Heidelberg	480	1.600	790	320	650	410	2.200	6.000	3.500
Heilbronn	300	1.000	500	200	400	300	1.800	2.500	2.000
Herne	120	400	200	115	250	180	370	1.740	540
Hildesheim	150	825	240	80	195	150	700	2.575	1.525
Ingolstadt	450	950	690	360	620	530	2.700	4.500	3.500

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Jena	300	700	350	200	310	240	1.700	3.000	1.900
Karlsruhe	430	700	600	300	420	350	2.000	3.500	2.300
Kassel	215	390	280	160	250	205	1.270	2.090	1.640
Kiel	250	500	350	200	330	250	1.800	4.000	2.300
Koblenz	300	600	340	240	420	290	1.500	2.700	2.100
Krefeld	130	550	335	100	330	250	500	2.300	1.450
Leverkusen	260	700	390	220	280	260	800	2.700	1.950
Lübeck	230	490	320	170	280	235	1.300	5.200	2.300
Ludwigshafen am Rhein	270	490	360	175	280	200	1.150	2.150	1.600
Magdeburg	120	250	180	80	150	110	400	1.200	800
Mainz	480	970	620	325	490	400	2.100	2.900	2.500
Mannheim	350	750	450	220	310	270	1.300	2.500	1.900
Moers	190	595	325	105	260	220	560	2.000	1.300
Mönchengladbach	180	800	320	90	300	200	550	1.850	1.275
Mülheim an der Ruhr	290	500	400	170	360	250	820	1.360	980
Münster	210	950	435	240	440	290	1.815	5.000	3.450
Neuss	200	600	350	160	400	290	650	3.600	1.750
Oberhausen	200	650	300	100	250	200	500	2.000	1.200
Offenbach am Main	350	490	440	260	450	350	1.600	2.600	2.100
Oldenburg/Oldenburg	190	350	250	110	200	165	1.200	2.800	2.000
Osnabrück	200	400	320	150	240	180	1.200	2.300	2.100
Paderborn	150	330	230	170	330	210	900	2.500	2.000
Pforzheim	300	650	350	220	280	250	1.400	2.200	1.900
Potsdam	275	475	385	210	295	245	1.900	3.500	2.875
Recklinghausen	150	500	215	105	280	205	850	1.800	1.190
Regensburg	440	1.100	800	390	700	600	2.800	4.400	3.400
Remscheid	120	570	250	100	340	245	450	2.150	1.410
Reutlingen	350	720	460	140	280	190	1.500	2.700	2.100
Rostock	290	400	350	200	280	240	1.400	2.700	2.000
Saarbrücken	200	360	245	160	265	190	1.000	2.000	1.325
Salzgitter	70	260	130	55	180	115	400	1.050	550
Siegen	80	340	185	70	210	130	850	2.000	1.375
Solingen	175	495	320	135	370	245	735	2.800	1.425
Trier	270	340	330	190	295	250	1.700	2.200	2.000
Ulm	400	720	600	300	500	450	2.200	4.000	3.000
Wiesbaden	635	950	790	350	480	400	2.000	3.500	2.800
Wolfsburg	110	400	280	125	300	220	1.100	3.000	1.500
Wuppertal	240	500	300	180	295	225	800	2.000	1.295
Würzburg	320	650	460	330	450	390	2.400	3.700	2.900

Klein- und Mittelstädte – Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	220	390	270	150	240	190	900	2.400	1.600
Achern	260	350	300	–	–	–	1.700	2.400	2.000
Achim	155	380	240	130	200	180	1.150	2.200	1.550

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ahaus	150	350	220	130	205	175	1.100	1.700	1.400
Ahlen	110	320	190	75	195	135	735	1.450	1.075
Ahrensburg	300	650	450	250	380	320	1.800	4.300	2.550
Aichach	270	520	400	270	430	325	2.100	3.500	2.700
Albstadt	140	240	180	90	160	140	800	1.400	1.200
Alfter	120	800	365	130	365	260	1.300	2.600	1.800
Alsdorf	85	205	145	75	205	145	715	1.760	1.100
Altenburg	125	250	160	90	120	100	500	1.000	750
Amberg	225	580	380	210	350	265	1.200	2.400	1.800
Andernach	150	300	225	150	250	200	1.000	1.800	1.400
Annaberg-Buchholz	40	160	60	30	120	65	130	1.055	375
Ansbach	180	440	295	140	290	200	1.150	2.750	1.900
Apolda	100	200	150	70	105	90	425	950	600
Arnsberg	60	355	160	65	185	125	250	1.445	875
Arnstadt	65	285	195	60	165	145	920	1.420	1.050
Aschaffenburg	260	750	475	250	450	345	1.850	3.100	2.500
Aschersleben	80	160	120	60	140	90	400	1.000	650
Attendorn	120	285	200	125	200	165	980	1.950	1.350
Aurich	80	280	170	100	170	135	800	1.700	1.350
Backnang	270	500	340	240	360	300	1.200	2.600	2.100
Bad Harzburg	70	230	145	–	–	–	390	1.110	780
Bad Hersfeld	45	220	100	70	100	75	650	1.600	1.000
Bad Homburg v. d. Höhe	400	800	600	280	550	380	2.150	3.750	2.875
Bad Honnef	170	400	300	160	330	235	1.360	2.860	2.095
Bad Kissingen	160	480	295	130	240	170	1.150	2.600	1.850
Bad Kreuznach	240	320	310	145	275	190	1.100	2.200	1.450
Bad Mergentheim	80	280	150	100	150	130	800	1.600	1.300
Bad Nauheim	280	790	395	–	–	–	2.320	3.220	2.700
Bad Neuenahr-Ahrweiler	270	460	350	200	270	230	1.400	2.200	1.900
Bad Oeynhausen	80	330	185	90	180	145	500	1.500	1.000
Bad Oldesloe	120	450	270	160	250	185	1.200	2.600	1.900
Bad Rappenau	200	450	360	200	310	260	1.400	2.500	1.800
Bad Salzuflen	90	300	180	70	170	125	320	1.700	1.000
Bad Soden am Taunus	700	2.000	1.000	450	700	550	2.400	4.000	2.900
Bad Vibel	–	–	–	230	575	480	2.740	3.340	3.020
Bad Waldsee	300	600	430	250	330	300	1.500	2.500	1.900
Bad Zwischenahn	170	350	220	105	170	140	1.050	1.750	1.350
Baden-Baden	420	840	610	290	410	360	1.700	3.600	2.800
Baesweiler	110	205	160	95	200	150	770	1.760	1.100
Balingen	230	360	290	100	200	150	1.100	2.200	1.600
Bamberg	250	600	410	200	400	310	1.250	2.650	1.900
Barsinghausen	155	350	220	125	230	155	1.020	1.800	1.290
Baunatal	185	380	310	–	–	–	1.310	1.760	1.510
Bautzen	90	275	165	–	–	–	750	1.055	910
Bayreuth	240	510	370	210	380	280	1.300	2.600	1.800
Beckum	85	540	185	90	140	130	470	1.500	1.075
Bedburg	110	390	230	90	245	165	700	1.900	1.375
Bensheim	350	700	480	280	380	350	1.450	3.000	2.000
Bergheim	80	500	270	80	300	230	500	2.200	1.025

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bergkamen	120	330	225	85	205	160	510	1.325	795
Bernau bei Berlin	160	280	235	75	205	175	700	1.400	1.100
Bernburg/Saale	75	175	95	45	100	70	385	985	500
Biberach/Riß	180	520	320	120	320	180	1.000	2.100	1.600
Bietigheim-Bissingen	300	1.000	530	240	500	420	1.800	3.000	2.500
Bingen/Rhein	200	500	365	180	260	220	1.000	2.000	1.700
Bitterfeld-Wolfen	80	200	110	40	90	70	250	1.000	700
Blankenfelde-Mahlow	120	390	270	140	190	160	905	1.355	1.075
Blieskastel	65	120	80	80	100	90	500	950	750
Böblingen	320	1.000	600	210	500	390	1.400	3.000	2.500
Bocholt	125	525	285	115	250	200	600	2.320	1.750
Borken	150	250	210	150	230	190	1.100	1.700	1.400
Bornheim	120	900	455	110	330	285	1.200	2.900	2.000
Bramsche	120	290	190	100	195	140	550	2.500	1.500
Brandenburg/Havel	130	250	190	70	130	90	1.000	1.300	1.100
Bretten	300	350	340	220	280	250	1.200	1.700	1.500
Brilon	55	330	165	65	175	120	455	1.400	1.075
Bruchköbel	250	800	350	230	450	320	1.350	2.800	2.000
Bruchsal	250	380	320	210	290	240	1.400	2.200	1.900
Brühl/Rheinland	115	650	345	140	450	280	1.200	3.100	2.050
Buchholz/Nordheide	250	550	345	195	290	245	1.600	2.450	2.100
Büdingen	145	270	210	–	–	–	1.340	1.780	1.500
Bühl	450	600	500	250	350	300	1.800	2.500	2.200
Bünde	75	180	145	60	150	130	500	1.350	1.000
Büren	75	220	160	70	140	110	600	1.500	900
Burg	75	155	115	75	100	85	685	895	735
Burgdorf	160	270	210	140	220	170	1.000	2.000	1.300
Burgwedel	200	400	280	160	280	210	1.100	2.500	1.800
Butzbach	220	550	330	215	320	300	1.680	2.100	1.870
Buxtehude	220	600	315	140	300	220	1.300	2.600	2.125
Calw	160	320	260	170	230	200	1.200	1.800	1.500
Castrop-Rauxel	130	280	200	60	180	130	580	1.450	1.000
Celle	100	250	175	100	160	130	650	2.500	1.500
Cloppenburg	110	210	190	125	180	150	1.200	1.850	1.550
Coburg	190	440	360	130	310	210	1.350	2.400	1.750
Coesfeld	145	450	270	120	220	170	880	2.400	1.515
Coswig	185	255	225	120	170	140	820	1.440	1.130
Cottbus	130	250	175	80	140	105	600	1.400	1.200
Crailsheim	250	380	300	170	270	210	1.200	2.000	1.600
Cuxhaven	100	320	190	95	200	145	1.000	3.500	2.100
Dachau	590	890	750	530	790	630	3.600	5.300	4.400
Datteln	100	315	180	60	315	145	695	1.600	1.030
Deggendorf	220	520	360	190	300	230	1.700	2.800	2.250
Delbrück	160	400	280	100	220	165	955	1.950	1.350
Delitzsch	125	250	180	90	150	120	600	1.000	800
Delmenhorst	90	230	140	80	185	120	700	1.500	1.150
Dessau-Roßlau	110	200	130	85	140	100	650	1.000	750
Detmold	115	410	270	95	175	160	440	2.120	1.400
Dietzenbach	280	400	340	240	380	310	1.200	2.700	1.950

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Dillenburg	150	300	180	-	-	-	1.000	1.500	1.250
Dillingen/Saar	110	260	175	100	180	145	700	1.300	975
Dinslaken	180	460	295	150	250	205	560	2.600	1.430
Ditzingen	360	780	500	260	520	400	1.500	3.000	2.700
Döbeln	120	270	185	80	190	150	700	1.300	950
Donaueschingen	240	450	300	180	250	220	1.000	2.000	1.500
Dormagen	180	500	290	180	350	280	850	2.800	1.600
Dorsten	125	375	235	120	220	175	800	1.900	1.375
Dreieich	350	550	420	300	475	370	2.100	2.900	2.400
Duderstadt	120	250	170	70	120	90	600	1.100	1.000
Dülmen	150	450	270	120	200	185	845	2.200	1.385
Düren	180	340	230	110	200	180	900	1.800	1.200
Eberswalde	100	300	115	35	175	115	700	900	800
Eckernförde	225	500	375	140	350	280	1.000	4.800	3.000
Edeweicht	130	275	145	110	170	140	950	2.000	1.250
Ehingen/Donau	240	330	280	250	450	400	1.000	2.100	1.500
Eisenach	50	300	200	90	170	120	600	1.500	1.100
Eisenhüttenstadt	90	145	115	90	130	115	750	1.250	1.000
Eisleben	30	150	60	10	65	25	250	700	400
Eislingen/Fils	180	500	300	160	300	190	1.100	2.200	1.800
Ellwangen/Jagst	160	310	260	150	240	190	900	2.000	1.500
Elmshorn	210	340	270	170	230	200	1.000	1.800	1.600
Elsdorf	80	370	215	80	280	170	500	1.600	1.000
Emden	90	320	175	70	200	150	670	1.900	1.275
Emmendingen	300	800	610	260	420	310	1.700	2.500	2.100
Emmerich am Rhein	100	255	175	90	190	155	680	1.700	1.000
Emsdetten	150	300	220	130	200	170	1.300	1.700	1.500
Enger	80	170	130	75	150	110	450	1.050	750
Ennepetal	180	280	245	150	220	210	900	1.850	1.400
Ennigerloh	100	350	185	70	140	100	475	1.500	1.040
Eppingen	150	350	280	100	250	200	1.500	1.900	1.700
Erding	520	950	720	350	690	540	3.000	4.600	3.900
Erfstadt	105	500	250	90	370	225	600	3.000	1.450
Erkelenz	140	290	180	100	190	160	800	1.500	1.000
Erkrath	250	480	360	200	305	285	950	1.900	1.450
Eschborn	600	1.500	800	390	600	470	2.400	4.000	2.900
Eschweiler	130	365	220	90	240	190	785	1.670	1.180
Espelkamp	60	240	155	60	150	115	500	1.500	975
Esslingen/Neckar	350	1.100	490	200	450	340	1.600	3.400	2.700
Ettlingen	430	850	560	340	470	390	1.800	2.900	2.300
Euskirchen	140	220	180	130	190	170	750	1.900	1.350
Falkensee	200	480	325	190	270	230	1.500	2.750	2.000
Fellbach	410	570	490	270	500	410	2.100	3.500	2.600
Filderstadt	300	680	400	240	400	300	1.400	3.000	2.500
Flensburg	180	450	255	150	280	200	1.000	2.100	1.400
Flörsheim am Main	300	600	400	350	480	400	2.000	4.000	2.800
Forchheim	280	490	375	250	330	270	1.900	2.600	2.400
Frankenthal/Pfalz	260	400	300	190	290	260	1.000	1.600	1.500
Frankfurt/Oder	120	200	155	105	140	125	745	1.365	1.045

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Frechen	120	750	310	100	460	265	780	3.500	1.750
Freiberg	150	400	250	150	250	200	900	1.500	1.200
Freising	500	940	720	440	660	530	3.000	4.750	3.900
Freital	230	280	250	180	230	200	1.000	1.600	1.300
Freudenstadt	140	350	230	100	210	160	900	1.600	1.400
Friedberg/Bayern	310	670	490	280	460	350	1.750	3.200	2.300
Friedberg/Hessen	270	540	430	220	330	280	1.720	2.480	2.020
Friedrichsdorf	300	650	480	300	500	360	1.750	3.000	2.250
Friedrichshafen	400	600	450	260	350	280	2.000	2.700	2.300
Friesoythe	120	200	170	100	160	130	1.000	1.700	1.250
Fröndenberg/Ruhr	115	400	185	100	175	145	850	1.380	1.060
Fulda	290	500	330	160	245	200	1.300	2.200	1.850
Fürstenfeldbruck	550	890	680	440	690	550	2.750	4.800	3.800
Fürstenwalde/Spree	100	175	135	90	130	115	600	1.000	800
Gaggenau	290	480	380	–	–	–	1.200	2.400	2.100
Ganderkesee	120	250	205	100	160	130	1.000	1.750	1.200
Garbsen	170	290	210	140	220	160	1.000	1.900	1.400
Gardelegen	40	250	150	30	120	95	400	1.000	800
Garmisch-Partenkirchen	570	1.400	950	360	820	580	2.400	4.500	3.750
Gauting	720	1.350	970	580	950	740	3.800	5.700	4.500
Geesthacht	200	330	240	140	235	190	1.125	2.000	1.435
Geestland	75	230	165	90	175	120	900	2.300	1.500
Geilenkirchen	95	240	160	100	180	150	800	1.500	1.000
Geislingen/Steige	130	320	200	100	210	150	800	1.500	1.200
Geldern	120	500	275	90	250	195	600	2.200	1.450
Gelnhausen	225	315	260	–	–	–	1.490	2.100	1.740
Georgsmarienhütte	130	280	200	95	195	160	800	1.700	1.300
Gera	120	240	170	60	135	105	490	850	620
Geretsried	550	850	660	430	590	490	2.800	4.000	3.450
Germering	500	930	680	460	690	550	2.950	4.750	3.900
Germersheim	250	450	300	200	300	260	1.100	2.000	1.600
Gersthofen	280	600	470	300	490	400	1.900	3.100	2.500
Geseke	85	210	160	90	190	130	660	1.450	1.100
Gevelsberg	190	290	250	155	230	215	900	1.900	1.500
Gießen	265	395	300	190	260	220	1.540	2.200	1.760
Gifhorn	300	500	350	200	300	260	180	250	220
Gladbeck	140	400	225	90	210	170	500	1.600	1.000
Glauchau	130	260	190	40	100	70	400	700	550
Goch	165	320	250	80	210	160	700	2.000	1.400
Göppingen	220	600	310	190	340	250	1.000	2.200	1.600
Görlitz	120	220	150	80	140	100	150	800	500
Goslar	120	250	150	70	145	100	500	900	650
Gotha	160	230	195	60	150	120	750	1.250	900
Greifswald	180	320	230	150	195	170	1.200	1.900	1.400
Greven	170	400	250	140	220	160	1.300	1.800	1.600
Grevenbroich	130	500	305	160	340	260	550	2.600	1.550
Griesheim	300	480	375	280	450	330	2.250	3.500	2.750
Grimma	50	190	60	90	120	100	300	900	500
Gronau/Westfalen	110	320	190	85	200	170	800	1.800	1.200

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Groß-Gerau	260	400	300	260	350	270	1.300	2.500	1.800
Groß-Umstadt	260	450	350	240	320	280	1.500	2.100	1.900
Gummersbach	80	300	180	65	200	160	500	2.300	1.400
Günzburg	215	595	380	200	300	240	1.600	2.100	1.850
Güstrow	150	220	180	130	160	140	700	1.400	1.000
Gütersloh	170	410	260	150	265	215	1.000	1.800	1.265
Haar	750	1.200	850	540	850	650	3.700	6.000	4.700
Halberstadt	80	155	100	75	110	95	440	1.100	770
Halle/Westfalen	150	390	230	–	–	–	960	1.980	1.520
Haltern am See	210	500	330	150	280	210	855	2.500	1.965
Hameln	120	225	175	75	175	125	500	1.300	1.000
Hamminkeln	165	285	230	160	180	170	750	1.490	1.170
Hanau	200	800	380	150	380	250	1.250	3.125	2.250
Hannoversch Münden	130	280	190	90	220	195	600	1.200	800
Haren/Ems	85	300	175	80	180	120	900	1.650	1.275
Harsewinkel	170	240	195	130	185	175	745	1.060	1.060
Haßloch	280	490	370	195	290	250	1.600	2.600	2.200
Hattersheim am Main	600	1.500	700	350	480	460	3.000	5.000	3.700
Hattingen	220	360	270	160	240	220	750	1.900	1.300
Heide	90	320	145	80	190	120	800	2.200	1.250
Heidenheim/Brenz	180	300	240	130	250	180	1.000	1.800	1.400
Heiligenhaus	250	400	340	180	295	260	750	1.800	1.300
Heinsberg	120	320	170	120	220	150	750	2.000	1.100
Helmstedt	100	200	150	55	100	75	400	900	600
Hemer	100	330	180	80	170	125	500	1.250	900
Hennef/Sieg	125	660	295	150	300	250	1.000	2.600	2.000
Hennigsdorf	130	200	170	100	170	140	880	1.210	1.100
Henstedt-Ulzburg	250	480	330	180	270	230	1.800	3.000	2.000
Heppenheim/Bergstraße	330	590	420	280	330	300	900	2.250	1.810
Herborn	180	350	220	–	–	–	1.300	2.000	1.750
Herdecke	225	900	370	220	350	280	1.000	3.800	2.000
Herford	90	320	180	90	180	150	500	1.800	1.100
Herrenberg	300	900	600	220	480	370	1.400	3.000	2.400
Herten	150	450	280	100	240	190	740	1.500	1.100
Herzogenaurach	270	630	420	280	400	350	1.800	2.900	2.250
Herzogenrath	125	230	175	95	195	160	625	1.635	960
Hilden	200	700	400	170	380	250	810	2.500	1.840
Hockenheim	280	500	370	230	330	290	1.400	2.300	1.800
Hof	120	300	190	90	220	150	700	1.500	1.050
Hofheim am Taunus	600	1.500	720	400	550	490	2.200	3.500	3.000
Hohen Neuendorf	200	275	240	130	180	150	910	1.300	1.170
Holzminden	85	220	125	70	155	135	380	1.700	880
Homburg	90	220	145	100	160	130	600	1.500	1.075
Horb/Neckar	110	380	180	100	250	160	800	1.700	1.200
Höxter	80	240	190	75	160	100	750	1.700	1.100
Hoyerswerda	130	190	170	100	130	120	600	1.000	800
Hückelhoven	100	280	160	90	160	120	700	1.700	1.000
Hürth	120	800	360	150	460	285	1.100	4.000	2.250
Husum	120	390	200	90	175	125	1.200	2.050	1.600

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ibbenbüren	90	450	215	70	220	150	600	2.000	1.500
Idstein	350	500	450	300	400	350	2.400	3.000	2.600
Ilmenau	65	365	200	55	190	140	700	1.900	1.300
Ingelheim/Rhein	310	600	490	220	330	300	2.100	3.000	2.400
Islerlohn	160	370	210	90	200	140	650	1.400	1.050
Isernhagen	300	1.000	500	200	350	270	1.300	3.500	2.000
Itzehoe	100	300	180	85	205	135	670	1.725	955
Jüchen	120	350	255	140	280	225	550	1.900	1.100
Jülich	105	330	220	100	220	180	800	1.500	1.300
Kaarst	230	550	355	190	330	250	800	3.600	1.950
Kaiserslautern	250	350	280	210	280	240	1.100	2.700	1.600
Kaltenkirchen	230	460	310	180	260	220	1.400	2.600	1.900
Kamen	75	320	195	80	210	155	495	1.380	875
Kamp-Lintfort	150	250	215	130	200	155	700	1.360	1.000
Karlsfeld	560	980	700	460	690	530	3.500	5.000	4.100
Kaufbeuren	320	520	400	240	370	330	1.150	2.600	2.000
Kehl	250	450	320	200	280	260	2.000	2.700	2.300
Kelkheim/Taunus	600	1.800	800	400	600	500	3.000	5.000	3.800
Kempen	190	800	350	160	320	245	730	3.005	1.875
Kempten/Allgäu	380	550	460	320	430	360	1.800	3.100	2.500
Kerpen	100	450	260	100	325	220	300	2.600	1.300
Kevelaer	185	330	260	100	210	120	900	2.300	1.600
Kirchheim/Teck	320	850	400	190	380	300	1.300	2.800	2.200
Kitzingen	250	400	330	160	290	230	1.400	2.000	1.700
Kleinmachnow	310	715	435	220	360	340	1.925	3.440	2.750
Kleve	110	400	220	80	200	150	900	2.000	1.400
Königs Wusterhausen	80	180	145	–	–	–	805	1.205	905
Königsbrunn	300	580	400	300	490	430	1.700	3.100	2.300
Königswinter	115	950	365	125	350	220	740	2.500	1.495
Konstanz	650	1.100	850	440	720	590	3.200	5.000	4.000
Korbach	200	250	230	120	180	140	900	1.500	1.250
Kornwestheim	390	800	550	250	450	390	1.800	3.400	2.700
Korschenbroich	210	390	315	170	330	230	950	2.400	1.550
Köthen/Anhalt	130	200	150	90	140	110	350	700	500
Kreuztal	65	300	150	55	175	125	825	1.870	1.360
Kulmbach	130	330	210	110	230	160	1.100	1.800	1.350
Laatzten	185	305	240	130	210	195	1.030	2.060	1.390
Lage	60	280	205	–	–	–	600	1.250	940
Lahr/Schwarzwald	220	380	280	220	320	280	1.200	2.000	1.700
Lampertheim	195	395	250	–	–	–	1.200	1.700	1.380
Landau/Pfalz	300	500	400	250	330	280	1.800	2.200	2.000
Landsberg am Lech	450	850	680	350	620	490	2.300	3.900	3.300
Landshut	320	650	460	280	470	400	2.150	3.800	3.100
Langen/Hessen	320	500	385	300	425	345	2.000	2.800	2.300
Langenfeld/Rheinland	310	810	425	265	370	310	1.910	3.180	2.310
Langenhagen	220	400	250	180	300	250	900	2.200	1.400
Lauf an der Pregnitz	270	500	385	230	390	300	1.600	2.700	2.000
Leer/Ostfriesland	100	260	160	90	180	135	900	1.800	1.350
Lehrte	160	300	220	140	210	160	1.000	2.000	1.500

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Leichlingen/Rheinland	170	680	350	150	400	270	1.000	2.500	1.800
Leimen	400	750	450	270	370	320	2.000	2.800	2.200
Leinfelden-Echterdingen	300	800	450	250	460	320	1.400	3.000	2.200
Lemgo	60	300	165	80	160	130	600	1.600	950
Lengerich	60	360	180	95	200	150	750	1.700	1.300
Lennestadt	70	190	120	80	160	120	865	1.270	1.070
Leonberg	320	900	580	260	500	410	1.500	3.000	2.500
Leutkirch im Allgäu	240	520	380	180	300	230	1.200	1.900	1.600
Lichtenfels/Oberfranken	140	380	260	100	240	165	1.000	1.450	1.150
Limbach-Oberfrohna	130	250	180	70	120	90	400	850	650
Limburg an der Lahn	250	500	350	200	320	250	1.500	2.500	1.800
Lindau/Bodensee	550	880	670	340	540	460	2.200	3.900	2.900
Lindlar	90	500	225	110	275	190	600	2.100	1.400
Lingen/Ems	120	380	230	80	190	145	600	1.500	660
Lippstadt	170	330	260	120	220	165	1.000	1.900	1.500
Lohmar	130	695	300	110	345	210	825	2.500	1.635
Löhne	55	235	135	70	150	120	500	1.750	1.000
Lohne/Oldenburg	170	360	220	140	175	160	1.250	1.750	1.450
Lörrach	480	950	660	320	440	390	2.400	3.500	2.900
Lübbecke	80	280	150	70	150	115	750	1.400	1.200
Luckenwalde	85	165	125	80	150	120	600	1.200	900
Lüdenscheid	125	270	195	125	230	175	810	1.830	1.080
Lüdinghausen	165	400	255	110	250	190	815	2.000	1.430
Ludwigsburg	500	950	650	280	580	450	1.600	3.900	2.700
Ludwigsfelde	250	350	270	140	250	170	915	1.130	1.080
Lüneburg	260	490	360	210	320	270	1.600	3.500	2.600
Lünen	100	400	230	100	250	170	700	1.550	1.175
Maintal	390	600	500	280	420	360	800	2.400	1.700
Marburg	300	530	330	210	310	245	1.300	2.750	1.850
Markkleeberg	300	600	420	220	350	300	1.300	2.000	1.800
Marl	135	350	235	55	250	180	800	1.900	1.325
Meckernich	100	250	180	75	150	120	600	1.300	1.000
Meckenheim	155	600	285	140	350	230	385	1.950	1.425
Meerbusch	230	3.200	650	180	700	380	1.060	4.500	2.300
Meinerzhagen	100	255	165	125	165	155	400	1.200	425
Meiningen	90	180	100	50	120	80	600	1.045	625
Meißen	145	205	180	120	170	140	805	1.410	1.110
Melle	140	275	165	80	150	120	800	1.800	1.150
Memmingen	290	530	420	215	365	285	1.800	3.000	2.400
Menden/Sauerland	80	380	160	70	200	140	400	1.500	1.000
Meppen/Ems	85	360	180	70	170	125	800	1.700	1.250
Merseburg	90	300	160	60	170	100	400	1.400	800
Merzig	130	260	175	100	160	130	1.000	1.900	1.500
Meschede	55	350	175	45	190	125	300	2.120	1.150
Mettmann	250	550	430	190	340	295	850	2.000	1.600
Metzingen	360	720	460	180	330	210	1.400	2.700	2.000
Minden	45	250	120	60	135	95	600	1.500	825
Moormerland	50	205	145	60	140	120	600	1.300	950
Mosbach	150	400	240	140	250	180	900	1.900	1.500

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Mühlacker	220	340	300	160	280	230	1.100	2.400	1.900
Mühlhausen/Thüringen	120	250	180	50	115	90	700	1.100	900
Mühlheim am Main	330	430	390	210	335	285	1.250	2.400	2.000
Nagold	210	480	370	180	290	260	1.400	2.100	1.600
Naumburg/Saale	130	220	150	110	145	125	600	1.200	900
Neckarsulm	240	600	400	200	400	330	1.600	2.200	1.900
Netphen	95	315	165	70	170	140	500	1.700	1.230
Nettetal	165	385	250	95	230	190	500	1.850	1.300
Neu Wulmstorf	270	500	340	120	280	210	1.650	2.300	1.950
Neubrandenburg	180	300	220	140	200	180	1.000	1.500	1.300
Neuburg an der Donau	290	470	360	265	430	320	1.700	2.700	2.200
Neu-Isenburg	275	775	520	250	700	480	1.900	2.900	2.300
Neukirchen-Vluyn	145	450	220	100	210	185	560	2.100	1.395
Neumarkt i. d. Oberpfalz	240	450	340	240	350	280	1.500	2.850	2.200
Neumünster	140	360	210	95	200	170	1.000	1.800	1.350
Neunkirchen/Saar	70	275	130	50	150	90	500	1.100	950
Neuruppin	150	265	180	100	150	130	700	1.290	1.100
Neusäß	320	640	460	245	480	360	1.800	3.100	2.500
Neustadt am Rübenberge	160	320	240	110	200	170	700	1.800	1.300
Neustadt/Weinstraße	200	580	360	200	310	280	1.300	2.600	2.200
Neustrelitz	170	240	200	130	160	150	650	1.100	1.000
Neu-Ulm	440	920	660	330	480	400	1.650	3.400	2.700
Neuwied	155	265	210	80	210	140	900	1.600	1.200
Niederkassel	190	770	330	160	370	260	625	2.800	2.115
Nienburg/Weser	90	200	170	70	160	110	570	1.400	880
Norden	100	300	185	125	190	150	950	2.600	2.050
Nordenham	100	220	130	70	125	95	700	1.300	1.000
Norderstedt	320	600	420	230	390	285	1.800	3.000	2.500
Nordhorn	150	300	200	90	150	120	1.100	2.200	1.700
Northeim	130	220	180	90	130	110	600	900	700
Nürtingen	270	600	400	220	380	270	1.300	2.800	2.000
Obertshausen	260	650	450	240	600	400	1.600	2.700	2.100
Oberursel/Taunus	340	530	425	230	410	335	2.420	3.890	3.180
Oelde	100	525	230	110	170	125	605	1.650	1.390
Oer-Erkenschwick	150	300	230	80	230	175	475	1.200	830
Offenburg	300	550	350	180	290	220	1.800	2.900	2.200
Öhringen	200	500	320	-	-	-	1.000	2.200	1.700
Olching	590	990	690	490	760	590	3.500	5.000	4.200
Olpe	100	350	235	100	240	170	900	2.500	1.575
Oranienburg	155	265	210	100	120	110	810	1.015	885
Osterholz-Scharmbeck	110	280	180	85	180	130	600	2.100	1.250
Osterode am Harz	75	150	110	70	110	90	400	800	550
Ostfildern	270	800	420	200	440	320	1.400	3.000	2.500
Ottobrunn	670	1.300	870	550	940	700	3.900	5.600	4.700
Overath	150	680	325	130	350	210	700	2.500	1.600
Panketal	225	360	290	-	-	-	900	1.350	1.200
Papenburg/Ems	100	260	190	120	160	145	800	1.800	1.350
Passau	260	550	370	190	340	260	1.400	2.700	2.000
Peine	75	270	175	60	170	105	500	1.490	1.050

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Petershagen/Weser	50	175	100	50	130	80	500	1.300	675
Pfaffenhofen an der Ilm	375	700	500	320	520	390	2.750	3.900	3.200
Pfungstadt	200	350	295	200	360	270	1.350	2.700	2.100
Pinneberg	260	570	400	210	310	280	1.500	3.000	2.400
Pirmasens	75	235	110	65	210	130	315	775	520
Pirna	190	250	230	100	200	160	700	1.000	800
Plauen	140	200	170	80	150	110	550	800	650
Plettenberg	110	280	180	95	160	130	800	1.250	1.000
Porta Westfalica	70	220	110	55	120	90	500	1.300	650
Puchheim	520	790	660	470	750	610	3.400	4.500	3.800
Pulheim	115	500	345	180	460	295	1.000	3.000	2.000
Quedlinburg	120	160	140	100	150	120	750	1.000	850
Quickborn	260	510	350	200	310	280	1.500	2.900	2.300
Radebeul	265	370	315	150	275	220	970	2.425	1.745
Radevormwald	190	370	265	175	255	220	945	1.785	1.520
Radolfzell/Bodensee	500	920	660	370	470	400	2.300	3.400	2.700
Rastatt	280	410	330	190	350	270	1.600	2.300	1.900
Rastede	130	240	175	100	180	150	950	2.200	1.550
Rathenow	80	160	100	65	130	110	600	1.200	800
Ratingen	350	750	500	270	410	340	1.100	3.200	2.200
Ravensburg	450	780	600	230	360	330	1.800	2.800	2.300
Rees	110	295	220	85	155	130	740	1.150	950
Reichenbach/Vogtland	130	150	140	60	80	70	600	900	700
Reinbek	230	500	390	230	340	265	1.700	4.000	2.600
Remseck/Neckar	320	700	500	240	450	380	1.400	3.300	2.300
Rendsburg	150	300	190	80	150	110	700	1.400	1.000
Rheda-Wiedenbrück	180	300	250	160	235	195	1.140	1.950	1.665
Rheinbach	130	670	350	140	330	270	940	2.400	1.725
Rheinberg	155	395	240	115	220	180	520	2.050	1.375
Rheine	90	300	180	80	180	130	700	1.800	1.150
Rheinfelden/Baden	380	600	450	280	360	320	2.000	2.800	2.500
Rheinstetten	300	600	450	250	380	330	1.500	2.600	2.100
Riesa	90	155	120	60	110	80	510	820	615
Rietberg	150	350	245	–	–	–	800	1.900	1.500
Rinteln	120	180	150	60	100	80	595	1.100	690
Rödermark	270	430	350	240	300	280	1.200	2.500	2.100
Rodgau	250	400	320	240	290	270	1.200	2.400	2.000
Ronnenberg	180	295	235	135	205	165	1.020	2.040	1.325
Rosenheim	460	820	590	350	550	420	2.450	4.100	3.300
Rösrath	150	790	375	140	380	245	900	2.700	1.700
Rotenburg/Wümme	100	330	170	70	180	120	900	2.100	1.375
Roth	330	480	370	250	330	270	1.400	2.450	1.750
Rottenburg/Neckar	280	440	340	180	300	240	1.900	2.700	2.300
Rottweil	210	400	280	160	260	210	1.200	2.100	1.700
Rudolstadt	160	330	190	80	150	100	650	1.400	1.000
Rüsselsheim	190	365	270	275	320	300	1.480	2.300	1.780
Saalfeld/Saale	170	445	200	70	110	90	800	1.500	1.000
Saarlouis	180	400	290	160	250	195	1.400	2.000	1.500
Salzkotten	150	295	240	115	220	180	850	1.500	1.300

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Salzwedel	80	260	160	50	180	110	650	1.100	900
Sangerhausen	75	110	95	20	170	50	350	850	600
Sankt Augustin	195	920	390	170	455	280	700	2.900	1.600
Schleswig	135	300	180	100	150	130	1.000	2.200	1.200
Schloß Holte-Stukenbrock	200	300	245	170	250	210	1.125	1.950	1.540
Schmallenberg	90	255	145	85	165	130	620	1.170	955
Schönebeck/Elbe	55	130	90	65	100	80	350	850	650
Schorndorf	300	600	410	240	380	310	1.600	3.000	2.200
Schortens	130	280	200	100	190	160	600	1.600	1.000
Schramberg	90	240	150	–	–	–	800	1.300	1.000
Schwabach	280	590	425	275	435	340	1.600	2.800	2.200
Schwäbisch Gmünd	200	290	250	160	210	180	900	2.000	1.600
Schwäbisch Hall	260	400	320	180	300	250	1.400	2.200	1.800
Schwandorf	230	360	290	220	275	230	1.350	2.000	1.600
Schwanewede	110	215	175	90	150	130	700	1.400	1.050
Schwedt/Oder	150	240	195	100	160	150	1.000	1.800	1.500
Schweinfurt	230	500	380	190	340	260	1.100	2.150	1.500
Schwelm	200	300	260	165	240	215	1.000	1.950	1.600
Schwerin	250	380	275	150	180	175	1.250	2.000	1.700
Schwerte	160	430	260	135	260	180	500	1.810	1.150
Schwetzingen	350	630	500	300	450	350	1.500	3.000	2.200
Seelze	180	295	205	135	195	170	1.020	1.835	1.225
Seevetal	265	520	385	200	290	255	1.350	2.350	1.775
Sehnde	140	210	170	120	230	155	750	1.600	1.000
Seligenstadt	400	500	450	250	350	290	2.250	2.875	2.750
Selm	100	250	180	90	180	130	500	1.300	1.025
Senden/Bayern	270	490	375	190	330	240	1.500	2.450	1.950
Senden/Westfalen	155	400	270	110	250	190	855	2.100	1.460
Senftenberg	50	250	110	40	120	60	500	1.500	1.000
Siegburg	140	745	325	140	425	240	935	3.795	2.175
Sindelfingen	310	950	590	260	500	410	1.400	3.000	2.600
Singen/Hohentwiel	300	500	390	260	400	340	1.500	2.800	2.100
Sinsheim	200	420	320	180	300	260	1.300	2.200	1.600
Soest	140	450	250	120	220	175	1.100	3.200	2.250
Soltau	135	250	180	85	150	125	800	1.250	1.100
Sondershausen	60	200	120	50	120	75	400	1.100	800
Sonthofen	350	650	425	280	445	350	2.000	3.300	2.600
Speyer	250	550	390	200	340	300	1.250	2.600	1.850
Spremberg	80	190	130	60	120	75	300	1.000	700
Springe	155	285	205	110	180	140	815	1.630	1.225
Sprockhövel	230	325	275	–	–	–	1.100	2.000	1.600
St. Ingbert	110	200	140	90	130	110	600	1.300	1.050
St. Wendel	120	290	200	105	225	155	1.200	1.900	1.700
Stade	170	320	235	150	230	180	1.200	2.300	1.725
Stadtallendorf	160	335	225	120	210	170	600	1.600	1.050
Stadthagen	85	200	145	40	110	85	765	1.200	930
Stadtlohn	110	270	180	120	195	160	800	1.550	1.300
Starnberg	750	1.600	1.250	630	950	740	3.800	6.400	5.200
Staßfurt	50	120	80	50	100	80	250	750	550

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Steinfurt	55	320	180	80	130	120	890	1.160	1.160
Steinhagen	125	370	180	140	175	155	740	1.580	1.430
Stendal	150	180	165	80	120	100	980	1.175	1.080
Stolberg/Rheinland	80	280	190	65	160	135	400	1.500	800
Stralsund	160	310	230	135	170	150	900	2.000	1.600
Straubing	240	450	330	180	320	240	1.500	2.600	2.000
Strausberg	130	400	200	100	130	120	825	1.320	1.100
Stuhr	150	400	300	100	220	150	800	2.000	1.400
Stutensee	360	520	420	220	340	300	1.400	2.300	2.100
Suhl	70	300	180	70	150	100	800	1.200	1.000
Sundern/Sauerland	50	275	125	55	175	110	250	1.490	695
Syke	130	370	230	100	200	150	850	2.000	1.400
Taunusstein	320	450	375	270	360	315	1.990	2.980	2.480
Teltow	240	430	315	180	280	240	1.375	1.925	1.650
Tönisvorst	200	425	315	175	270	240	900	2.200	1.725
Torgau	80	290	150	60	115	85	300	900	600
Traunreut	250	550	390	230	390	330	1.550	2.550	2.100
Troisdorf	150	660	300	140	460	270	820	2.900	2.250
Tübingen	440	580	550	330	430	380	2.000	3.500	3.000
Tuttlingen	200	380	280	140	250	200	1.000	2.000	1.400
Übach-Palenberg	120	310	180	90	200	125	650	1.600	1.000
Überlingen	350	940	640	350	500	400	2.000	4.500	3.600
Uelzen	115	255	180	90	180	125	890	1.700	1.150
Uetze	135	350	170	120	200	150	900	1.700	1.000
Unna	140	290	240	140	220	185	745	2.000	1.225
Unterhaching	690	1.200	760	540	900	720	3.500	6.000	4.800
Unterschleißheim	550	1.100	750	500	800	570	3.050	5.300	4.200
Vaihingen an der Enz	300	700	480	280	430	360	1.200	2.800	2.200
Varel	100	400	250	100	190	160	900	2.200	1.700
Vaterstetten	690	1.300	890	520	830	640	2.950	5.000	4.100
Vechna	200	450	280	150	200	175	1.300	1.900	1.600
Velbert	180	345	270	130	240	200	590	2.095	1.280
Verden/Aller	145	310	240	110	190	150	1.100	2.100	1.500
Verl	165	300	215	180	290	235	1.350	2.300	1.775
Versmold	140	350	240	150	240	200	850	2.200	1.600
Viernheim	325	650	400	230	405	335	1.480	2.000	1.680
Viersen	165	390	265	130	280	205	620	2.000	1.450
Villingen-Schwenningen	250	450	320	200	280	240	1.000	2.300	1.700
Voerde	135	255	210	140	260	200	660	1.890	1.230
Völklingen	140	200	170	90	130	110	800	1.100	900
Vreden	120	300	200	100	185	160	700	1.800	1.400
Wachtberg	140	740	330	100	350	225	1.020	2.100	1.700
Waghäusel	320	460	390	220	300	250	1.200	1.900	1.700
Waiblingen	500	800	600	380	550	450	2.000	4.000	2.800
Waldkirch	460	730	590	290	370	320	1.900	2.700	2.500
Waldkraiburg	270	460	350	230	340	290	1.450	2.300	1.850
Waldshut-Tiengen	220	380	290	200	320	280	1.300	1.800	1.500
Wallenhorst	180	315	270	140	270	225	1.200	2.800	2.200
Waltrop	190	425	315	75	250	165	705	1.750	1.300

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Wandlitz	150	315	245	–	–	–	800	2.400	1.400
Wangen im Allgäu	200	450	350	200	350	320	1.500	3.000	2.200
Warburg	125	225	205	65	165	120	500	1.650	900
Waren/Müritz	130	310	215	115	200	145	585	1.890	1.350
Warendorf	150	500	270	140	230	185	650	2.100	1.475
Warstein	70	190	130	60	130	100	600	1.100	825
Wedel	280	600	370	220	370	340	1.900	3.300	2.600
Wedemark	165	390	275	130	280	250	1.000	3.000	1.800
Wegberg	130	320	180	90	170	130	700	1.600	1.000
Weiden in der Oberpfalz	220	370	320	190	300	250	1.200	2.100	1.550
Weil/Rhein	420	600	500	210	350	300	2.000	3.500	3.000
Weilheim/Oberbayern	490	900	720	380	630	490	2.250	3.500	2.800
Weimar	150	350	250	120	220	180	750	2.000	1.500
Weingarten	280	430	330	150	300	210	1.500	2.700	2.200
Weinheim	330	750	490	240	410	340	1.600	2.400	2.000
Weinstadt	340	600	450	260	380	310	1.900	2.400	2.000
Weißenfels	35	180	100	80	120	100	450	700	500
Weiterstadt	300	500	420	280	400	320	2.000	2.600	2.200
Werdau	100	180	150	60	140	110	450	720	585
Werder/Havel	205	410	280	140	250	200	990	1.580	1.285
Werl	100	310	190	85	195	155	800	1.520	960
Wermelskirchen	150	455	275	160	240	195	750	1.850	1.400
Werne	220	350	260	185	250	225	1.050	1.850	1.475
Wernigerode	150	200	175	120	150	135	900	1.100	1.000
Wertheim	100	280	170	100	190	150	900	1.900	1.200
Wesel	140	280	215	110	230	210	610	1.460	1.070
Wesseling	125	570	285	105	400	250	800	2.300	1.500
Westerstede	130	380	220	100	190	160	1.000	2.800	2.000
Westoverledingen	110	220	155	70	180	135	600	1.700	1.200
Wetter/Ruhr	180	450	240	160	260	225	900	1.650	1.400
Wetzlar	140	600	240	145	210	175	1.300	2.200	1.850
Weyhe	150	400	250	100	250	160	1.100	2.000	1.500
Wiehl	90	270	170	65	190	140	705	1.805	1.405
Wiesloch	360	680	420	280	400	340	2.100	3.100	2.800
Wilhelmshaven	110	320	200	90	200	145	500	1.800	1.125
Willich	225	475	315	130	325	235	900	2.500	1.750
Wilnsdorf	80	380	170	50	185	125	800	1.600	1.275
Winnenden	330	500	400	280	450	380	2.100	3.000	2.700
Winsen/Luhe	230	450	320	150	250	190	1.250	2.300	1.500
Wipperfürth	80	500	240	70	260	170	750	2.000	1.450
Wismar	120	250	150	110	135	120	1.045	1.615	1.195
Witten	210	410	310	170	270	220	800	1.900	1.375
Wittenberg	125	200	160	80	120	100	720	950	850
Wittmund	70	220	160	70	150	130	330	2.100	1.350
Wolfenbüttel	55	400	195	80	260	180	450	1.900	1.175
Worms	200	380	270	160	260	220	1.100	1.950	1.400
Wülfrath	240	370	310	180	300	255	750	1.600	1.300
Wunstorf	140	280	190	140	250	170	780	1.800	1.250
Würselen	165	380	245	130	295	195	700	1.950	1.230

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Xanten	175	380	255	95	255	170	540	2.100	1.385
Zeitz	40	175	120	20	95	60	170	500	400
Zerbst/Anhalt	110	140	120	75	130	110	400	800	560
Zirndorf	320	650	430	300	390	350	2.100	2.900	2.400
Zittau	80	120	90	50	70	55	500	900	800
Zülpich	120	230	180	–	–	–	900	1.300	1.200
Zweibrücken	170	305	195	120	165	145	800	1.450	1.000
Zwickau	200	450	280	110	180	150	800	1.500	1.200

Gemeinden und Landkreise im Umland der Großstädte

	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Alfeld/Leine	80	220	145	80	130	110	690	1.000	770
Altdorf bei Nürnberg	200	440	340	150	350	275	1.700	2.300	2.000
Altenberge	100	300	250	100	220	160	1.000	1.900	1.500
Altenstadt	160	300	270	150	210	190	840	1.460	1.250
Alzey	210	280	250	180	240	225	900	1.750	1.350
Ammerbuch	240	440	360	190	280	240	1.600	2.000	1.800
Ascheberg	160	350	225	140	200	175	985	1.800	1.315
Asperg	370	700	510	290	530	420	1.300	3.300	2.200
Auerbach/Vogtland	50	230	140	40	120	80	250	900	500
Bad Abbach	300	620	400	180	350	260	1.650	2.800	2.300
Bad Berleburg	50	300	180	50	150	85	750	1.500	1.125
Bad Camberg	285	385	350	230	300	260	1.960	2.940	2.510
Bad Doberan	195	250	225	150	180	165	1.750	2.200	2.100
Bad Dürkheim	210	450	380	230	280	250	1.190	2.060	1.610
Bad Dürkheim	270	370	330	210	250	230	1.200	2.000	1.600
Bad Krozingen	340	620	490	–	–	–	2.300	3.100	2.600
Bad Lippspringe	110	275	200	100	220	185	900	1.900	1.600
Bad Nenndorf	110	320	170	90	200	150	605	1.600	1.125
Bad Pyrmont	80	300	165	60	140	110	450	1.500	880
Bad Salzdetfurth	80	255	130	110	135	120	600	2.790	950
Bad Schwalbach	320	430	375	210	280	250	2.020	3.190	2.660
Bad Schwartau	200	350	270	160	230	210	1.300	2.600	2.200
Bad Wünnenberg	45	215	125	45	150	100	350	1.200	750
Bannewitz	200	280	260	180	250	210	1.000	1.300	1.100
Bassum	120	320	220	90	200	135	900	1.800	1.300
Belm	180	300	200	120	200	150	1.000	2.100	1.500
Bendorf	170	315	200	110	265	195	1.000	1.620	1.400
Bergneustadt	75	260	155	65	170	125	450	1.700	950
Billerbeck	150	350	240	110	190	155	800	1.700	1.200
Birkenfeld	180	400	280	140	280	200	1.400	2.000	1.600
Bissendorf	100	250	170	90	160	120	700	1.300	1.000
Blaubeuren	140	500	270	100	280	210	1.500	2.800	2.300
Blaustein	210	600	430	160	400	320	1.400	3.100	2.400
Böhl-Iggelheim	225	305	260	200	260	220	1.250	2.250	1.600

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bohmte	90	240	140	90	150	120	750	1.200	950
Borchen	100	215	170	90	190	130	600	1.200	900
Borna	100	160	155	90	120	95	400	700	600
Brieselang	200	330	255	140	210	170	800	1.200	950
Brühl/Baden	300	470	390	280	380	320	1.500	2.500	2.000
Bückerburg	60	180	130	60	140	100	520	1.300	915
Burgstädt	125	195	165	85	160	120	450	1.100	700
Burscheid	120	380	290	–	–	–	800	2.500	1.450
Coswig/Anhalt	40	110	60	40	90	60	400	750	620
Crimmitschau	120	180	160	100	160	140	545	730	635
Denkendorf	270	730	450	200	450	350	1.300	2.800	2.300
Denzlingen	350	470	420	330	420	360	1.600	2.800	2.200
Dieburg	260	400	320	220	300	280	1.200	2.000	1.800
Dippoldiswalde	150	200	170	120	160	130	900	1.300	1.000
Dossenheim	470	780	620	300	480	390	2.000	3.600	2.800
Drensteinfurt	180	325	260	145	200	175	1.100	2.100	1.650
Ebersberg	690	1.150	830	500	690	560	3.000	4.500	3.850
Eckental	360	650	450	250	360	320	1.800	2.800	2.450
Eggenbach	340	490	410	290	460	340	1.900	2.600	2.150
Eggenstein-Leopoldshafen	380	500	450	310	360	330	2.000	2.300	2.100
Eilenburg	110	185	150	95	145	120	500	850	600
Eltville am Rhein	500	1.000	600	300	500	380	1.800	3.400	2.200
Engelskirchen	105	380	215	60	260	180	800	2.000	1.300
Eningen unter Achalm	220	530	350	140	310	200	1.300	2.800	2.000
Eppelborn	40	135	85	40	100	80	900	1.000	930
Eppelheim	350	550	430	300	420	350	1.800	2.800	2.200
Eppstein	500	700	550	320	500	390	2.400	4.200	3.200
Erkner	160	250	200	130	190	160	1.000	1.500	1.000
Erlensee	300	425	350	190	290	220	1.380	2.860	1.930
Eschwege	70	300	130	40	145	80	400	1.400	950
Feldkirchen-Westerham	500	850	640	350	550	420	2.200	3.250	2.650
Flöha	130	300	250	100	200	160	700	1.300	1.000
Forst/Lausitz	65	175	120	50	100	70	300	1.000	600
Frankenberg/Sachsen	135	230	175	80	150	115	600	1.100	700
Fredersdorf-Vogelsdorf	130	250	230	100	130	115	800	950	900
Freiberg am Neckar	360	750	520	300	450	380	1.600	3.000	2.500
Freigericht	200	350	240	200	220	200	1.100	1.930	1.520
Freudenberg	90	330	180	80	250	135	720	1.800	1.100
Friedrichsthal	120	180	160	90	140	110	800	950	850
Fuldatal	90	265	190	–	–	–	900	2.370	1.140
Gaimersheim	400	650	490	290	420	300	2.500	3.800	3.300
Garching bei München	550	1.000	730	500	790	600	3.500	6.200	4.800
Gehrden	205	510	305	135	255	205	1.020	2.550	1.530
Geisenheim	430	595	510	250	320	270	1.230	1.840	1.440
Gerlingen	380	950	600	300	560	430	1.700	3.500	2.800
Gilching	600	850	770	–	–	–	3.600	5.100	4.300
Gladenbach	150	340	275	110	200	140	650	1.450	1.100
Glienicke/Nordbahn	150	250	200	130	220	170	900	1.400	1.100
Graben-Neudorf	350	430	400	280	330	310	1.800	2.000	1.900

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Gräfelfing	850	2.000	1.450	625	1.100	850	4.600	7.000	5.800
Grafring bei München	500	700	650	–	–	–	3.400	4.800	4.100
Grafschaft	240	340	290	160	210	190	–	–	–
Gröbenzell	630	990	790	–	–	–	3.550	5.100	4.300
Groß-Zimmern	210	320	280	190	270	240	1.100	1.900	1.700
Grünwald	1.100	2.200	1.650	850	1.450	1.000	5.200	7.500	5.950
Guben	70	190	125	50	100	70	300	1.000	600
Gundelfingen	420	530	470	330	430	390	1.900	3.300	2.800
Hagen/Teutoburger Wald	100	230	160	100	160	130	750	1.200	1.000
Harsefeld	205	350	270	140	290	195	1.500	2.350	1.900
Hasbergen	75	225	140	80	180	160	800	1.200	1.000
Hatten	165	260	200	100	160	130	850	1.300	1.050
Havixbeck	145	370	255	120	240	200	800	2.200	1.425
Heddesheim	370	770	500	–	–	–	1.400	2.500	1.900
Hemmingen	210	520	365	160	260	210	1.030	2.575	1.595
Herrsching am Ammersee	790	1.600	1.250	–	–	–	3.700	5.100	4.250
Herzebrock-Clarholz	175	250	220	155	215	185	1.170	1.750	1.465
Hessisch Lichtenau	55	165	140	–	–	–	–	–	–
Heusenstamm	320	450	360	320	460	390	1.200	3.000	2.100
Heusweiler	120	220	180	90	160	130	800	1.200	900
Hiddenhausen	90	245	170	75	170	130	400	1.400	900
Hilchenbach	50	200	125	50	140	105	700	1.800	1.050
Hille	70	200	150	60	115	80	500	1.000	600
Hilter/Teutoburger Wald	85	250	160	85	170	130	800	1.300	1.050
Hochheim am Main	500	650	550	330	500	400	2.800	4.000	3.200
Hohenstein-Ernstthal	140	220	170	70	120	90	400	700	600
Holzkirchen	600	1.100	790	500	720	590	3.500	4.950	4.150
Holzwickede	160	300	235	110	220	170	550	1.980	1.285
Hoppegarten	160	300	230	120	140	130	1.100	1.430	1.210
Hövelhof	85	290	200	80	225	170	800	2.250	1.450
Hude/Oldenburg	120	240	190	100	165	135	950	1.950	1.350
Illingen	25	400	100	55	140	85	900	1.350	1.100
Ismaning	600	1.150	850	490	750	590	3.700	5.800	4.450
Jork	180	315	245	150	290	200	1.200	2.350	1.640
Karlsbad	340	650	450	310	380	350	1.600	2.300	2.100
Karlstadt	200	330	280	160	250	190	1.400	2.400	1.800
Kaufungen	185	285	275	–	–	–	1.180	1.500	1.420
Kernen im Remstal	420	620	520	330	470	440	2.000	3.000	2.500
Ketsch	300	520	420	270	380	320	1.500	2.500	2.000
Kirchhain	165	345	260	125	230	190	1.000	1.600	1.300
Kirchheim bei München	590	730	640	–	–	–	3.600	5.600	4.550
Kleinblittersdorf	125	220	160	80	140	110	800	1.200	900
Königslutter am Elm	120	270	200	80	150	100	700	1.000	800
Königstein im Taunus	320	700	500	250	500	350	2.000	3.250	2.500
Konz	215	285	250	185	250	220	1.400	2.000	1.750
Korb	470	660	560	360	500	440	2.000	3.000	2.500
Kortal-Münchingen	370	900	570	270	520	450	1.600	3.600	2.600
Kreuzau	150	300	200	100	200	170	900	1.500	1.300
Kriftel	500	650	550	330	500	390	2.200	3.200	2.700

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Kronberg im Taunus	340	750	550	250	550	370	2.000	3.750	2.750
Kürten	115	500	315	90	340	210	900	1.900	1.350
Ladenburg	370	750	520	240	450	350	1.700	2.400	2.000
Langenselbold	245	360	290	190	290	230	1.530	2.270	1.900
Langerwehe	140	280	180	100	200	160	900	1.400	1.200
Langwedel	110	270	190	90	170	130	900	2.200	1.300
Lebach	125	200	160	90	150	130	800	1.400	1.050
Leopoldshöhe	95	280	165	85	145	135	350	1.400	1.000
Leutenbach	350	520	460	280	400	350	2.200	2.800	2.700
Lichtenau	50	145	110	50	130	95	300	950	565
Lilienthal	150	380	280	110	285	160	1.550	2.300	1.900
Limburgerhof	200	400	310	240	300	270	1.400	2.850	1.800
Linkenheim-Hochstetten	350	450	420	300	340	320	1.800	2.100	2.000
Lotte	85	390	200	65	190	130	650	2.000	1.325
Loxstedt	80	230	165	80	140	110	500	1.400	1.000
Malsch/Baden	220	550	370	230	360	320	1.400	2.400	2.000
Marbach am Neckar	280	780	510	250	480	380	1.500	3.500	2.600
Markgröningen	310	680	490	250	480	380	1.400	3.200	2.200
Markranstädt	120	300	200	90	170	150	600	1.500	1.000
Markt Schwaben	490	690	560	–	–	–	3.000	4.250	3.550
Marsberg	45	195	140	50	180	100	315	900	565
Mayen	160	250	215	125	200	160	950	1.800	1.350
Merchweiler	60	275	120	55	140	95	950	1.200	1.000
Mögingen	–	–	–	220	430	350	1.400	3.200	2.300
Monschau	80	245	185	70	200	150	400	1.200	950
Moosburg an der Isar	340	550	420	295	430	380	2.500	3.400	2.850
Mössingen	240	450	350	150	300	250	1.600	2.400	2.100
Mühlenbecker Land	135	220	170	100	150	120	550	1.100	900
Mühlthal	150	440	320	220	435	290	1.050	2.240	1.410
Mülheim-Kärlich	260	400	275	210	310	240	1.350	2.400	1.600
Mülsen	120	320	230	110	180	160	450	850	650
Mutterstadt	260	360	290	220	280	260	1.250	2.900	1.700
Nauen	145	265	210	100	180	150	700	900	850
Neckargemünd	290	490	390	240	330	280	1.300	2.100	1.600
Neu-Anspach	200	400	280	140	300	190	1.000	2.500	1.625
Neubiberg	620	1.200	850	520	790	660	3.600	5.750	4.800
Neuenhagen bei Berlin	160	270	220	110	140	125	990	1.100	1.045
Neuhausen a. d. Fildern	270	750	450	200	450	350	1.300	2.800	2.300
Neunkirchen-Seelscheid	80	460	220	60	200	150	770	2.140	1.435
Nidderau	240	385	320	205	280	225	1.310	1.970	1.720
Nideggen	140	260	170	100	200	160	920	1.300	1.100
Niedernhausen	450	590	500	300	470	370	2.000	2.500	2.300
Niederzier	140	250	180	120	200	180	800	1.400	1.100
Niefern-Öschelbronn	230	390	300	160	300	230	1.300	2.100	1.800
Nörvenich	150	300	200	100	180	150	800	1.300	1.000
Nottuln	150	375	270	110	240	195	880	2.200	1.565
Nußloch	390	750	450	320	420	350	1.600	3.100	2.400
Oberhaching	790	1.300	980	600	990	800	3.950	5.850	5.100
Oberkrämer	135	220	170	80	150	120	600	1.000	800

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ober-Ramstadt	260	390	300	250	380	300	1.750	2.875	2.250
Oberschleißheim	700	980	800	570	760	620	3.550	5.350	4.100
Ochsenfurt	250	440	330	240	360	270	1.450	2.500	1.950
Odenthal	180	600	350	130	300	250	1.000	3.300	1.900
Oerlinghausen	70	230	180	50	140	110	380	1.400	1.000
Oftersheim	350	600	430	300	400	350	1.500	2.500	2.000
Oschersleben/Bode	70	200	120	60	120	80	400	800	600
Ostbevern	140	300	220	120	200	185	900	1.700	1.400
Ottersberg	110	300	230	85	180	130	900	2.100	1.250
Oyten	120	330	245	90	200	150	950	2.200	1.400
Pattensen	180	295	235	145	205	185	1.020	2.040	1.325
Petershagen/Eggersdorf	180	270	230	90	130	115	900	1.300	1.100
Pfingztal	190	440	310	190	380	250	1.700	2.100	1.900
Pfullingen	220	550	370	140	310	200	1.300	2.700	2.000
Planegg	700	1.450	1.200	–	–	–	4.100	6.400	4.800
Plochingen	300	650	450	220	400	250	1.300	2.800	2.200
Poing	570	720	600	–	–	–	3.800	5.600	4.800
Prenzlau	90	175	145	60	130	90	900	1.200	1.100
Püttlingen	120	200	180	90	150	120	800	1.200	900
Quierschied	120	180	160	90	140	120	700	1.200	900
Radeberg	180	250	220	100	160	140	750	1.200	900
Rangsdorf	250	450	350	190	220	210	1.375	2.000	1.500
Raunheim	260	345	320	280	370	335	1.650	2.210	2.040
Regenstauf	290	530	420	250	400	320	1.700	3.200	2.450
Reichshof	60	400	160	65	175	140	650	1.400	1.015
Reinheim	200	310	280	200	290	270	1.100	1.800	1.400
Remagen	190	290	260	170	220	200	1.200	1.800	1.600
Remchingen	220	400	280	190	280	240	1.100	2.000	1.800
Remshalden	390	560	450	290	440	370	1.700	3.000	2.400
Renningen	180	900	560	210	450	360	1.200	2.500	1.900
Riegelsberg	140	240	190	120	180	140	900	1.200	1.000
Ritterhude	175	330	260	140	210	180	1.000	2.300	1.450
Rodenbach	225	300	250	190	290	220	1.230	2.560	1.720
Rosbach vor der Höhe	300	490	390	240	375	330	2.060	2.580	2.230
Rosengarten	255	470	380	200	320	240	2.200	3.000	2.400
Roßdorf	280	430	320	260	400	320	1.875	3.125	2.500
Rüdersdorf bei Berlin	140	395	240	90	130	115	750	1.200	1.000
Rutesheim	180	900	550	210	430	360	1.300	2.600	2.000
Sandhausen	350	680	400	260	410	340	1.800	3.000	2.300
Sarstedt	90	310	155	–	–	–	730	2.770	1.295
Sassenburg	150	250	190	120	205	160	900	1.900	1.350
Schiffdorf	65	300	185	90	180	130	900	2.000	1.450
Schifferstadt	250	450	290	180	280	230	1.000	2.000	1.700
Schkeuditz	120	300	200	100	150	130	600	1.200	900
Schkopau	80	260	160	60	160	90	400	1.400	750
Schmalkalden	30	400	160	25	140	100	350	1.100	800
Schöneck	200	285	245	200	275	220	1.670	2.450	2.110
Schönefeld	205	400	280	–	–	–	1.470	2.430	1.990
Schöneiche bei Berlin	160	350	200	150	225	200	900	1.500	1.000

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2017

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Schwalbach am Taunus	650	2.000	800	390	700	410	2.100	4.000	2.700
Schwalmtal	150	380	260	105	220	185	550	1.950	1.350
Schwieberdingen	330	650	480	270	480	390	1.300	3.000	2.400
Schwielowsee	165	210	185	120	150	135	1.105	1.925	1.375
Seeheim-Jugenheim	335	630	420	–	–	–	1.870	2.840	2.230
Sendenhorst	160	265	200	155	185	175	1.200	2.250	1.650
Simmerath	85	300	195	80	220	180	410	1.375	915
Sömmerda	90	220	140	60	115	95	350	650	500
Spenge	90	245	170	80	170	130	400	1.400	900
Spiesen-Elversberg	110	175	145	50	90	75	450	800	600
St. Georgen i. Schwarzwald	120	280	220	80	200	140	800	1.300	1.000
Stahnsdorf	175	440	330	–	–	–	1.660	2.370	2.045
Steinbach/Taunus	270	600	430	200	450	280	1.500	2.875	2.000
Stelle	180	410	285	130	250	185	1.000	2.400	1.600
Straubenhardt	180	350	260	–	–	–	1.000	2.000	1.700
Sulzbach/Saar	130	200	170	90	140	120	900	1.200	950
Sulzbach-Rosenberg	200	440	330	170	320	240	1.100	2.000	1.550
Swisttal	120	490	275	125	320	235	600	2.000	1.350
Tamm	300	650	450	250	480	380	1.600	3.500	2.800
Taucha	205	330	250	145	205	185	1.000	1.500	1.350
Taufkirchen	690	1.150	890	550	770	600	3.550	5.750	4.800
Telgte	150	470	260	160	230	210	1.200	2.100	1.700
Teningen	340	420	390	280	390	340	1.300	2.400	2.000
Tostedt	245	370	285	150	270	210	1.100	2.350	1.500
Vechede	65	300	180	–	–	–	600	1.860	1.370
Velten	110	220	165	80	150	120	850	1.275	955
Vlotho	60	235	120	60	120	100	300	1.100	700
Vöhringen	240	460	340	180	350	260	1.350	2.600	1.850
Wadgassen	120	350	205	90	160	135	800	1.500	1.250
Waldbronn	320	560	430	270	410	360	1.500	2.200	1.800
Wardenburg	140	280	190	100	180	150	900	1.850	1.250
Weil der Stadt	180	900	550	210	450	370	1.200	2.600	2.000
Weilerswist	160	280	190	120	250	160	900	1.500	1.445
Weinböhlen	195	285	245	140	190	170	1.090	1.740	1.305
Weißwasser/Oberlausitz	100	210	160	80	120	100	375	625	500
Wendelstein	330	560	420	290	400	320	2.250	2.850	2.300
Wenden	90	280	175	70	140	110	700	1.800	1.325
Wennigsen/Deister	180	280	230	155	255	205	920	2.040	1.425
Wernau/Neckar	280	600	380	200	400	330	1.300	2.500	2.000
Werther/Westfalen	150	400	230	145	200	160	950	1.500	1.400
Westerkappeln	80	360	190	60	190	145	600	2.000	1.375
Wiefelstede	150	325	210	120	210	165	950	1.750	1.350
Wilkau-Haßlau	160	350	220	110	180	150	750	1.150	900
Wilsdruff	200	300	250	150	200	180	900	1.500	1.200
Windeck	50	450	150	60	210	130	500	1.200	800
Wittingen	150	220	200	120	160	140	–	–	–
Wolfratshausen	540	950	730	440	670	590	2.800	4.500	3.600
Wörth am Rhein	240	450	320	220	300	260	1.700	2.300	2.000
Zschopau	40	320	145	80	150	125	300	1.000	500

Impressum

Herausgeber

Bundesgeschäftsstelle
Landesbausparkassen
Friedrichstraße 83
10117 Berlin
Tel.: 030 2 02 25 53-81
Fax: 030 2 02 25 53-85
Internet: www.lbs.de
E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Bearbeitung

Dr. Ivonn Kappel
Tel.: 030 2 02 25 53-98
Fax: 030 2 02 25 53-95
E-Mail: ivonn.kappel@dsgv.de

Vertrieb

Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Am Wallgraben 125
70565 Stuttgart
Artikel-Nr. 228 834 012

